Erscheint täglich früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition Johannisgasse 33.
Verantwortl. Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz.
Für d. polit. Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 14,850.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 278. Mittwoch den 4. October 1876.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Raths und des Stadtverordneten-Collegiums werden zu einer
Mittwoch, den 4. October d. J. Abends 6 Uhr
im Saale der I. Bürgerschule
abzuhaltenden gemeinschaftlichen **öffentlichen Sitzung** hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:
1) Wahl eines Bürgermeisters der Stadt Leipzig auf 6 Jahre.
2) Wahl eines Mitglieds des Kreisausschusses.

Leipzig, am 29. September 1876.

Dr. Georgi. Bicebürgermeister. Messerschmidt.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

heute Mittwoch am 4. October Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule,
nach beendeter gemeinschaftlicher Sitzung mit dem Rathscollegium.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über Herstellung und resp. Abänderung der Beleuchtungsanlagen in der Arndt- und Moltkestraße, in der Ringstraße und in verschiedenen Straßen der Westvorstadt.
II. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über Baum-Anpflanzungen auf dem Roß- und Fleischerplatze.
III. Gutachten des Finanz-Ausschusses über Verwilligung der Mittel zum Ankauf verschiedener Gegenstände auf der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellung und deren leihweise Ueberlassung an das hiesige Kunstgewerbemuseum.

Hierauf in nichtöffentlicher Sitzung Vortrag der bei den letzten Berathungen wiederholt abgesetzten Angelegenheit.

Die Einweihung der IV. Bezirksschule.

V—S. **Leipzig**, 2. October. Wer den Unterschied zwischen Sonst und Jetzt recht schlagend sehen will, der muß sich ein Schulhaus der Neuzeit ansehen. Davon überzeugten wir uns auch heute, als wir der Einweihung der an der Parthe erbauten IV. Bezirksschule beiwohnten, mit welcher unsere Stadt eine neue Zierde erhalten hat. Das ganze Gebäude macht nicht nur von außen einen imposanten Eindruck, sondern zeichnet sich auch durch vortreffliche innere Einrichtungen, durch helle, freundliche und gesunde Räume aus, so daß es eine Lust ist, darin umherzuwandeln.

Zu der um 10 Uhr veranstalteten Feierlichkeit hatten sich die Zöglinge der Anstalt, sowie das Lehrercollegium, Freunde der Schule und Spitzen der Behörden im Schulsaale versammelt. Nachdem einige Verse aus dem Liede: Sei Lob und Ehr ꝛc. verklungen waren, betrat zuerst Stadtrath Dr. Panitz das Rednerpult. Er wählte zum Thema seiner Rede das Wort: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt zum Reiche Gottes", welches Wort über jeder Schule stehen solle. Es liege darin eine Mahnung an die Vertreter der Stadt, daß sie das Schulwesen auch fernerhin als eine der ersten Zierden der Gemeinde betrachten und diesem Grundsatz gemäß nicht müde werden möchten in der Sorge für die Schulen. Auch das neue Gebäude lege Zeugniß ab von den großen Opfern, welche die Stadt den Stätten der Volksbildung bringe. Obgleich man eigentlich jetzt nicht so theuer baue wie früher, so sei doch der Aufwand für die Schulen seit zehn Jahren um das Doppelte gestiegen, und werde wohl noch weiter steigen. Der Grund davon sei die Ausdehnung der Stadt. Wenn die Vertreter der Gemeinde die Wichtigkeit der Schulen, den Einfluß des Umstandes, daß auch das ärmste Kind gute Schulzucht, guten Unterricht hat, in Erwägung zögen, so würden sie sicherlich die dargebrachten Opfer nicht für zu groß halten. Der Redner warf hierbei einen Blick auf das neue Haus, bei dessen Erbauung gar mancherlei Zwecke im Auge zu behalten waren. Es sollte die Gesundheit der Kinder wahren (daher die Herstellung reiner Luft), für die Bewegung derselben sorgen (daher helle, geräumige Corridore) und die Unterrichtszwecke fördern (daher besondere Unterrichtslocale, Turnsäle, chemische Lehrzimmer, Zeichensäle ꝛc.). Wenn das Haus diese Zwecke erfülle, so sei dies zuerst ein Verdienst des Architekten Viehweger, dem aufrichtiger Dank gebühre. Dank sei aber auch den Vertretern der Stadt für die gebrachten Opfer zu bringen; man möge nur, wenn der Aufwand sich noch steigern sollte, durch das Wort: Wer die Hand ꝛc. zu neuen Opfern sich ermuthigen lassen. Der Redner fand in dieser Schriftstelle aber auch eine Mahnung für die Lehrenden, die dafür sorgen müßten, daß die inneren Bedingungen der Schule sich erfüllten. Ein Lehrer brauche Consequenz und sittliche Ausdauer, wenn er in seinem Amte die rechten Früchte hervorbringen wolle; die Lehrer des neuen Hauses möchten mit ganzer Hingabe wirken, daß die gebrachten Opfer nicht umsonst seien. Zuletzt wandte er das Schriftwort auch auf die Kinder an, die sich durch eisernen Fleiß, durch gute Fortschritte für die schöne Schule bedanken möchten. Hierauf übergab er dem Director Urbach das Gebäude im Namen der Stadt, mit der Bitte, darüber in jeder Hinsicht zu wachen.

Nach dem Stadtrath Dr. Panitz ergriff der Schulrath Dr. Hempel im Namen der Regierung das Wort. Er ging von den Worten aus: „Der Hoffnung des Vaterlandes", die über einer Schule in der Nähe von Leipzig ständen, aber eigentlich über jeder Schulthüre stehen könnten. Sie deuteten vor Allem den Grund an, auf dem jede Schule erbaut sei und wenn Fremde vor dem neuen Hause betrachtend stehen blieben und fragten: Wozu dies Haus? so könnte man ihnen kurz antworten: Für die Hoffnung des Vaterlandes. Auch die Lehrerarbeit liege in diesen Worten. Denn die Entwickelung eines sittlich religiösen Charakters sei es ja, die ein Volk groß und stark mache und die also auch das Vaterland verlange. Bei jeder Einübung von Fertigkeiten, bei jeder Unterredung, kurz immer solle der Lehrer daran denken, daß er der Zukunft, der Hoffnung des Vaterlandes diene. Eben so liege in jenen Worten ein Einheitspunct für alle Schultugenden: Gehorsam, Fleiß, Gottesfurcht. Sie alle seien auch Vaterlandstugenden. Wenn die Schule nun alle diese Tugenden, die dem Wissen erst die wahre Weihe, den rechten Adel verliehen, fest in die Gemüther pflanze, wenn sie das sittliche Band der Unterordnung des Einzelnen unter das Ganze befestige, wenn sie die Arbeitslust und Arbeitskraft stärke und erhöhe, wenn sie innige Gottesfurcht in allen Schichten der Bevölkerung anbahne — es seien dies Dinge, durch die schon die Völker vor uns sich emporgeschwungen hätten — so diene sie dadurch nicht blos dem Augenblicke, sondern der Zukunft, der Hoffnung des Vaterlandes. Schließlich sprach der Redner aus, daß die Schule überhaupt alle ihre Missionen am besten erfüllen werde, wenn sie sich bei jeder Arbeit von dem Gedanken, daß ihr Dienst der Zukunft und dem Vaterlande gehöre, leiten lasse, und er schloß seine zeitgemäße Ansprache mit den Worten: Das walte Gott!

An diese Rede schloß sich eine Ansprache des Director Urbach. Derselbe wies zuerst auf den Fest- und Freudentag hin, welchen heute die Stadt Leipzig feiere, die ihrem Ehrenkranze ein neues Blatt hinzugefügt habe durch die Erbauung dieser Schule. Nach einem Blick auf Das, was in letzter Zeit für das Schulwesen der Stadt gethan worden ist, bezeichnete er den Tag auch als Freudentag für die Kinder, deren Herz sich gewiß gehoben habe, als sie ihre Sehnsucht befriedigt sahen, und in ein eigenes Schulhaus einziehen konnten. Für die Eltern sei der Tag nicht minder erfreulich, da sie für ihre Lieblinge die Schule näher hätten, und es müsse sich überhaupt jeder Bürger, der den Neubau sähe, stolz fühlen, einer Gemeinde anzugehören, die so für die Kinder der Armen sorgt. Aber der Tag mahne auch zu ernstem Nachdenken und zur Erwägung der Frage: Was soll einer Schule höchstes Streben sein? Der Redner beantwortete diese Frage mit den Worten: Fürchte Gott und halte seine Gebote! und entwarf nun ein lebendiges Bild von der Arbeit der Schule an den Seelen der Jugend, die zu Gott wohlgefälligen Menschen zu erziehen seien, die neben dem Wissen auch die Krone der Frömmigkeit, der Charakterfestigkeit, Menschenliebe trügen und fest in den Stürmen des Lebens ständen. Mit einem ergreifenden Gebete schloß Director Urbach und das aus hellen Kehlen der Kinder tönende „Gloria" beendete die Feier, die wegen der dabei gehaltenen Reden eine überaus erhebende und würdige war. Möge dem neuen Hause (das 35 Classen birgt und 110,000 Thlr. kostet) der Segen des Himmels nicht fehlen; möge die dort auszustreuende Saat aufgehen zum Ruhme für unsere Stadt, zum Segen für die Menschheit.

Altes Theater.

Leipzig, 3. October. Das zweiactige Lustspiel „Die Gefangenen der Czarin", frei nach Bayard, ist eine dramatisirte Anekdote, welche hier und dort wieder auf der Bühne aufgeweckt wird, um einer Darstellerin Gelegenheit zu geben, die Semiramis des Nordens vorzuführen. Die Pointe dieser Anekdote besteht darin, daß die Czarewna mit einem ihrer Gefangenen, den sie für den Herzog von Kurland hält, ein Liebesverhältniß anspinnt, als sie aber erfährt, daß der junge Mann nicht der Herzog ist, dies Verhältniß unerschrocken weiter fortsetzt. Die Darstellerin der Rolle, welche auch Frl. Ziegler in ihr Gastspielrepertoire aufgenommen hat, findet Gelegenheit zu den liebenswürdigsten Koketterien. Die Czarewna überrascht, wo man Ausbrüche der Entrüstung über die Kühnheit des jungen Mannes erwartet hätte, durch die gewinnendste Freundlichkeit. Eine kokette und verliebte Kaiserin zu spielen, hat für eine Darstellerin jedenfalls großen Reiz, da sie durch ein imperatorisches Air in das Liebesspiel eine willkommene Abwechslung bringen kann. Frl. Western brachte die Verliebtheit und Koketterie der Czarewna, sowie alle Ueberraschungen, denen sie preisgegeben ist, wirksam zur Anschauung; für das Gebieterische und Majestätische dagegen fehlten ihr die imposanten Mittel.

Dem bornirten Polizeiminister Graf Baloff, der aufgeblasen gegenüber den Untergebenen, kriechend gegenüber der Kaiserin ist, gab Herr Eichenwald komische Züge, ohne ihn zur Caricatur zu machen. Den Alexis Razimowsky spielte Herr Senger mit Frische und Jovialität und männlicher Tapferkeit der Gesinnung. Herr Häuseler führte den Major Petrow angemessen durch; dagegen traf Frl. Hartmann als „Feodora" nicht den muntern Ton, der an einzelnen Stellen der Rolle erforderlich ist, wie überhaupt ihre Leistung etwas blaß und farblos war. Hierin secundirte ihr Herr Rub als Lieutenant Iwan, der sich aber mit der Bedeutungslosigkeit der Rolle entschuldigen konnte.

Den Famulus Edmund in dem darauf folgenden beliebten Lustspiel: „Die Hochzeitsreise" von Benedix spielte er dagegen ganz ergötzlich, wie überhaupt die Darstellung dieses Stückes im Ganzen den Intentionen des Autors entsprach. Otto Lambert des Herrn Johannes war jeder Zoll ein Professor; nur müßte vielleicht die äußere Erscheinung um eine Nuance jünger und liebenswürdiger sein. Frl. Krössing spielte die Antonie recht lebendig, allerdings drohte diese Antonie eine gefährliche Ehefrau zu werden. Frl. Krössing hat einen etwas zu scharfen Ton für die weiblichen Ideale der bürgerlichen Komödie eines Benedix. Herr Tietz (Hahnensporn) hatte seinen Stiefelputzer mit drastischen Zügen ausgestattet und Frau Schubert war als Guste durchgreifender, als sie neulich als Herzogin von Pommern war. Heute Fürstin, morgen Kammerjungfer, eine „Rollenwanderung", die an Kühnheit den Träumen der indischen Seelenwanderung nicht nachsteht. Man merkt es, daß die Zeit der „Fächer" an der deutschen Bühne vorüber ist.

Rudolf Gottschall.

Central-Halle.

Der allabendlich mit gewähltem Publicum in allen seinen Räumen gefüllte große Saal der Centralhalle liefert auch diese Messe sprechendes Zeugniß, wie sehr das hier Gebotene wohlverdiente Anerkennung findet. Und in der That hat die Direction fortdauernd Sorge getragen, eine Auswahl von Unterhaltungen und Genüssen herbeizuführen, wie sie packender, spannender und befriedigender noch kein früheres Programm aufweisen konnte, Alles von melodischen Klängen umwoben, durch welche die Hauscapelle Matthies sich fortwährend mit neuen Ehren schmückt. Wir sahen die letzte Montagsvorstellung, welche zwar eben auch mit reichem Beifall aufgenommene Abwechselung bot, namentlich aber durch das erstmalige Auftreten des Japanesen Kotaki als Affenmensch, dem man mit gespannter Erwartung entgegen gesehen hatte, Alles in die staunendste Verwunderung setzte. Zeigte Herr Kotaki schon auf dem Drahtseile, wo er in schwindelnder Höhe wie ein Vogel schwebte, eine Behendigkeit, Kühnheit und Sicherheit, welche seine halsbrechende Wanderung ohne alle Besorgniß vor einem Unfall mit ansehen ließ, so vergegenwärtigte er in seiner Darstellung eines Affen die komischen Manieren und Gewohnheiten dieser Darwin'schen Bettterschaft mit einer Lebenswahrheit, die kaum den Unterschied zwischen Original und Copie erkennbar machte, und wobei der Künstler eine Gliedergeschmeidigkeit, Sprungkraft und Kletterkunst zur Schau brachte, die, um geglaubt zu werden, man sehen muß. — Frau Rappo überraschte die animirte Zuhörerschaft wieder durch neue lebende Bilder, diese von Aesthetik, Formenschönheit, Schalkheit und reizender Koketterie getragenen Gruppen, welche, ohne Sinnlichkeit zu wecken, nur die edleren Empfindungen erregen und in der Bewunderung vereinigter Kunst und Natur die erhebendsten Schöpfungen plastischen Verständnisses zur Geltung bringen. Flora die Blumenspenderin, Diana und die ruhende Jagd, nach dem Gemälde von Giovanni Polli, das Urtheil des Paris nach einem antiken Relief, der Raub des Hylas durch die Nymphen und endlich der von jungfräulichem Stillleben durchglühte Sommermorgen bei der Mühlengrotte mit den badenden Mädchen, — wo, fragen wir, gäbe es ein warmes Menschenherz, das nicht von diesen reizenden Darstellungen der Scheeren-Amazonen getroffen und zum wärmsten Beifall hingerissen würde? — Herr Alves da Silva, der unvergleichliche Handflötist, überraschte ebenfalls durch neue Productionen. Wie es möglich ist, nur mit den Lippen und angelegten Fingern die reinsten Flötentöne hervorzubringen und zum seelenvollen Vortrage zu gestalten, ist fast unbegreiflich, beruht aber, wie wir aus eigener Anschauung in Folge einer Wette versichern können, auf keiner Täuschung! Wie dieses Flöten-Adagio zündete, bewies die lautlose Stille im Saale, indem Alles den ergreifenden Klängen lauschte. — Der Salon-Jongleur Herr Ordei mit seinen zwölf tanzenden Tellern schloß sich dem Ganzen in würdiger Weise an, und wir gestehen, Besseres selbst von den berühmten indischen Jongleurs Gebrüder Waljan, welche vorige Ostermesse in der Centralhalle so reichen Ruhm ernteten, nicht gesehen zu haben. — Was endlich die seit Kurzem auftretenden Teufel betrifft, so ist der Centralhalle zu deren Gewinnung ebenfalls Glück zu wünschen. Zwei unheimlich schlanke, schlangenartig und spinnenbeinig huschende und dämonisch mit Händen und Füßen manipulirende Gestalten, an die Höllengeister Auerhahn und Perlickeperlucke der Volkspoesie erinnernd, vergegenwärtigten in jedenfalls ganz höllenwahrer Darstellung eine heitere und neckische Familienscene aus dem Reiche des Gottseibeiuns, wobei jedoch des Teufels runzelige Großmutter, als Dritte im Bunde, durch ein jugendliches, reizend-liebliches Teufelchen ersetzt war, gewandt, keck, zierlich, und ganz dazu angethan, den Aufenthalt in der Hölle doch nicht so schrecklich erscheinen zu lassen, wie man dies von mancher Seite den Leuten glaubhaft machen möchte. Die phantastisch-groteske Mimik dieses teuflischen Kleeblatts übersteigt allen Glauben, — man muß auch hier sich durch eigene Anschauung überzeugen, zu welchen eminenten Zugeständnissen der Gliederbau des menschlichen Körpers gebracht werden kann! Und dabei ist Alles so zierlich und decent, so überraschend und hochkomisch! Daß unter solchen Umständen der Beifallssturm kein Ende nehmen wollte und die beiden Teufel mit ihrem allerliebsten Höllenkinde immer und immer wieder gerufen wurden, konnte nicht Wunder nehmen. Es dürfte wohl niemals eine Hölle aufgethan worden sein, welche mehr Anziehungskraft auf die Menschheit ausgeübt hätte, als hier; gewiß ist aber auch noch keine Teufelsgesellschaft mit solch gewinnenden Eigenschaften und einem so hübschen Teufelchen dagewesen, wie sie des Abends in der Centralhalle zum Vorschein kommt. O. M.

Aus Stadt und Land.

* **Aus der Provinz**, 2. October. Man kann gewiß ein Freund jugendlicher Fröhlichkeit sein und doch das wüste Biertrinken, wie es in manchen studentischen Kreisen gepflegt wird, ernstlich beklagen. Was das Bedauerlichste ist: der studentische „Saufcomment", ein trauriges Ueberbleibsel deutscher Trunksucht aus den Zeiten des 16. und 17. Jahrhunderts, hat sich auch auf das jüngere Geschlecht unserer Gymnasien und Realschulen fortgepflanzt, wo er noch weit verderblicher wirkt als auf den Universitäten, weil er in den noch jungen Gemüthern schon so frühzeitig die Keime des Edleren verwüstet. Da sieht man jetzt vielfach in Schülerhänden ein kleines Büchlein, betitelt „Leipziger Biercomment", 3. Auflage, Celle und Leipzig, Literarische Anstalt, August Schulze 1876, Preis 1 ℳ" Man kann unmöglich annehmen, daß deutsche Studenten an der Veröffentlichung dieses Machwerkes betheiligt sind; es ist wahrscheinlich nur eine buchhändlerische Speculation, welche namentlich auf die Kauflust der unreifen Schülerwelt rechnet, da diese leider an dem Studentenleben zunächst nur die Auswüchse des jugendlichen Kraftgefühles bewundert und diesen „Biercomment" mit seinen Regeln über das Vor- und Nachtrinken, den Bierskandal, das Biergericht, die Bierstrafen ꝛc. ꝛc. als das Evangelium des wahren Studententhums betrachtet. Welche Früchte dieser „Biercomment" trägt, davon weiß jede höhere Schule zu erzählen. — Hierbei muß noch eine bedauerliche Lücke unserer Gesetzgebung zur Sprache gebracht werden. Leider giebt es gewissenlose Wirthe genug, welche sich nicht schämen, unreife Schüler von 14—16 Jahren in ihrem Locale zu dulden und ihrem Nachäffen des studentischen Saufcomment Vorschub zu leisten. Nun giebt

es bis jetzt, und zwar merkwürdigerweise in der sächsischen „Armenordnung", nur die gesetzliche Bestimmung, daß Wirthe strafbar sind, wenn sie Schulkinder oder Lehrlinge aufnehmen. Da man nun unter den Begriff „Schulkinder" nicht wohl die über 14 Jahre alten Schüler der Gymnasien und Realschulen ziehen kann, so bedarf es durchaus einer Ergänzung jener gesetzlichen Bestimmung, welche auch die Aufnahme halbwüchsiger Gymnasiasten und Realschüler mit Strafe belegt. Man klagt so vielfach über die Genußsucht und Zuchtlosigkeit unserer Jugend; dort liegt einer der faulsten Puncte, dessen Beseitigung ein dringendes Bedürfniß ist.

— Die Gerichtsräthe Dr. Flemming in Dresden, Irmer in Chemnitz und v. Schlieben in Zittau, sowie die Gerichtsamtsmänner Tränkner in Schandau, Fellmer in Pulsnitz und Berndt in Geithain sind mit der gesetzlichen Pension unter Belassung ihres Titels und Ranges in Ruhestand getreten. Der Geh. Justizrath Herbig ist unter Beilegung des Charakters eines Geheimen Rathes zum Director im Justizministerium, der Appellationsrath Mettler in Dresden zum Geheimen Justizrath und der Gerichtsrath Schurig, früher in Chemnitz, zum Appellationsrath in Dresden ernannt worden.

— Der königl. Große Garten in Dresden feiert in diesem Jahre sein 200jähriges Bestehen.

△ **Leipzig,** 2. October. Die Vorstellungen der im Eldorado engagirten Künstler haben sich ungeschmälert des Beifalls des Publicums zu erfreuen, und namentlich sind es, außer dem wiederholt genannten, vorzüglich begabten Sänger Walther und dem Zauberkünstler Robinson, auch die Schwestern Lilie und Susie Leigh, deren Gesangsvorträge, in englischer Sprache gehalten, eine Fülle von Komik und Mimik zugleich bekunden. Auch Frl. Paula Wöllner weiß in ihren Gesangsproductionen allenthalben neben dem ansprechenden Vortrag auch die rechte Auswahl der Lieder zu treffen, eine Eigenschaft, die ihr nur selbst zum Vortheil gereichen muß. Ueber Frl. Alberta, die Virtuosin auf dem Glas-Euphonium, haben wir bereits Günstiges berichtet und halten an diesem Urtheil auch heute noch fest.

— In einer hiesigen Wurstfabrik kam es jüngst zu einem Auftritte zwischen dem Besitzer derselben und einem bei ihm in Arbeit stehenden Gesellen. Letzterer behauptete laut und offen, es würde in der Fabrik Fleisch von crepirten und kranken Schweinen verarbeitet. Dem Vernehmen nach ist auch von anderer Seite eine jene Beschuldigungen des Gesellen bestätigende Anzeige beim hiesigen Stadtrathe eingegangen, welche zu Erörterungen in jener Richtung Veranlassung gegeben hat. Solche Vorkommnisse müssen ebenso wie das hier und da vorkommende Auftreten der Trichinose dazu beitragen, die Nothwendigkeit der Einführung obligatorischer Fleischbeschau darzulegen.

— In Crimmitschau hat sich dem Vernehmen nach in neuerer Zeit eine besondere Religionsgesellschaft gebildet, welche ganz die Grundsätze des früheren Diakonus Stöckhardt in Planitz zu verfolgen scheint. Als Geistlichen haben die Mitglieder dieser Gesellschaft den — wenn wir recht unterrichtet sind — früher in Ostindien als Missionair thätig gewesenen evangelisch-lutherischen Pastor O. Willkomm gewählt und wird der regelmäßige Gottesdienst in einem besonderen Locale der Pöhnert'schen Restauration am Gablenzer Berge abgehalten, da ein an den Kirchenvorstand gerichtetes Gesuch um Ueberlassung der Gottesackerkirche zum Zwecke der Abhaltung des Gottesdienstes von dem Letzteren abgeschlagen worden ist.

— In der Nähe des Bahnhofes Reichenbach i. V. ist am vorigen Sonnabend der früh 6 Uhr 40 Min. nach Dresden abgehende Eilzug in eine Baulowry gefahren, welche auf dem betreffenden Geleise sich befand. Durch den Zusammenstoß ist die Lowry zertrümmert, die Locomotive etwas beschädigt und die Locomotive sowie die nächsten zwei Wagen entgleist. Personen sind nicht beschädigt worden. — Auf dem Bahnhof Miltitz bei Meißen sind am Sonntag einem Feuermann beide Beine überfahren worden; dieselben mußten im Krankenhause zu Cöln abgenommen werden.

— Aus Wurzen berichtet das dortige Wochenblatt: Vorige Woche wurden bei dem Bahnbaue in der Nähe von Dehnitz auch eine Anzahl Urnen aufgefunden, von denen einige noch ziemlich unversehrt geblieben waren. Selbige sind in bekannter, einfachster Form aus grobkörnigem Thon gebrannt und mit Erde und Asche angefüllt, doch lassen sich noch recht deutlich calcinirte Knochenüberreste, Stücken von Kohle und Kupfer unterscheiden. Letztere mögen wohl von Schmuckgegenständen herrühren, die in der Regel — nebst einigem Geld — von den ehemaligen heidnischen Bewohnern unserer Gegend der Asche beigegeben wurden. Wir haben also allem Anscheine nach dort eine Begräbnißstätte und einen Opferplatz der alten Sorben vor uns; denn nur in der Nähe eines solchen wurden die Verstorbenen verbrannt und deren Asche in den Urnen gesammelt. Immerhin bleiben selbige, obwohl unscheinbar, für Jedermann von Interesse ihres hohen Alters wegen. Tausend Jahre, wenn nicht mehr, mögen vergangen sein seit jener Zeit, da sie eingesenkt wurden; erst im 10. Jahrhundert begannen sie in dem alten Sorabia — unserm Vaterlande — jene gewaltigen Kämpfe zwischen den christlichen Germanen und den heidnischen Sorben, die mit vollständiger Unterwerfung der letzteren, aber auch mit ihrer Bekehrung zum Christenthum endeten. (Herr Schuhmachermeister Riedel hat mit anerkennenswerther Freundlichkeit jedem der zahlreichen Besucher die Alterthümer zu zeigen die Güte gehabt.)

(Eingesandt.)

Am vorigen Sonnabend hat in der Nicolaischule eine Abschiedsfeier zu Ehren des nach langjähriger treuer Wirksamkeit aus dem Lehramte scheidenden Professors Dr. Naumann stattgefunden; aber **keine öffentliche Bekanntmachung** von Seiten des Rectorats hat die zahlreichen Verehrer des geachteten Emeritus in den Stand gesetzt, dieser Feier — wie sie doch so gern gethan hätten — beizuwohnen. Das Gebäude der vierten Bezirksschule ist am Montag früh 10 Uhr eingeweiht worden; aber der Schulausschuß des Stadtraths hat erst in der Montags-Nummer des Tageblattes diese Festlichkeit öffentlich verkündet, so daß abermals Mancher, welchem die betreffende Bekanntmachung zu spät zu Gesichte kam, sich der Theilnahme an der Feier enthalten mußte.

Kann denn nicht etwas mehr Rücksicht auf das Publicum genommen werden? Civis.

Zur Berichtigung.

Das Tageblatt brachte kürzlich wiederholt Mittheilungen in Betreff des Teiches um die Insel Buen Retiro.

Dieselben enthielten Irrthümer. Die Sache verhält sich wie folgt:

Ich wünsche gesundes Bauterrain zu schaffen. Es war also nöthig, den Teich abzulassen, damit derselbe geschlämmt werden kann. Der Schlamm wird, sobald derselbe abgetrocknet, theilweise abgefahren, theilweise auf dem südlichen Theil des Teiches aufgespeichert.

Der vordere Theil wird als Damm ein blanker Teich, der hintere Wiese.

Die Auffüllung des Teiches kann dann erfolgen und zwar zunächst da, wo Straßen hinkommen. — Der andere Theil kann dann immer noch als Teich zum Schlittschuhfahren und zur Eisgewinnung benutzt werden.

Der aufgespeicherte Schlamm auf dem hintern Theil wird nach und nach abgefahren. — Selbstverständlich findet die Abfuhr an den Puncten zuerst statt, wo Straßen hinkommen, damit die künftigen Straßenkörper aufgefüllt, auch zu provisorischen Verkehrswegen benutzt werden können.

Ich erreiche bei diesen Manipulationen Folgendes:

1) gesundes Bauterrain,
2) eine bessere Teichnutzung als seither,
3) eine Wiesenernte.

Daß die künftige Verwerthung wesentlich gefördert und erleichtert wird, wenn das Publicum sieht, daß die Sache gründlich und gut vorbereitet wird, ist selbstverständlich. **Friedrich Voigt.**

Silberne Medaille.
Höchste Auszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche
aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
Detail-Geschäft:
Leipzig, Neumarkt 9
gegenüber dem Gewandhaus.

Permanente Muster-Ausstellung
von
Industrie- u. Handelsartikeln
P. Fenscky,
Markt 2, neben Kochs Hof.
Freier Zutritt für Jedermann. — Wiederverkäufern und größeren Consumenten bestens empfohlen.

Paul Altmann,
Reichsstrasse 24, 1. Etage,
empfiehlt sein assortirtes Lager von
echt importirten
Habana-Cigarren sowie **Bremer u. Hamburger**
Imitationen.

Hutfaçons und Filzhüte
für **Damen** und **Kinder**
empfiehlt die **Fabrik** von
C. Schulze, Neumarkt No. 11.

Chemnitzer Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
zu Fabrikpreisen.
G. H. Schrödter,
Neumarkt No. 23, Ecke der Magazingasse.

General-Dépôt
Elsässer Pferdedecken,
170 Centimeter lang, 125 Centimeter breit,
à 3 ℳ und 3 ℳ 50 ₰
bei
Bernhard Berend,
Teppich-Magazin.
Leipzig. 35 Reichsstrasse, 1 Treppe.

Brennhölzer nach Gewicht
und Maß offerire in bester trockener gespaltener **Prima-Waare.** Preiscourante sind in meinem jetzigen
Comptoir: Markt 17 (Königshaus)
zu entnehmen.
Theodor Roeske,
Holzhandlung und Dampf-Holzspalterei.

Dampf-Holzspalterei
O. Enke in Anger-Leipzig
empfiehlt alle Sorten Brennholz billigst.
Bestellungen erbitte per Postkarte.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U Ab
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 8—6 Uhr.
Gustav W. Seitz, Kunsthandlung und Gratis-Ausstellung. Oelfarbendrucke — Aquarellimitationen. Thorwaldsens Werke in Biscuit, Terra-Cotta-Arbeiten aus Kopenhagen. Kataloge gratis. **Roßplatz Nr. 16,** dem Museum gegenüber.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomaskirchhof 20. Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet (Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen). Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/4 12—1/4 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'sche Steinw. 46, II, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Schützenhaus mit **Trianongarten,** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 ₰.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18, Vollst. Lager der Edition Peters.
Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Hölling & Spangenberg in Zeitz-Leipzig, **Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 37.
Harmonium- u. Piano-Magazin von H. Claus, Körnerstrasse Nr. 2.
***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.
J. A. Hietel, *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 16.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. 78. Abonnem.-Vorstell., II. Ser.

Fidelio.
Oper in 2 Acten von R. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Hr. Lißmann.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Hr. Schelver.
Florestan, ein Gefangener	Hr. Baer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Parsch.
Rocco, Kerkermeister	Hr. Reß.
Marceline, seine Tochter	Frl. Gutschbach.
Jaquino, Pförtner	Hr. Rebling.
Zwei Hauptleute	Hr. Klein. Hr. Roth.
Zwei Gefangene	Hr. Bürgin. Hr. Ulbrich.

Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.
Im Zwischenact:
Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.
Das Stiftungsfest.
Schwank in 3 Acten von G. von Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Hr. Senger.
Bertha, seine Frau	Frl. Räder.
Commerzienrath Bolzau	Hr. Häuseler.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Spitzeder.
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. Kröfting.
Dr. Steinkirch	Hr. Teschmann.
Hartwig	Hr. Tietz.
Brimborius, Festordner	Hr. Brammer.
Schnake, Vereinsdiener	Hr. Zocher.
Franz, Diener bei Bolzau	Hr. Schmidt.
Diener bei Scheffler	Hr. Schwendt.

Der erste Act spielt in Scheffler's Wohnung; der zweite und dritte in der Villa des Commerzienraths Bolzau.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Berichtigtes Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag, 5. October: **Graf Essex.** — Elisabeth — Frl. Marie Geistinger, als Gast.
Freitag, 6. October: **Aïda.**
Sonnabend, 7. October: **Hans Lange.** — Hans Lange — Dr. Förster.
Sonntag, 8. October: **Lohengrin.**
Altes Theater.
Freitag, 5. October: **Zopf und Schwert.** — Friedrich Wilhelm I. — Dr. Förster.
Sonntag, 8. October: **Graf Essex.** — Elisabeth — Frl. Marie Geistinger, als Gast.
Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra-Theater,
22 Brühl 22,
früher **Vaudeville-Theater zur Guten Quelle.**
Heute große Vorstellung.
Auftreten berühmter Specialitäten.
Ballet, Gymnastik, französische und deutsche Chansonnettensängerinnen, Lustspiel, Posse, Operette.
Jeden Abend von 6 Uhr bis 7½ Uhr **Frei-Concert** von der Capelle des Hauses.
Kassen-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Erstes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag, 5. October 1876.

Erster Theil. Ouverture zu „Ruy Blas" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Recitativ und Cavatine aus der Oper „König Manfred" von Carl Reinecke, gesungen von Frau Peschka-Leutner. — Concert für die Violine von Max Bruch, vorgetragen von Herrn Concertmeister Henry Schradieck. — Scene und Arie von L. Spohr, gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zweiter Theil. Symphonie pastorale (No. 6) von L. van Beethoven.

Abonnement-Billets für alle 21 Concerte à 37 ℳ 50 ₰, sowie Billets zu einzelnen Concerten à 3 ℳ, Sperrsitz à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction, sowie letztere am Concertabend an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das zweite Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 12. October 1876.

Die Concert-Direction.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch, den 4. October Vormittags 9 Uhr stattfindet, sind à 2 ℳ am Eingange des Saales zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via **Riesa:** 5. 10. fr. — 8. —. B. — *9. —. B. — 2. 5. N. — 5. 45. N. — 6. 50. N. — *9. 50. A.
via **Döbeln:** 4. —. fr. — 7. 15. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 6. 20. N. (nur bis Großbothen). — 8. 10. A.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 55. A. — 10. —. A.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55 B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55 A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. N. — 4. 5. N. (Sonn- und Festtags 9. 10. Abends.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40 fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55 A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 15. N. (Sonn- und Festtags 10. 30. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 54. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.

Leipzig-Dresdner Bahn via **Riesa:** 1. 40. fr. — 9. 15. B. — 12. 5. M. — 2. 45. N. — 6. 15. N. — *8. 35. A. — 10. 40. A.
via Döbeln: 7. 20. B. — 8. 33. B. (nur von Nossen). — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — 10. 20. A. (von Großbothen). — 12. 20. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — *5. 53. N. 5. 42. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45 N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 35. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A. (Sonn- und Festtags 10. 15. A.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28 N. *7. 5. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Hunde-Versteigerung,
Mittwoch, den 4. October, Nachmittags 1 Uhr verkauft circa 10 Doggen, 8 Bernhard- und Leonberger Hunde, größte Race, sowie junge Leonberger Doggen, **Stubenhunde** 2c. in der Hunde-Ausstellungshalle Humboldtshafen **Berlin**
G. Graf, Hundezüchter,
Stuttgart.

Versteigerung von Bauplätzen.

Im Auftrage des Besitzers sollen von dem Unterzeichneten am

Mittwoch den 4. October 1876, Nachmittags 3 Uhr

in der Restauration zum Gosenschlößchen in Plagwitz drei an der Canal- und Amalienstraße gelegene Bauplätze von verschiedener Größe unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wollen sich Kauflustige zu der angegebenen Zeit im Versteigerungslocale einfinden.

Die Kaufsbedingungen können auch vorher in meinem Bureau — Nicolaistraße 45, III. — eingesehen werden.

Leipzig, den 25. September 1876.

Rechtsanwalt **O. E. Freytag.**

Ritterguts-Verkauf.

Das zu Wickerode im Kreise Sangerhausen belegene, den Rittergutsbesitzer Albert Schmalfuß'schen Erben gehörige Rittergut nebst dazu geschlagenem Freigut und Wandeläckern im Gesammtumfange von 1346½ Morgen (343,79 Hectar) wovon 985 Morgen Ackerland, 20 Morgen theilweise mit Obstbäumen bepflanzte Wiesen, 5½ Morgen Garten u. 336 Morgen mit Obstbäumen bepflanzte Weide, soll erbtheilungshalber in dem auf **den 16. October cr., Mittags 12 Uhr** im Büreau des Unterzeichneten anberaumten Termine meistbietend verkauft werden.

Der zum Verkauf stehende Gütercomplex liegt zwischen den Bahnstationen der Halle-Casseler Bahn Roßla und Wallhausen, gegenüber dem Kyffhäusergebirge in der goldenen Aue.

Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen und auch gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden. Auch werden daselbst Kaufsofferten bis 8 Tage vor dem Termine entgegen genommen. (H. 53556,)

Roßla, den 13. September 1876.

Der Rechts-Anwalt **Steinbach.**

Auction

Sonnabend, 7. Oct. d. J. Lange Str. 27 auf dem Kohlenplatz der Herren **Schilling & Schladitz: 1 Colonnade mit Dachpappe, 1 Retirade und 1 Ueberbau zu einer Kegelbahn nebst Bohlen, Kreuz** ꝛc.

Anfang 11 Uhr früh. **E. W. Werl.**

Große Pfänder-Auction.

Donnerstag den 6. dss., Vorm. 9—12, Nachm. 2—6 Uhr Gr. Windmühlenstr. Nr. 7 im Saale Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, Harmonika's ꝛc.

Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.

Freitag den 6. October c.

Vormittags von 10 Uhr ab, sollen wegen Geschäftsaufgabe

Schützenstrasse 4, im Hofe prt.

verschiedene **Comptoirutensilien,** als: **zwei Schreibtische, mehrere Schreibpulte, Comptoirsessel, eine gr. Eisenbahnwandkarte** und eine größere Partie **Wiener gebogene Möbels,** als: **Stühle, Fauteuils, Kindersophas, Tische** u. **Stühle, Schaukelstühle, Clavierfessel** u. dergl. m. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer. Auctionator.

Auction.

Heute Mittwoch, den 4. October,

früh von 10 Uhr ab sollen

Plauenscher Platz 1 2pt.

eine Partie **Winter-Damenmäntel, Tuch-Tischdecken** und verschiedene **Wollwaaren,** als: **Mannssocken, Frauenstrümpfe, Unterhosen, Jacken, Bettdecken** u. dgl. m. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Verlag von **Edwin Schloemp** in **Leipzig:**

Die Tragödie in Bayreuth

und

ihr Satyrspiel

von

Hans v. Wolzogen.

2. Auflage. 5 Bog. 1 ℳ 50 ₰.

Für die Leser der „Nüchternen Briefe von Lindau" und der „Hanslick'schen Berichte in der „N. fr. Pr." ist dieses Buch von besonderem Interesse.

Vorräthig in allen hiesigen Buch- und Musikhandlungen.

Für nur 1 Mark

liefere ich **Samuel Warren's** berühmten Roman

10,000 Pfund Renten,

3 starke Bände von **112 Bogen.**

Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3

English Lessons

von einem Lehrer aus den höheren Schulen Englands. Dörrienstraße Nr. 2/3, 3. Etage.

Euterpe-Concerte.

Das Directorium wird im bevorstehenden Winter, wie bisher alljährlich, 10 Concerte **im grossen Saale der Buchhändlerbörse** unter Leitung des Herrn Capellmeisters Wilhelm Treiber veranstalten, von denen das erste

Dienstag den 17. October a. c.

stattfindet.

Der Abonnements-Preis ist der bisherige: 18 ℳ für einen Sperrsitz, 15 ℳ ungesperrt.

Abonnements werden im Parterre der Buchhändlerbörse

Montag den 9. und Dienstag den 10. October

Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr

von den geehrten zeitherigen Abonnenten, welchen **für diese zwei Tage** ihre bisherigen Plätze aufbewahrt werden, weitere Abonnements aber

Mittwoch den 11. October

zu gleicher Tageszeit angenommen.

Besonderer Versprechungen enthält sich das Directorium in dem Bewusstsein, dass es nach wie vor bestrebt sein wird, den Anforderungen der Kunstfreunde, welche den Concerten ihre Theilnahme gewähren, nach Kräften Genüge zu leisten.

Leipzig, den 4. October 1876.

Das Directorium der Euterpe.

Königlich sächsische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

An dem nächsten Meßsonntage, den 8. October cr. werden von **Leipzig** folgende Personen-Extrazüge nach **Nossen** und **Riesa** abgelassen:

1. Von **Leipzig** nach **Nossen** Abends 11 Uhr 10 Min.
   Ankunft in **Nossen** 2 Uhr 6 Min. Vormittags.
2. Von **Leipzig** nach **Riesa** Abends 11 Uhr 30 Min.
   Ankunft in **Riesa** 1 Uhr 24 Min. Vormittags.

Beide Züge halten an allen Stationen und Haltestellen.

Dresden, am 26. September 1876.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Freiherr von Biedermann.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn.

Die am 1. October fälligen Abschlags-Dividenden-Coupons der Actien à Fl. 250 werden mit ℳ 8,57 per Stück
und „ „ à ℳ 600 „ „ ℳ 12.— „ „
an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 30. September 1876.

Meyer & Co.

Centralbank für Landerwerb und Bauten zu Dresden.

Baustellen-Auction.

Der lebhafte Anklang, welchen die am 2. Mai d. J. von dem unterzeichneten Directorium veranstaltete Veräußerung von Baustellen gefunden, veranlaßt dasselbe, eine weitere Auction von Bauparcellen ihres Bauterrains

auf Dienstag den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

anzuberaumen.

Die Interessenten werden eingeladen, am genannten Tage sich auf dem Terrain der Centralbank einzufinden, wo zunächst der Striesener Straße und des Fürsten-Weges ein Zelt aufgeschlagen sein wird.

Von dem zum Verkauf bestimmten Baustellen ist ein specieller

Uebersichts- und Verkaufsplan

aufgestellt worden, welcher bereits von **Mittwoch den 4. October ab** in unserem neubezogenen Bureau **(Amalienstraße 9 part.)** entnommen werden kann.

In diesem Plan sind für die zur Auction gestellten Parcellen Minimalpreise normirt, unter denen dieselben nicht verkauft werden sollen, und ist hierbei namentlich darauf Rücksicht genommen, daß gegen geringe Baarzahlung und Uebernahme der auf den Parcellen lastenden Hypotheken, der **größte Theil des Kaufpreises in Actien** angenommen wird, **um in erster Linie den Actionairen Gelegenheit zu geben,** sich durch Ankauf von Areal den Werth ihres Besitzes zu sichern.

Außerdem erlaubt sich das unterzeichnete Directorium die Herren Architekten und Bauunternehmer darauf aufmerksam zu machen, daß sich ihnen **durch Erwerb** der **in niedrigem Cours stehenden Actien** die Gelegenheit bietet, zu billigen Preisen überaus günstiges gelegenes Bauland zu erwerben.

Dresden, den 29. September 1876.

Directorium der Centralbank für Landerwerb und Bauten.

Ernst Giese, Vorstand. Adv. **Rich. Schanz,** Bevollmächtigter.

Leipziger Cassenverein.

Geschäfts-Uebersicht ultimo September 1876.

Activa.

Metallbestand	ℳ 1,093,580. 90.
Bestand an Reichscassenscheinen	„ 16,000. —.
„ „ Noten and. Banken	„ 427,500. —.
„ „ Wechseln	„ 2,750,781. 90.
„ „ Lombardforderungen	„ 2,012,229. 15.
„ „ Effecten	„ 320,060. 25.
„ „ sonstigen Activen	„ 868,820. 60.

Passiva.

Das Grundcapital	ℳ 3,000,000. —.
Der Reservefond	„ 115,148. 75.
Der Betrag der umlaufenden Noten	„ 2,936,300. —.
Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (Giro-Creditoren)	„ 1,175,998. —.
Die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten	„ 113,320. —.
Die sonstigen Passiven	„ 148,206. 05.

Giro-Verkehr

vom 1. bis 30. September 1876.

Gesammt-Umsatz	ℳ 53,981,154. 65.
Davon durch Transferirung geordnet	„ 28,312,000. —. = 52,4 %.

vom 1. Juli bis 30. September 1876.

Gesammt-Umsatz	ℳ 162,644,660. 95.
Davon durch Transferirung geordnet	„ 83,363,000. —. = 51,3 %.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Von jetzt ab betreibe ich hier die

advocatorische und notarielle Praxis.

Dresden, October 1876.

Otto Wilh. Schickert,

Rechtsanwalt und vollberechtigter Notar.

Expedition: Waisenhausstrasse 23, nahe der Victoriastraße.

Conversations-Lexikon

des

Witzes, Humors und der Satyre.

Herausgegeben von einer Gesellschaft Humoristen, Glasbrenner, Saphir und Andern. **180 Bogen** stark. gr. Octav. **6 Ganzleinwandbände.**

Statt 27 Mark für nur 8 Mark.

Alfred Dietz. Grimm. Steinweg 3.

Das Zwickauer Tageblatt

erscheint jeden Wochentag Nachmittags 5 Uhr.

Preis: Vierteljährlich 2 ℳ

Bestellungen übernimmt jede Post-Expedition.

Loose à 2 Mark

zur Jubiläums-Lotterie in München, Hauptgewinn 15,000 ℳ, sind zu haben Universitätsstr. 20 bei

Franz Ohme.

Gründl. Unterr. in franz. u. engl. Spr. nebst Conversat. u. tfm. Corresp. von einem geprüft. Lehrer. Curs. in beid. Spr. Weststraße 83, III.

Russ. Sprachunterricht für Deutsche.

Curs. v. 30 Lect. à 1½ St. 20 ℳ prän. Erfr. b. H. Kühn, Dir. d. kaufm. Forth.-Sch., Stieglitz' H.

Lezioni d'Italiano e Francese

dat Prof. **Bresen,** Nicolaistrasse 33, II.

Eine in all. Fächern gepr. Lehrerin erth. Privat- und Nachhülfst. in u. außer dem Hause.

Anmeldungen unter K. S. 24 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine tüchtige erfahrene **Clavierlehrerin** kann empfohlen werden durch die Musikalienhandlung von F. Kistner.

Gründl. Clavierunterr. nach leicht faßl. Meth. erth. 1 Dame Burgstraße 26, Hof rechts 1 Tr.

Ein **ausgezeichneter Pianofortelehrer** erth. zu mäßigem Preise Unterricht. Adr. unter G. R. # 555 i. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein junger **akademisch gebildet. Musiklehrer** ertheilt **Clavierunterricht** nach vorzüglicher Methode pr. Monat 12 ℳ (wöchentlich 2 St.) Gef. Adressen werden unter A. J. # 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesangsunterricht

ertheilt in vorzüglicher Lehrmethode ein früherer Opernsänger (Heldentenor). Turnerstraße 2, I. links. Empfehlung in der Hofmusikalienhandlung C. F. Kahnt hier.

Also some english spoken.

Tanz-Cursus II.

Beginn nächste Mittwoch.

Geehrte Anmeldungen täglich 12—3 Uhr erbeten.

C. Schirmer, Johannesgasse 32, Hof Treppe C. I.

Reit-Unterricht

wird ertheilt zu jeder Tageszeit, sowie Abends von 7 Uhr an bei Gasbeleuchtung in meiner **neu ausgestatteten Reitbahn Weststraße Nr. 40** bei **Franz Peters.**

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird ertheilt

Reitbahn, Lehmanns Garten.

Auch können daselbst noch mehrere

Pensions-Pferde

Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten** und **Einfahren.**

Jungen Mädchen wird Unterricht im Schneidern ertheilt Ritterstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Junge Mädchen können unter günst. Beding. das **Schneidern erlernen** Mittelstr. 4, III. r.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden nach gut bewährter Methode in 4—6 Wochen gelehrt Promenadenstr. 6B, III., n. d. Apoth.

Junge Damen können das Schneidern gründlich erlernen Lange Straße 7, 3. Et. rechts.

Zwei junge Mädchen können Maschinennähen gründlich und billig erlernen Weststr. 20, H. I.

Gesucht wird ein Lehrer (stud. phil.) für einen Knaben, der geneigt ist, wöchentlich einige Nachhilfestunden im Deutschen und Französischen zu geben, sowie auch den ersten Unterricht im Latein zu ertheilen. Adr. mit Angabe der Honorarforderung bei Rob. Forberg, Thalstr. 8, abzug.

Zur Ertheilung von je 2 Stunden wöchentlich in den Anfangsgründen der Planimetrie und Algebra wird ein erfahrener Lehrer gesucht. Mit dem Bemerken, daß je 2 Stunden nacheinander gegeben werden können, erbittet man sich Adressen mit Angabe der Zeit- und Honorarbedingungen möglichst bald sub R. S. # 184 Exped. d. Bl.

Zwei j. Damen w. Unterr. im kaufm. Rechnen. Adr. mit Preisang. unter G. P. Expedition d. Bl.

Dr. med. Ahlfeld

von der Reise zurück.

Dr. med. Theod. Kirsten

wohnt von jetzt ab: **Petersstein w. 51. II.**

Frauenkrankheiten

Consultationsstunde 4—5 Uhr.

Für alle andern Krankheiten früh **bis** 10 **Uhr** und Nachmittags 3—4 Uhr.

Dr. Tritschler, Lessingstraße 17.

Illustrirte Welt

Dieses **gediegene Volks-** und **Familienblatt** feiert in diesem Jahre sein **25jähriges** Bestehen. — **Wenn** ein Journal so lange Zeit stets den Rang als eines der **beliebtesten** und **verbreitetsten** Familien-Unterhaltungsblätter einzunehmen wußte, wie dies bei der „**Illustrirten Welt**" thatsächlich und in immer steigendem Maße der Fall ist, so ist dies der beste Beweis für die Vortrefflichkeit dieses Journals, welches **Reichhaltigkeit** und **Güte** des Inhalts, sowie **prächtigen Bilderschmuck** mit **beispielloser Billigkeit** verbindet.

Man abonnire auf den eben beginnenden **Jubiläums-Jahrgang** der „**Illustrirten Welt**" bei der **nächsten Buchhandlung** oder dem **nächsten Postamt.** — Preis pro Heft **nur 35 Pf.** — Preis des **ganzen** Jahrgangs **nur 7 Mark.** — Verlag von **Eduard Hallberger** in **Stuttgart** und **Leipzig.**

Nachdem die erste, mehrere tausend Exemplare starke Auflage von

Dr. Strousberg

und sein Wirken von ihm selbst geschildert

Ein Band in gross Octav. Preis 6 Mark

in wenigen Tagen vergriffen war, ist nunmehr ein

zweiter unveränderter Abdruck

erschienen, so dass dem sich immer noch steigernden Verlangen nach diesem Aufsehen machenden Werke wieder genügt werden kann.

Anfangs October kommt der, seit etwa einem Jahre gegen Strousberg schwebende Prozess wieder vor das Moskauer Geschworenen-Gericht und sieht man dem Endurtheil mit äusserster Spannung entgegen.

Zur Orientirung über diejenigen Thatsachen, welche zu Prozess und Verhaftung geführt haben, dürfte die offene Darlegung derselben, welche der Autor in diesen Memoiren giebt, von hohem Interesse sein.

Das Werk ist in allen Buchhandlungen vorräthig.

Berlin, Zimmerstrasse 88.

Die Verlagsbuchhandlung
J. Guttentag (D. Collin).

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter der Firma:

Ernst Wunderlich

eine **Buch- und Lehrmittel-Handlung** hier,

Roßstraße Nr. 4

eröffnet habe und mich zur Besorgung aller literarischen Bedürfnisse: **Bücher, Zeitschriften, Karten, Werke, Musikalien** — bestens empfohlen halte.

Reichhaltiges Lager aller gangbaren Schulbücher.

Beständige Lehrmittel-Ausstellung.

Lager von Schulheften jeder Art, Schreib- und Zeichenmaterialien.

Hochachtungsvoll **Ernst E. Wunderlich.**

Leih-Anstalt für musikalische Literatur

von **Alfred Dörffel,**

Peterskirchhof No. 3, 3 Treppen.

Dieselbe empfiehlt ihre reichhaltige Sammlung von Büchern und Schriftwerken über Musik, Partituren aller Art, Choral- und Liederbüchern, wie überhaupt von Tonwerken aus allen Gebieten der Vocal- und Instrumentalmusik der alten und neuen Zeit. Leihbedingungen mäßig.

Kaufm. Fortbildungsschule.

Das **Winter-Semester** beginnt **Montag** den **9. Octbr.** — Anmeldungen werden im Schullocale **(Markt 13, Stieglitzens Hof)** angenommen, woselbst auch **Prospecte gratis** verabfolgt werden.

(R. B. 130.) **Ed. Kühn,** Director.

Höhere Töchterschule, Weststrasse 35.

Der **Wintercursus** beginnt am **9. October.** **Mädchen jeden schulpflichtigen Alters** werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12 bis 2 und von 4 bis 5 Uhr entgegen.

Marie Servière.

Der Leipziger Hypotheken-Bank Bureau

befindet sich jetzt

Schulgasse 6 im Zwischenstock.

Local-Veränderung.

Unser **Geschäftslocal** befindet sich von heute an **Burgstraße 12, weißer Adler.**

Kotte & Kraushaar.

Local-Veränderung.

Gramm's Weinstube von Ritterstraße 4 verlegt nach

Schulgasse No. 6

(Promenadenseite.)

Local-Veränderung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß sich meine Hut- und Filzschuh-Fabriken en gros und détail nicht mehr Anger, Chausseestraße Nr. 10 d, sondern von jetzt ab **Volkmarsdorf, Chausseestraße Nr. 19,** befinden.

Achtungsvoll **Robert Heinecke,** Hutmachermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich Endesunterzeichneter ein

wohlassortirtes Uhren-Lager

Leipzig, Kreuzstraße 16 von heutigem Tage eröffnet habe. Verkauf, sowie alle in dies Fach einschlagenden Reparaturen verpflichte ich mich bei gewissenhafter und sorgfältiger Ausführung die billigsten Preise zu stellen.

Leipzig, am 1. October 1876. Achtungsvoll **Franz Schmidt,** Uhrmacher.

F. B. Selle, Petersstrasse No. 8.

Engros-Lager von

Porzellan-Puppenköpfen glasirt und Biscuit, Arme und Beine, Badekinder, Spielzeug. Kaffee-, Speise- und Wasch-Service

in den neuesten und mannichfachsten Mustern zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er mit heutigem Tage in seinem neu eingerichteten Locale

Eutritzscher Straße Nr. 11, nahe der Gerberbrücke u. Parthenstraße,

eine Buchbinderei mit Papier- und Schreibmaterialien-Handlung eröffnet hat. Sein Bemühen wird darauf gerichtet sein, die ihm zukommenden Aufträge pünctlich und gewissenhaft zu erfüllen, und bittet derselbe daher um geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, den 2. October 1876.

Hochachtungsvoll ergebenst **Ludwig Dörffel,**

Geschäftseröffnung.

Einem geehrten Publicum hiermit zur gef. Nachricht, daß wir heute unter der Firma

Boerner & Lester

eine **Parfümerie-, Seifen-** und **Lichte-Niederlage, Weststraße 77** sowie in Connewitz, **Herrmannstraße 12,** errichtet haben und bitten, da wir stets bemüht sein werden, eine gute reelle Waare zu liefern, um recht zahlreichen Zuspruch.

Connewitz-Leipzig, den 1. October 1876. Hochachtungsvoll

Boerner & Lester.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **modernen Hüten, Häubchen, Schleifen.** Indem ich höflichst um das Vertrauen bitte, versichere ich bei soliden Preisen den Wünschen vollständig nachzukommen, bemüht sein werde.

Leipzig, den 3. October 1876. Hochachtungsvoll

F. Merz, Neumarkt 15, parterre.

Beste Kern-Talgseife

en gros **en détail.**

in bekannter Güte, trockene Waare, empfiehlt auch diese Messe wieder zu soliden Preisen

C. H. Fürstenwerth aus *Merseburg*,

Augustusplatz, jetzt **Promenade,** vis à vis **Johannisgasse**

(R. B. 606.) (früher am Museum).

Raven & Kispert,

Nr. 34. Sophienstraße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Kissing & Möllmann aus **Iserlohn.**

Kronleuchter, Wandleuchter, Candelaber zu Kerzen, Gas und Petroleum.

Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.

Schulgasse **3.** **Elise Cayard** *Schulgasse* **3.**

Putz — Modewaaren — Confection.

Die

Damen-Mäntel-Fabrsk

P. Buchold,

Grimma'sche Straße Nr. 36.

Kaiser-Mäntel, Englische Ulsters,

Regen-Havelocks zu 18 Mark, 20, 22, 24—48 Mark,

in prima Cheviots und anderen Stoffen,

Morgen-Röcke in gutem gestreiftem Lama mit Flanell gefüttert,

zu 19 bis 30 Mark,

Neue Wintermäntel in Kammgarn,

Bouclé, Floconné, Double, Escimo,

zu 20 bis 100 Mark,

Sammet-Paletots, Kinder-Paletots,

Billige Herbst- und Winter-Roben,

von 50 bis 75 Mark.

Eichenrinde-Verkauf.

Auf der **Gräfl. Theobald Czernán'schen Domaine Dymokur** in Böhmen wird die Eichenrinde pro anno 1877 von **20- und 30jährigen Beständen franco nächste N. W. B. Station** gegen **schriftliches Meistanboth contrahirt** werden. Die Herren Kauflustigen werden eingeladen, ihre **Offerte belegt mit ö. W. fl. 100 als Vadium,** welche abgesonderte Anbothe für die 20- und 30jährige Rinde pr. 50 Kilogr. zu enthalten haben, bis **10. November 1876** an die Forstdirection in **Königstadtl pr. Podebrad** einzusenden, wo auch die Verkaufsbedingungen vorliegen, ohne deren Zustimmungserklärung nicht contrahirt werden kann.

Königstadtl, 1. October 1876.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 278. **Mittwoch** den 4. October **1876.**

Leipzig, 3. October.

Wenn ein kranker Mann im Sterben liegt, eilen von allen Seiten die Erben herbei. So geht es jetzt der Türkei. Selbst diejenigen Mächte, die anscheinend für ihr Wohl besorgt sind, haben sie bereits aufgegeben; unter dem Deckmantel der Türkenfreundlichkeit suchen sie sich nur auf ihre Weise ihren Antheil an der Beute zu sichern, während Rußland offen heraussagt, daß es die Türkei beerben will und daß es die Zeit hierzu für nahe bevorstehend hält.

Während der Kaiser von Oesterreich noch mit sich zu Rathe geht, welche Antwort er dem russischen Kriegs- und Friedensboten Sumarokoff mitgeben, ob er die Besetzung von Bosnien und der Herzegowina übernehmen, Rußland dagegen Bulgarien überlassen soll, tritt plötzlich ein anderer, fast verschollener Erbe an das Krankenlager der Pforte: Griechenland meldet sich an! Wie sehr es in Athen gährt, davon legt der Verlauf der am 1. October dort abgehaltenen Volksversammlung Zeugniß ab. Die Redner, die dort auftraten, erklärten im Namen von 8000 Versammelten, daß die griechischen Provinzen, die noch unter dem Joch der Türkei seufzen, gleichfalls in das Reform- und Friedensprogramm aufzunehmen seien und daß, da die Mächte dies verabsäumt haben, Griechenland selbst nicht länger säumen dürfe, für die preisgegebenen Stammesgenossen mit dem Schwerte in der Hand einzutreten. Das neue Hellas hat eben auch seine „Schmerzenskinder", und wenn es im Stande ist, sie zu befreien, so thut es sehr Recht daran, sich zu rühren. Auf die Versprechungen der Pforte geben die Griechen mit vollem Fuge Nichts. Die türkische Staatskunst ist nach wie vor hochmüthig und doppelzüngig, und selbst wenn sie zur Einsicht des Guten durchgedrungen wäre, saftlos, nachlässig und faul.

Neuere Nachrichten stellen denn auch den nahe bevorstehenden Abbruch des Verkehrs zwischen der türkischen und der griechischen Regierung in Aussicht. Denn auch die letztere, nicht blos die Volksstimmung in Griechenland, ist neuerdings von der Pforte keck beleidigt worden, indem diese den neuernannten griechischen Consuln in Albanien und Macedonien das Exequatur verweigerte, d. h. die Ausübung ihres Amtes rundweg verbot, wobei sie den griechischen Gesandten in Konstantinopel, Conduriotis, bedeutete, daß es in diesen Provinzen keine Griechen gebe.

Dazu fahren die türkischen Behörden fort, die bestialischen Tscherkessen an der griechischen Grenze anzuhäufen und dort förmliche Niederlassungen für diese wilden Horden einzurichten. Man mag über die modernen Griechen denken, wie man will — aber für eine derartige Nachbarschaft sind sie denn doch zu gebildet und gesittet.

Kurz, die Mächte werden nicht umhin können, die griechische Frage mit in ihr umfangreiches Programm aufzunehmen — wenn sie nicht wollen, daß Griechenland auf eigene Faust vorgehe.

Das Eingreifen Griechenlands würde Serbien Luft schaffen, indem die Türkei ihre Kräfte theilen müßte. Denn zur Zeit vermag Serbien trotz aller Erholung und Verstärkung, trotz aller russischen Sympathien und Zuzüge nichts Entscheidendes gegen die Türken auszuführen. Es ist siegreich vorgegangen, aber wieder zurückgeworfen worden. Eine heute eingetroffene Nachricht meldet, daß die Türken nun ihrerseits einen Ausfall aus ihren befestigten Stellungen gemacht und die serbische Armee bei Gredetim mit 20,000 Mann und 40 Kanonen angegriffen haben, in der Absicht, derselben die Rückzugslinie abzuschneiden. Nach einem zwölfstündigen hartnäckigen Kampfe wurden die Türken indessen unter großen Verlusten zurückgeschlagen, während die serbische Armee ihre auf den Höhen innegehabten Stellungen behauptete. Der Kampf schwankt eben nach wie vor unentschieden hin und her.

Die Entscheidung liegt ja auch gar nicht mehr allein an der Morawa. Der Schwerpunct der Krisis ist seit der Ankunft Sumarokoff's in Wien an die schöne blaue Donau versetzt. Der russische Generaladjutant ist gestern vom Kaiser Franz Josef in besonderer Audienz empfangen worden, scheint aber noch keine endgültige Auskunft erhalten zu haben; denn er weilt noch in Wien. Die kaiserliche Antwort auf das Schreiben des Czaren ist noch nicht festgestellt. Von guter Seite verlautet, man warte auf den Beschluß der Pforte über die Friedensbedingungen. Lauten dieselben bedingungslos annehmend, dann dürfte die österreichische Antwort auf das Schreiben des Czaren dahin lauten, daß man zu so radicalen Mitteln, wie Rußland sie vorschlägt, sich vorläufig noch nicht entschließen könne. Wenn der türkische Beschluß ablehnend oder nur verzögernd ausfällt, dürfte die österreichische Antwort mehr in russischem Sinne lauten. Zur gemeinsamen Occupation könnte sich Oesterreich lediglich als Mandatar Europas entschließen, nämlich, wenn die gegenwärtigen Unterhandlungen derartige Beschlüsse der Großmächte ergeben. Andererseits verlautet, die Großmächte billigen principiell eine Besetzung der slawischen Provinzen, wenn Oesterreich daran Theil nehmen wolle.

Die Lage ist andauernd eine sehr ernste.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. October.

Zu den Kaisertagen im Elsaß wird nachträglich erzählt: Bei Gelegenheit des Besuches, welchen der Kaiser der neu erbauten Friedenskirche zu Fröschweiler vor wenigen Tagen abstattete, nahm derselbe mit besonderem Interesse und Wohlgefallen Kenntniß von der in der dortigen Sacristei aufbewahrten Kriegschronik. Dieselbe ist ein Helden- und Todtenbuch im Style des 16. Jahrhunderts und zu dem Zwecke angelegt, die Namen der bei Wörth und Fröschweiler gefallenen deutschen Krieger aufzunehmen. Außerdem sind diejenigen deutschen Truppentheile, welche an der Schlacht betheiligt waren, in derselben der Reihenfolge nach aufgeführt. Daran schließt sich als der Hauptbestandtheil die vom Pfarrer der Kirche, Klein, verfaßte Leidensgeschichte von Fröschweiler in den Tagen vor, während und nach der Schlacht, sowie die Wiedererhebung des Ortes durch die Hülfe des ganzen deutschen Reiches. Die äußere Ausschmückung des Buches ist nach Art der Maximiliansgebetbücher. Das erste Blatt enthält das Portrait des Kaisers. In der architektonischen Einfassung desselben ist unter Anderem in sinniger Weise den Beziehungen zwischen dem Kaiser und seiner Mutter, der Königin Louise, Ausdruck gegeben. Auf diese Beziehungen deutet z. B. ein über dem Kaiser schwebender Stern, dann der Spruch Genesis 49, 9: „Mein Sohn, Du bist hoch gekommen durch große Siege", mit der Bedeutung, als seien es die Worte der Mutter. Ferner das Datum der Kaiserproclamation, das Wappen, sowie der bekannte Wahrspruch des Kaisers: „Gott war mit uns, Ihm sei die Ehre." Der bezwungene Feind ist in Gestalt verschlungener Drachen, die zwischen Pilastern und Bogen eingezwängt sind, dargestellt. Das 2. Blatt enthält das Bild des Kronprinzen mit der Standarte. Die letztere lorberbekränzt, mit in deutschen Farben flatternden Bändern, der Name des Kronprinzen unterhalb in weißer, goldumrahmter Kartusche. Den einzelnen Armeecorps sind in lorberumkränzten Rahmen die Bildnisse der commandirenden Generäle v. Kirchbach, v. Bose, v. d. Tann, v. Hartmann, v. Obernitz, v. Beyer beigefügt, sowie auch das Portrait des Generals der Infanterie v. Blumenthal. An sonstigen Bildwerken befinden sich in dem Buche außerdem noch ebenfalls im alten Style der Ort Fröschweiler, einzelne Monumente, sowie die neue Kirche in ihrer jetzigen Vollendung vor.

Die Worte, mit welchen der Bürgermeister von Wörth den Kaiser bei dessen Ankunft daselbst begrüßte, lauteten folgendermaßen: „Allerdurchlauchtigster, Allergnädigster Kaiser und Herr! Bei dem ersten Besuche, den Ew. Majestät dem Elsaß abstatten, heißen die vereinigten Gemeinden des Cantons Wörth Ew. Majestät herzlich willkommen. Wir bringen Ew. Majestät den Ausdruck unseres Dankes für die bisher bewiesene Fürsorge und unseres Vertrauens, daß unsere elsässische Heimath unter Ihrer Regierung einer gedeihlichen Zukunft entgegengeht. Wir hoffen dies zuversichtlich und stimmen ein in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser, Er lebe hoch!"

Graf Dürckheim begrüßte den Kaiser in Fröschweiler mit folgenden Worten: „Kaiserliche Majestät! Allergnädigster Herr! Auf dem historischen Boden, wo dreimal die Geschicke unseres Landes durch die Waffen entschieden wurden, begrüßt heute das Land in der erhabenen Person Ew. kaiserl. Majestät zum erstenmal den erlauchten rechtmäßigen Landesherrn von Elsaß-Lothringen. Die Gemeinde, um diese Pflicht zu erfüllen, wählte vorsätzlich den Enkel des letzten deutschen Soldaten, der hier vor 200 Jahren den letzten Schwertstreich ruhmvoll, doch verzweifelt, für ein deutsches Elsaß ausführte. Die Geschichte bringt früher oder später stets ihre hohen Vergeltungen mit sich, weil sie von einer gerechten Vorsehung geleitet wird. So mußte es kommen, daß hier, auf dem Boden, wo die Väter, vom alten wankenden Reich verlassen, wehrlos einer fremden Macht anheimfielen, die Enkel durch eine glorreiche Hand dem deutschen Vaterlande wieder errungen wurden. Daß die Enkel nimmermehr verlassen werden, das besiegelt uns heute die huldvolle Gegenwart Ew. kaiserl. Majestät, in deren hoher, edler Erscheinung sich uns die stramme unerschütterliche Treue der Hohenzollern und die biedere Tapferkeit des deutschen Stammes so mächtig und doch so versöhnend darstellt."

Der Kaiser antwortete:

„Ich danke herzlich für die so warme und freundliche Ansprache der guten Gemeinde Fröschweiler und ihres treuen Sprechers, und hoffe, daß bald das schwergeprüfte Elsaß, von meiner Regierung sorgsam väterlich verwaltet, sich in die neuen Verhältnisse finden und ein treues zufriedenes Glied im deutschen Volksverbande bilden wird."

Zu einer richtigen Beurtheilung des Ministerwechsels in Baden empfehlen wir der „Leipz. Ztg." und all den überklugen Politikern, die darin einen Systemwechsel wittern, folgende Correspondenz der Augsb. „Allg. Ztg.": Gemäß der ausdrücklichen Bedingung, keine Aenderung des Systems eintreten zu lassen, hat der mit der Neubildung beauftragte bisherige Handelsminister Turban die ausscheidenden Minister Jolly und von Freydorf durch zwei Männer gleicher Gesinnung ersetzt. Das bisher mit dem Ministerium der Justiz vereinigte Ministerium des Auswärtigen ist direct dem Staatsministerium unterstellt worden, ebenso werden vom letztern alle das Reich betreffende Angelegenheiten erledigt; ein Zeichen, welche Wichtigkeit Baden seinem Verhältniß zum deutschen Reiche beilegt. Dieses wird auch unter dem neuen Ministerpräsidenten Turban dasselbe bleiben. Noch wird erinnerlich sein, daß derselbe sich, in der Kammer interpellirt, in Bezug auf die Stellung der Regierung gegenüber der Frage des Erwerbs der Eisenbahnen durch das Reich darin völlig freie Hand behielt. Alle freisinnigen Blätter des Landes widmen dem scheidenden Minister Dr. Jolly Worte des Dankes für seine rastlose und fruchtbare Amtsthätigkeit. Selbst die „Badische Corresp.", das Organ der national-liberalen Partei, bedauert seinen Rücktritt und erkennt die großen Verdienste Jolly's an, die auch die nationale Partei durch Entgegenkommen (wie bei dem Gesetz über die obligatorische Einführung der gemischten Volksschulen, und dem Gesetz betreffend die Oberrechnungskammer) gern gewürdigt habe. Daß der Rücktritt Jolly's durch eine Erkaltung gegenüber der national-liberalen Partei erfolgt sei, dürfte nach diesen Aeußerungen wohl nicht anzunehmen sein. Einen Systemwechsel hält die „Bad. Corr." bei der dermaligen Zusammensetzung der Kammer für unmöglich, indem jedem einen andern Standpunct vertretenden Ministerium die nationalliberale Partei geschlossen gegenüber treten würde, und letztere hat die große Mehrheit. Ein solcher Wechsel hat auch nie in Frage gestanden; denn Fürst und Volk sind einig in dem einen Streben, das Land als Hort des Rechts und der Freiheit weiter auszubauen, daß auch Baden fernerhin in seinen vom freien Geiste der Zeit durchwehten humanen Einrichtungen der viel gerühmte und viel verschrieene „Musterstaat" im deutschen Vaterland bleibe. Ueber Jolly's Rücktritt geht viel müßiges Gerede um. Aber es ist unbestritten, daß es auch im constitutionellen Staate dem Fürsten frei steht, nach persönlichem Ermessen die Männer zu wählen, die das Land in der vom Volkswillen mitbestimmten Bahn lenken. Nur auf das System, nicht auf die Träger desselben steht dem Volke ein Recht zu. Und mit anerkennenswerther Offenheit hat Badens Fürst erklärt, daß er nur solche Männer zu seinen Rathgebern berufe, die das Land in Uebereinstimmung mit des Volkes Willen auf der freisinnigen Bahn weiterlenken. Vor dieser Thatsache sollte alles Gerede verstummen, wenn Volk wie Presse ihre Pflichten und Rechte recht erkennen.

Die Mutter Gottes läßt sich in Marpingen nicht mehr sehen und auch die trinitarischen Erscheinungen haben aufgehört. Vor einiger Zeit hatte die Jungfrau Maria, wie ultramontane Blätter in Erfahrung brachten, ihr tägliches Erscheinen für mehrere Monate ankündigen lassen, sie kam aber nicht wieder, seitdem der Landrath von St. Wendel Militair herbeigeholt hatte. Der ultramontanen Welt gilt das Marpinger Wunder für ausgemacht, obwohl es, was doch wichtig ist, bischöflich bisher nicht beglaubigt wurde. In Ermangelung episkopaler Gutheißungen haben diesmal die Capläne die Marien-Erscheinungen als echt bescheinigt und deshalb ist das Wunder nur von kürzerer Dauer gewesen, aber es hat um so mehr Stoff zu Agitationen geliefert. Man rechnet den Leuten von Marpingen und Umgegend vor, was ihnen die Einquartierung kostet, und das Eingreifen einer rheinischen Compagnie soll die ärgste Gewissensbedrängniß gewesen sein, die sich im Trierischen Lande seit Jahren zugetragen. Materiell hat sich der Marpinger Zauber allem Vermuthen nach verlohnt, denn es werden unter der Hand Bestellungen auf Wunderwasser reichlich eingehen und aus den Brunnen von Marpingen läßt sich viel Wasser schöpfen.

Die Ersatzwahlen, die am Sonntag in Frankreich vorgenommen wurden, haben wieder ein der republikanischen Partei günstiges Ergebniß gebracht. Bei den in sechs Arrondissements stattgehabten Wahlen wurden 2 Candidaten der bonapartistischen und 4 Candidaten der republikanischen Partei gewählt.

Der Papst, der angeblich sehr leidend sein soll, ist noch immer ziemlich thätig — auf seine Weise. Er hat wieder ein Consistorium gehalten, in welchem mehrere Bischöfe ernannt wurden. Beim Empfange der spanischen Pilger gab der Papst dem Wunsche Ausdruck, von der religiösen Frage unbehelligt zu bleiben.

Zum Mythus der russischen Rüstungen schreibt man der „Nordd. Allg. Ztg." von der polnischen Grenze, 30. September:

„Seit einigen Tagen gefallen sich die polnischen Blätter darin, dem Volke zu verkünden, in Rußland werden die Rüstungen für einen Krieg mit großer Energie betrieben, und aus der See- und Weltstadt Gollub wird sogar gemeldet, in Polen habe man massenhaft Pferde ausgehoben und die Reservisten sollen bereits Ordre erhalten haben. Der Verbreiter der letzten Nachricht muß sich nun schon gefallen lassen, wenn wir ihm sagen, daß er ein frecher Lügner ist, und daß, nach der Art der Darstellung seiner Nachricht, wir von ihm behaupten, daß er niemals einen Fuß nach Polen gesetzt hat, denn sonst würde er wissen, daß Rußland, selbst während einer Mobilmachung, Pferde nicht aushebt. In den Städten Lodz, Lowicz, Kutno, Woszogrod, Plock, Wloclavek, die wir innerhalb 8 Tagen berührt haben, existirt keine Spur von Rüstung, keine auch nur die geringste Kriegsvorbereitung und Alles trägt ein durch und durch friedliches Aussehen. Man glaubt sogar an diesen Orten nicht an den Krieg, wenngleich man für die Südslawen große Sympathien hat und den Türken die Pest und den rothen Hahn wünscht. Der Winkel bei Gollub ist von Militair auf weiter Strecke entblößt und dieser Zustand ist kein neuer. Wie nun der Golluber Berichterstatter die Wahrnehmungen machen konnte, die er als wahr der Welt verkündet, muß Jedem unerfindlich bleiben."

Briefe aus dem westafrikanischen Negerstaate Dahomey theilen mit, daß der König sechs oder sieben französische Kaufleute als Geiseln von Wydah nach seiner Residenz schleppen ließ und die Drohung wiederholte, sie beim ersten von Seiten des Blokadegeschwaders fallenden Kanonenschusse massacriren zu lassen.

* **Leipzig,** 2. October. Von dem durch den bekannten Mucker-Pastor Kittan begründeten, jetzt vom Pastor Otto im Geiste des Vorgängers fortgeführten „Conservativen Flugblatt für Sachsen" ist soeben eine neue Nummer erschienen, die sich den früheren Heften würdig anschließt. Der Schlußartikel beschäftigt sich mit dem Ideal einer „conservativen Obrigkeit"; von dieser verlangt er, daß sie ihre Gewalt brauche, um „dem unleugbar, auch von „liberalen" Stimmen zugestandenen, thatsächlichen Verfalle aller Rechts- und Sittenverhältnisse (!) radical zu steuern, aller auch im Insertionsbereiche unsittlich und verwirrend wirkenden Literatur entgegenzutreten unter Verstattung maßvoller und klarer Vertretung aller Parteistandpuncte, der mit Worten und Geberden, sowie in Bild und Lied öffentliches Aergerniß gebenden Schamlosigkeit mit empfindlicher Strafe zu steuern, die Institute französischen Leichtsinns, die sich, voran die Cafés chantants — auch in unsern Großstädten unter den Augen einander als „Reichsfreunde" (!) beweihrauchender Männer einzubürgern wagen dürfen, mit einem Ernste, der sich auch durch die Einsprache eines vielleicht hochgestellten Lüstlings nicht beirren läßt, den Garaus zu machen" ꝛc. Wir fragen: Was haben die Reichsfreunde mit den Cafés chantants zu thun? Werden diese etwa von Reichswegen unterhalten? Und die „Leipziger Zeitung", ein unter Aufsicht der sächsischen Regierung geleitetes, auf Landeskosten herausgegebenes Blatt, schämt sich nicht, so perfiden Einflüsterungen ihre Spalten zu öffnen, ja dieselben mit den Schmeichelworten „gediegen", „beherzigenswerth", „beachtenswerth" zu belegen! Bei einiger Gewissenhaftigkeit hätte das brave Regierungsblatt sich sagen müssen, daß die Literatur, die „im Insertionsbereiche unsittlich und verwirrend wirkt", die durch ihre „Schamlosigkeit öffentliches Aergerniß" giebt, die „die Institute französischen Leichtsinns" empfiehlt und fördert, nicht bei den Reichsfreunden, sondern eher im entgegengesetzten Lager zu finden ist. Denn das Bild der Entartung und Zuchtlosigkeit, das der fromme Flugblättler von der Presse entwirft, paßt genau — auf die „Dresdner Nachrichten".

* **Leipzig,** 3. October. Wie aus Zwickau gemeldet wird, hat der dortige Oberbürgermeister Streit, der von den Liberalen in Zwickau, Crimmitschau und Werdau als Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl in Aussicht genommen war, gebeten, von der Aufstellung seiner Candidatur abzusehen. Sollte Herr Streit bei seinem Entschlusse beharren, so würde dies ein schwerer Schlag für die Liberalen sein, die dort gleichzeitig gegen Socialisten und Conservative zu kämpfen haben. Letztere haben bekanntlich einen Interessen-Candidaten in der Person des Herrn August Walter in Dresden aufgestellt.

Evangelische Landes-Synode.

* **Dresden,** 2. Octbr. Heute wurde die zweite ordentliche evangelisch-lutherische Landessynode durch einen Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche eröffnet, bei welchem Oberhofprediger D. Kohlschütter die Predigt hielt. Mittags 1 Uhr traten sodann die Mitglieder der Synode im Sitzungssaale der Ersten Kammer zusammen. Der Cultusminister Dr. v. Gerber begrüßte die Anwesenden mit folgender Ansprache:

Hochwürdige, hochgeehrte Herren!

Nachdem die Synode unserer evangelisch-lutherischen Landeskirche im Laufe des Jahres 1871 erstmals zusammen getreten, haben Sie sich heute, der Berufung des Kirchenregiments folgend, hier versammelt, um als zweite ordentliche Landessynode die Verhandlung der Angelegenheiten in Angriff zu nehmen, welche nach Maßgabe der kirchlichen Verfassung Ihrer Berathung und Beschlußfassung unterliegen. Ich begrüße Sie im Namen des Kirchenregiments aufs Herzlichste und spreche den Wunsch aus, daß die Mühe und Arbeit, welche Ihrer warten, durch die Befriedigung über die zu erhoffenden Erfolge Ihrer Verhandlungen volle Ausgleichung finden mögen.

Die Vorlagen, welche Ihnen das Kirchenregiment zu machen hat, befinden sich bereits in Ihren Händen. Sie werden sich durch deren Einsicht überzeugt haben, daß es wichtige, das innere wie das äußere Kirchenwesen betreffende Fragen sind, deren Erledigung der gegenwärtigen Synode zufällt. Manche dieser Vorlagen beruhen auf Anregungen, welche schon von der ersten ordentlichen Landessynode ausgingen, andere beruhen auf Einwirkungen der Landesgesetzgebung und Vereinbarungen mit den Ständen des Landes, andere wollen kirchlichen Bedürfnissen entgegenkommen, welche sich in diesen für die Entwickelung des kirchlichen Lebens so bedeutungsvollen Jahren herausgestellt haben, noch andere endlich sind durch die tiefgreifenden Rückwirkungen der in der Zwischenzeit eingetretenen Veränderungen des bürgerlichen Rechts veranlaßt worden.

So fehlt es denn auch dieser zweiten Synode nicht an Aufgaben, welche die wichtigsten Interessen der Kirche berühren. Möge es ihr gelingen, dieselben zum Heil und Segen unserer theueren Landeskirche zu lösen.

Somit erkläre ich Namens der in Evangelicis beauftragten Staatsminister die zweite ordentliche Landessynode für eröffnet und ersuche den Herrn Alterspräsidenten, sein Amt zu übernehmen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die Synode wählte hierauf den Kammerherrn v. Zehmen zum Präsidenten (14 Stimmen fielen auf Bürgermeister Haberkorn) und den Oberhofprediger Dr. Kohlschütter mit 38 Stimmen zum Vicepräsidenten (25 Stimmen wurden für Superintendent Dr. Otto abgegeben). Zu Secretairen wurden Gerichtsamtmann Weidauer und Superintendent Böhmel gewählt. Hieran schloß sich die Verpflichtung der Präsidenten und sämmtlicher Mitglieder und die Wahl der ständigen Ausschüsse.

Bezirks-Obstbau-Verein Leipzig.

* **Leipzig**, 2. October. Unsern vorläufigen Bericht über die dießjährige Obst-Ausstellung des Bezirks-Obstbau-Vereins Leipzig ergänzen wir noch im Folgenden.

Wie im vorigen Jahre, so gab auch diesmal wieder die Ausstellung der Aepfel und Birnen aus den Prof. Frege'schen Gärten zu Abtnaundorf ein klares Bild der außerordentlichen Menge von Arten und namentlich auch von neuen Einführungen. Mit gewohnter Sorgfalt hatte Herr Obergärtner Lauche den ausgestellten Früchten ein Verzeichniß beigelegt, aus welchen auch der Laie entnehmen konnte, für welchen Zweck diese oder jene Sorte sich eigne, d. h. ob für die Tafel, oder für Kochzwecke, oder für den Markt, oder für Straßenanpflanzungen, für Wirthschaftszwecke, zum Einmachen, zur Mostbereitung u. s. w., ferner gab das Verzeichniß Nachweis, auf welcher Bodengattung die eine oder andere Art am besten gedeihe, ob sie zeitige oder späte Frucht, ob sie in geschützter oder freier, warmer oder kalter Lage anzupflanzen sei. So enthielt, wie schon vorläufig mitgetheilt, jenes Verzeichniß sieben Classen von Aepfeln, deren specielle Aufführung zu weit führen würde, so daß wir uns nur auf folgende Hauptsachen beschränken.

Die erste Classe bilden die Kantäpfel, welche wiederum in zwei Ordnungen zerfallen: echte Calvillen und Schlotteräpfel. In die zweite Classe gehören die Rosenäpfel mit zwei Abtheilungen: längliche oder zugespitzte und kugelförmige. Die dritte Classe bilden die Rambour-Aepfel und zwar die erste Ordnung mit großem, die zweite mit engem Kernhause. Der vierten Classe, welche wiederum in vier Abtheilungen zerfällt, gehören die allgemein beliebten Reinetten an, und zwar: einfarbige, rothe, graue und Gold-Reinetten. Die fünfte Classe bilden die Streifling e. Erste Ordnung platte, zweite Ordnung zugespitzte, dritte Ordnung kugelförmige. Classe sechs enthält die Spitz-Aepfel, walzenförmige und zugespitzte, während in die siebente und letzte Classe die Platt-Aepfel und zwar rein platte und kugelförmige gehören.

Ganz Dasselbe gilt von den Birnen, über welche das Verzeichniß die nämlichen ausführlichen Angaben enthält, nur daß wir es hier blos mit vier Hauptclassen zu thun haben. Erste Classe: butterhaft schmelzende, in drei Abtheilungen zerfallend, 1) Früchte breiter als hoch, 2) Höhe und Breite gleich, 3) höher als breit. Die übrigen Classen zerfallen in die saftigen, rübenartigen ꝛc. Birnen, und unterscheiden sich deren Unterabtheilungen wie bei Classe 1) lediglich durch die Formen der Früchte.

Für das Aepfel-Sortiment wurde Herrn Lauche die silberne Medaille, für das Birnen-Sortiment die bronzene Medaille zuerkannt.

Eine zweite sehr beachtenswerthe Nummer des Ausstellungs-Programms bildete das reichhaltige Wein-Sortiment von Herrn A. Wagner-Gohlis. Die Trauben waren meist prächtige Exemplare und darunter Sorten vertreten, bei deren Nennung den Huldigern des edlen Rebensaftes ein seltsam Gefühl überkommt. Es waren, um nur einige Namen zu nennen, vertreten: früher Malvasier, Spanischer, Portugiesischer, weißer Champagner, Calabreser Traube, Perle Rose ꝛc. Herrn Wagner wurde für dieses Sortiment die silberne Medaille zuerkannt. Ebenderselbe hatte auch einige Früchte von Jatropha Jamipha, Colocasia esculenta und Batala edulis ausgestellt. Unmittelbar daneben befinden sich zwei „Centner-Kürbisse" und einige Aepfel-Sorten von Herrn Zweininger-Connewitz.

Allgemeinen Anklang fanden die durch Herrn Chaussee-Inspector Michael-Leipzig von den verschiedenen fiscalischen Chausseen des Bezirks gesammelten und der Ausstellung einverleibten Aepfel-Sorten, unter denen sich meist recht hübsche Exemplare vorfanden. Es befanden sich darunter Franzäpfel, Kasseler Reinetten, Sommer-Borsdorfer, Tiefblüthe, Spitzäpfel ꝛc., und wurde Herrn Michael für dieses Sortiment die bronzene Medaille zuerkannt.

Ebenfalls sehr reichhaltig war das durch Herrn Obergärtner Fintzsch-Eythra aus Herrn Dr. Anger's Gärten gesandte Sortiment von Aepfeln und Wein, und wurde mit einem Diplom ausgezeichnet. Eine gleiche Auszeichnung wurde Herrn Gutsbesitzer Weber-Knautkleeberg zu Theil, während Herr Leue-Connewitz für das ausgestellte Wein-Sortiment die bronzene Medaille erhielt. Außer den im vorläufigen Berichte genannten Ausstellern figurirte auch Herr Mazureck-Wachau mit einer hübschen Collection von Obst.

Eine Abtheilung für sich bildeten die von Herrn A. Zapf-Knauthayn ausgestellten Exemplare aus der von ihm betriebenen Gehölz- und Obstbaumschule. Hierfür ward die broncene Medaille verliehen.

Ganz besonders wichtig für alle Gartenfreunde ꝛc. waren zwei unscheinbare und doch so überaus gefährliche Dinge, nämlich der berüchtigte Colorado- (oder Kartoffel-) Käfer und ein von der Reblaus befallener Weinstock. Beide Dinge waren durch die Güte des Herrn Professor Dr. Taschenberger in Halle a/S. von Herrn Lauche ausgestellt worden. Den von Herrn O. Cramer-Leipzig ausgestellten Gartenwerkzeugen und Geräthschaften wurde ein Diplom ertheilt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom **1. October a. c.** werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt folgende, an diesen Tage fällige **Anleihe-Coupons** und **ausgelooste Obligationen:**

A. Anleihe-Coupons:

der Böhmischen Nordbahn (mit M. 15.),
" Buschtiehrader Eisenbahn (mit M. 7,50.),
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft,
" Donau-Drau-Eisenbahn-Gesellschaft (mit fl. 5. Oe. W. in Silber),
" Ostrau-Friedländer Eisenbahn (mit M. 12,75.),
" Stadt Halle,
" Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft **(vom 1.—15. October),**
" Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft,
" Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft,
" Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (mit M. 12,75.),
" Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Emission 1875 (mit M. 10.),
" Süddeutschen Bodencreditbank in München,
" Südösterreichisch-Lombardischen Eisenbahn-Gesellschaft (mit M. 6.),
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins,

B. Ausgelooste Obligationen:

der Buschtiehrader Eisenbahn (mit M. 300.),
" Böhmischen Nordbahn (mit M. 600.),
" Ostrau-Friedländer (mit M. 510.),
" Prager Eisen-Industrie (mit M. 510.),
" Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn (mit M. 400.),
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins

in den **Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei** eingelöst.

Leipzig, den 28. September 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Neu — Neu

Ernst Leideritz Nachfolger,

Grimma'sche Strasse No. 15,

empfehlen für die kommende

Wintersaison

wollene

Filet-Jacken

aus **bester Zephirwolle** gearbeitet,

welche in der Wäsche nicht einlaufen.

Neu — Neu

Zauber-Apparate,

Berlin-, Jux- und Scherz-Artikel, viel Neues, Wundermikroskope, vergrößern 500 Mal, mit mechanischer Vorrichtung zum Einschieben der Präparate, eignen sich hauptsächlich als Geschenke für Knaben.

Bude vis à vis der Hauptpost.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Messen ein Lager von goldenen, silbernen und mit Goldrand, Cylinder- u. Ancre-Uhren zu bill. Preisen

Reichsstraße 8—9,
rechts 2. Etage.

Billiger Ausverkauf

von

Ausschnitt-

und

Modewaaren,

welche durch den Umbau des Gewölbes gelitten haben.

F. W. Krempler,
Grimma'scher Steinweg 59.

Nur noch einige Tage.

Handschuhe! Eine Partie **Wasch- u. Wildleder-Handschuhe** zu tief herabgesetzten Preisen im Ganzen, sowie in einzelnen Dutzenden zu verkaufen

Augustusplatz, 21. Budenreihe,
bei **Carl Hensel**
aus **Annaberg.** Handschuhe!

Verkauf antiker Münzen.

Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag den 3., 4. u. 5. Octbr. a. c. sollen im **Hôtel de Pologne** hier, neben dem Restaurant des Herrn Faclus, eine große Anzahl meistentheils alterthümliche

Münzen

verkauft werden.

Original Nähmaschinen

Progrès

einfachstes System der Neuzeit

für Familie und Gewerbe mit neuen patentirten Schiffchen **ohne Spule**

LEIPZIG Fabrik Nordstr. 9.

Wiener Weichguss Markt 17.

Echter Osnabrücker Pumpernickel,

der anerkannt beste, zu haben in der Bäckerei Elsterstraße 43. **Carl Axthelm.**

E. Louis Schmidt hier,

Große Fleischergasse, Stadt Gotha,
empfiehlt dem geehrten Publicum sein reich assortirtes **Cigarrenlager.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 278. Mittwoch den 4. October 1876.

Zahnarzt
G. Freisleben.
Grimm. Steinweg 47, II.

Meine Expedition befindet sich von jetzt ab
Kleine Fleischergasse Nr. 4, II.
Dr. Erdmann,
Adv. und Notar.

Local-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich
Waldstraße Nr. 2, 2 Treppen,
Gustav Perlitz,
Baumeister.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft nicht mehr Leibnizstraße 3, sondern
Gr. Windmühlenstraße 46
befindet. Mit der Bitte, mir das geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.
Rob. Hölzchen,
Gürtler u. Gelbgießer.

Die Buchbinderei
von
Theodor Naundorf
befindet sich von heute Sternwartenstraße Nr. 15, vormals Huth & Naundorf.

Wohnungs-Veränderung.
Ich wohne von heute ab nicht mehr Moritzstraße Nr. 17, sondern Weststraße Nr. 72, 2. Etage.
Louise Link, Hebamme.

Für Damen, ebenso Herren,
welche irgend welcher Verlegenheit ausgesetzt sind,
stets Rath und That
unter S. ♯ 154 d. d. Expedition d. Bl. Streng verschwiegen. Anonym unberücksichtigt.

Gedichte, **Tafellieder, Toaste,** werden schnell und schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

Ein tüchtiger **Buchhalter** empfiehlt sich zur Führung, Regulirung und Abschluß der Bücher für halbe oder ganze Tagearbeit.
Gef. Offerten unter E. ♯ 1768. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Buchführung offerirt Freistunden „Otto" postlag.

Ein junger Mann sucht seine freie Zeit durch **Notenschreiben** auszufüllen.
Gef. Adressen erbittet man unter H. S. 35. in der Expedition dieses Blattes.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national). II.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, gerein. u. repar. Schröter gäßchen 11.

Herrenkleider eleg. gefert., modern., ger. und gebessert. Carlstraße 5, IV. l. Hessel.

Kinder- u. Damengarderobe wird schnell u. gut gefertigt Zeitzer Straße 25, im Hofe 1 Tr.

Große und kleine Ausstattungen, Kleider sowie alle Maschinennäherei wird schnell und sauber gefertigt Poniatowskistraße Nr. 4, 4 Treppen.

Schneiderei u. Putz in u. außerm Hause wird gefertigt Sebastian Bach-Straße 53, 3 Tr. r.

Putz wird modern und billig gefertigt Barfußberg Nr 25, parterre.

Federn
werden geschlossen Ranstädter Steinweg 78, part.

☛ **Oberhemden** werden nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 1 ℳ 75 ₰ gefert. Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfalt. 50 ₰ à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse 6 part (R. B. 45.) **Bertha Schmiers.**
☛ Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Gardinen
werden gewaschen und bei größter Schonung wie neu vorgerichtet, auf Wunsch auch schnell besorgt Petersstraße Nr. 3, 4 Tr. vornheraus.

Eine ordentliche, reinliche und pünctliche Frau ersucht geehrte Herrschaften um Wäsche aufs Land und bittet Adressen im Seifengeschäft des Herrn Wunderlich, Zeitzer Straße 1, niederzulegen.

Wäsche sauber gewasch., geplättet Thalstr. 1, p. r.

Familien- oder Hotelwäsche wird zu waschen und plätten gesucht aufs Land, schnell und schön geliefert. Adressen unter T. G. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Herrenwäsche wird schön gewaschen u. geplättet Adr. erb. Thomasgäßchen 10, Seifengeschäft.

Wäsche zum Waschen u. Plätten pünctl. bef. Adr. A. B. erb. Berliner Str. 117i, Producteng.

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich geehrten Herrschaften Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Kettenbruchbänder.
Patent des Dr. Emil Edel zu Hannover.
Ausgezeichnet durch die Zustimmung der Herren Geh. O.-M.-Räthe **Baum** und **Frerichs,** der Herren Geh. Räthe **Bardeleben** und **Wilms.**
Folgen überall anschliessend den Muskelbewegungen durch **erhöhte** Elasticität bei **erleichtertem** Druck. Auch bei Nabelbrüchen bewährt.
Rohe Ketten engros. Fertige Bänder en gros et en détail.
Ausschliesslich mit der **Fabrikation beauftragt:** Waffen- und Stahlwaaren-Fabrik von
Alexander Coppel in Solingen.

Ausverkauf
unseres Spielwaaren-Musterlagers von
Wagen und Pferden.
E. Krumpelt & Co.
☛ **3. Thomasgässchen 3.** ☚

Ausverkauf
von silbernen und goldenen Taschen-Uhren
zu billigen Preisen,
weil ich die künftigen Messen nicht mehr besuchen werde.
J. Schwob-Lévy aus Chaux-de-fonds,
in **Leipzig, Halle'sche Straße 8, 1. Etage.**

H. Backhaus.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
en gros **zu billigsten Preisen** empfiehlt en détail
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Gardinen
in **englisch Tüll, Zwirn, Mull** mit **Tüll** und **gestickten Tüll** zu den billigsten Engrospreisen im Detail
Eine Partie Mull mit Tüllkanten und ganz Tüll
zu ausserordentlich billigen Preisen.
En gros. **En détail.**
Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.

Ausverkauf von Schlaf- u. Pferdedecken
aus der berühmten Fabrik Aschersleben en gros und en détail zu den billigsten Fabrikpreisen abzugeben Hainstraße Nr. 6 bei **Ernst Stimmel.**

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Buckskin oder Filz mit Lackbesatz.
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacéleder mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Rindlackleder,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack **(Ballstiefel),**
Wiener Herren-Promenaden-Schuhe mit Schnallen oder Riemen,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Rind- und Rindlackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Rind- und Rindlackleder,
Wiener Damenstiefel in Leder, Zeug, Filz, mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball-, Visiten- und Hausschuhe empfiehlt
Heinrich Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.
NB. Lager von wasserdicht engl. Jagdschmiere, Leder-Lack und Lederschwärze.

Theater-Passage.
Das **Blumen- u. Modewaarengeschäft** von **H. Adamczyk** empfiehlt eine große Auswahl in **Blumen, Monturen, Federn, Hüten von Filz und Sammet** nach den neuesten französischen Modellen **zu billigen Preisen.**

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage
Ecke Peters- und Schillerstraße einen Detailverkauf
unserer Fabrikate eröffneten und bitten wir um gütigen Zuspruch.
Fabrik, Comptoir und Rohtabak-Verkauf bleibt wie bisher **Poststraße Nr. 16.**
Leipzig, den 3. October 1876. Hochachtungsvoll **Ritter & Jacobi.**

Wein-Restaurant
von
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Grimm. Str. 16. **In der Nähe des Stadttheaters.** **Mauricianum.**
Diners. Soupers und **Dejeuners à la carte** zu jeder Tageszeit.
Täglich frische Holsteiner und Whitst. **Austern.**

Pfälzische Trauben-Versandt-Anstalt
von Joh. Lautemann, Weinbergbesitzer in Dürkheim
(Bad- und Traubencurort) empfiehlt Cur- und Tafeltrauben zu den billigsten Tagespreisen.
Preiscourante gratis und franco.

Möbel aller Art werden polirt Gerberstr. 27, im Hofe part.

Möbel werden zu billigen Preisen reparirt und lackirt beim Hausmann Braustraße Nr. 4.

Möbel werden schön u. dauerhaft polirt u. rep. Adr. erb. b. Kaufm. Wittig, Windmühlenstr. 51.

Dr. med. Hermsdorf heilt Harn- und Geschlechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2 Tr.

Specialarzt **Dr. med. Meyer,**
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Asche's
Bronchial-Pastillen,
vorzügliches Mittel gegen Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrh ꝛc. — Von bewährten Aerzten empfohlen. — Unentbehrlich für Sänger, Schauspieler, öffentliche Redner ꝛc.
Preis pro Schachtel 1 Mark.
Verkaufsstellen: **Albertapotheke.**
Johannisapotheke.
Löwenapotheke.
Salomonisapotheke.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur.
Dieses mit Recht allgemeines Aufsehen machende Haarerzeugungsmittel, welches durch seine eminent stärkenden, ernährenden u. die krankhafte Verstimmung der Kopfhaut hebenden Bestandtheile **wahrhaft wunderbar wirkend,** hat mit allen bekannten, meist auf reiner Täuschung beruhenden Mitteln nicht das Geringste gemein, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomaden, trotz aller Reclame **niemals** haarerzeugend wirken können. Aerztlicherseits **(man lese die Gutachten)** auf das Wärmste empfohlen, verhindert diese auch im Gebrauch höchst angenehme Tinctur nicht allein sofort das Ausfallen der Haare, sondern selbst seit Jahren Kahlköpfige haben, wie polizeilich beglaubigt, durch dieselbe ihr volles Haar wiedererlangt. — Alleiniges Depot in Leipzig: **Th. Pfitzmann, Kgl. Hof-Liefer.,** Schillerstraße 3, In Flacons zu 1, 2 und 3 ℳ

Gute Tinte bei **Paul Strebel** in **Gera.**

Cri-Cri
von **Blech,** weiß per Gross Mark 7 —
von **Zinn,** färbig per Gross Mark 8 —
Froschform, färbig per Gross Mark 9 —
versendet gegen Nachnahme, **nicht unter 1 Groß**
Karl Mainer,
München, Windenmachergasse 6.

Specialität
in
Knaben-Garderobe
von
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.
Zur Messe:
Goethestr. 1, 1 Tr.
empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager in **Knaben-Anzügen, Paletots ꝛc.** im Alter von 2 bis 18 Jahren.
Preise fest.
Besonders aufmerksam machen wir auf unser Lager in größeren Knaben-Anzügen u. Paletots, die bei schlanker Figur Erwachsenen vollständig passen. Stoffe in bekannter Güte und sauberer Arbeit.
Verkauf nur noch bis 10. October.

Meinen geehrten Kunden zur Anzeige, daß ich mit meinen
Hosenstoffen
nicht mehr Ritterstraße Nr. 3, sondern in der Bude **Ritterstraße Nr. 4** gegenüber feil halte.
C. F. Kühnel
aus **Seifhennersdorf.**

Teppiche und Teppichstoff, Sophadecken und Läufer
billigst Katharinenstraße 5, im Hofe.

Bierverkauf!
Circa 100 Hectoliter bestes Sommerlagerbier sind äußerst preiswürdig zu verkaufen.
Adressen sub O. K. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Leopold Lyssow,
Steckner-Passage 24,
empfiehlt
echt chin. Thee's,
im Geschmack und Aroma extrafein; sowie den beliebten **Thee-Gruß** à Packet 50 ₰.
Englische Biscuits
Huntley & Palmers, F. Krietsch,
London, Wurzen,
in Original-Dosen und ausgewogen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Getrocknete Champignons
sind in dem seit ca. 100 Jahren sich hiermit befassenden Geschäft von **C. W. Lohmann** in **Hameln** zu haben. (Th. N. 1299.)

Stötteritzer Kartoffeln!
Meine geehrten Kunden vom Beginne der Kartoffel-Ernte unterrichtend, theile ich mit, daß ich 1 Ctr. der so sehr gesuchten ff. weißen gegen 4 ℳ, 1 Ctr. der bekannten blaßrothen gegen 3 ℳ 25 ₰, in größeren Partien nach Uebereinkunft billiger, frei Wohnung liefern werde.

Bestellungen erbitte entweder direct oder niedergelegt bei Firma: **Ernst Hauptmann,** Markt Nr. 10, Kaufhalle, oder **A. Martin,** Grimma'scher Steinweg 60.

Rittergut Stötteritz. **Hugo Mothes.**

Mehrere 100 Ctr. gute weiße
Speise-Kartoffeln
liegen zum Verkauf beim Gutsbes. **Heinke** in **Cosmar** bei Altenburg. (H. 3542 bx.)

Feine Altenburger Ziegenkäse
(runde Façon), bekannt durch **feinen** Geschmack und **fetter** Qualité empfiehlt
à Dtzd. 6 ℳ — ₰ | Gewicht à Stück
à ½ Dtzd. 3 „ 30 „ | 3—100 Gramm,
ebenso: **Ziegenquärge,** à Schock 2 ℳ 40 ₰, gegen Nachnahme (H. 33794 b.)

Hermann Günther,
Ronneburg, Sachs.-Altenburg.

Neue Linsen,
„ **Erbsen,**
„ **Bohnen,**
„ **Hirse**
und alle in mein Fach schlagenden Artikel empfehle namentlich Wiederverkäufern preiswerth.

Oscar Reinhold,
Universitätsstraße 10,
Landesproducten-Handlung.

Feinste saure Gurken
in Oxhoften und ausgepackt,
feinste Pfeffergurken, assortirtes Lager,
feinste Senfgurken,
„ **Perlzwiebeln,**
feinste grüne Schnittbohnen,
feinste Preißelbeeren,
Alles in Gebinden jeder Größe und ausgewogen,
prima Magdeb. Sauerkraut
in ¼ u. ½ Oxhoften, ¼ u. ½ Eimerfäß u. centnerw.
größte frische Bratheringe à Wal v. 5 ℳ ab empf. **Wilhelm Voigt.** Nicolaistraße 18.

Braunschweiger Wurst-
und **Delicatessen-Handlung**
von **F. Gerhardt.** Hainstraße Nr. 20, empfiehlt neue Cervelat-, Mett-, Zungen-, Trüffel-, Knoblauchwurst, Frankfurter Würste, geräucherte Aale, neue Senf- u. Pfeffergurken, Pumpernickel.

Stärkste gestreifte Hasen,
à Stck. 1 ℳ 5 ₰ sowie **Rebhühner** empfiehlt täglich frisch und billigst die Wildhandlung von **Rich. Reinhold.** Ritterstraße 28.

Bayerische Spiegelkarpfen
von 2—4 Pfund schwer in **hochfeiner** gemästeter Waare (eine wirkliche Delicatesse) versendet von Mitte September bis Ende März per Post bei Entnahme von mindestens 8 Pfd. an, das Pfund zu ℳ 1.20 franco Leipzig. Sämmtliche Fische kommen so frisch wie eben aus dem Wasser genommen in Leipzig an und werden Bestellungen von Privaten sowohl als von größeren Abnehmern **sofort** und auf das **Pünctlichste** nach Wunsch effectuirt vom Hauptdépôt des Herzogl. Sächs. Meining. Hoffischers C. Schüerholz, Meiningen und Hildburghausen.

Kieler Sprotten und Speck-Pöklinge
wunderschön bei **Theodor Schwennicke.**

Frischen Seedorsch
empfiehlt **E. Göbel,** Fischhandlung, am Großen Blumenberg 2. Bude.

Frische Schellfische,
schöne Waare, sind angekommen und stets zu haben bei **Clara** verw. **Kockel,**
Ritterstraße Nr. 20.

Verkäufe.

Ein neuerbautes **Haus** des Plagwitzer Bauvereins ist gegen geringe Anzahlung sofort zu **verkaufen** resp. zu **vermiethen.**
Näheres durch Herrn Gustav Rothe daselbst.

Kalk-Offerte.
Anerkannt vorzüglichen Aetzkalk, stets frisch gebrannt, offerirt
H. Morgenstern in Schraplau.

Guts-Verkauf.
In der Nähe von Naumburg a/S. ist ein Gut mit 250 Morgen, welches dismembrirt werden kann, für 70,000 ℳ, desgleichen eins mit 120 Morgen für 32,000 ℳ zu verkaufen. Adr. unter C. C. 177. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34927.)

Ein Landhaus in Gohlis
mit schönem großen Garten, feinste Lage, ist zu verkaufen und sofort zu beziehen. Adressen unter L. G. 8566 an das **Annoncenbureau von Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, erbeten.

Häuser mit **Restauration, Producten-Geschäften, Fleischer- u. Bäckereien,** sowie Grundbesitze für Privat u. anderen gewerblichen Zwecken habe wie bekannt unter reellen Bedingungen von 1000 ℳ Anzahlung an zu verkaufen. **Carl Treidler, Reudnitz,** Rathhausstraße 27.

Ein **Hausgrundstück,** für jedes Geschäft, auch zu Gärtnerei und Fabrikanlage passend, ist zu verkaufen Näheres Connewitz, Karlstraße 12.

Plagwitz, an der Pferdebahn, in schönster und gesunder Lage, ist ein schönes **villaartiges Wohnhaus** mit Garten, für 1 oder 2 Familien passend, wegzugshalber für den billigen Preis von 30,500 ℳ, mit 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adressen erbeten unter G. ♯ 165 in der Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.
Mein zu Weißenfels in der Beuditzstraße belegenes Wohnhaus nebst Zubehör und großem Garten, in welchem schwunghafte Gärtnerei betrieben wird, und sich zu jedem Geschäft eignet, beabsichtige ich aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber direct an mich wenden.

Teuchern. **Otto Luchsinger,**
Kürschnermeister.

Ein **Haus** mit **flotter Restauration** in Neureudnitz, in bester Geschäftslage, Ecke von zwei frequenten Straßen, ist unter annehmbaren Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer C. H. Goldhagen in Leipzig, Sophienstraße Nr. 29, 1. Etage.

Zu verkaufen innere Westvorstadt zwei feine Zinshäuser mit Garten, 7 Proc. Netto, Preis 25,000 ℳ und 31,000 ℳ, Anz. 8—10,000 ℳ. Adressen unter H. ♯ 101 Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ¼ Stunde von Leipzig ein Haus mit 4 Logis, Hinterhäuschen, großem Platz zu Lager, Werkstelle 2c., Preis 7000 ℳ. Adressen U. 777 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Haus** in bevölkertster Straße von Reudnitz mit 800 Ell. gr. G., besonders für Fleischer und Restaurateure passend, 8 Fenster Fr., mit halben gef. Etagen, 8% Ertrag, höchst billig f. 16,500 ℳ zu verkaufen d. **Hasenecker,** Hohe Straße 7.

Eine seit 14 Jahren im besten Gange befindliche große
Schlosserei
mit guter Kundschaft ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Obiges Geschäft würde sich auch für Nicht-Schlosser eignen, da meistentheils Grossoartikel gefertigt werden. Adr. unter A. I. 137. sind niederzulegen bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34937.)

Ein seit mehreren Jahren bestehendes
Juwelen-, Gold- und Silberwaarengeschäft
in einer Mittelstadt Sachsens in bester Lage und mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Uebernahme sofort oder später. Gefällige Offerten sub W. E. 536 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Eine kleine Accidenzdruckerei
mit schönen Titel- und Accidenzschriften ist billig zu verkaufen.
Offerten unter R. B. ♯ 15. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Kürschner-Geschäfts-Verkauf.
Ein seit einer Reihe von Jahren flott betriebenes Kürschner-, Hut-, Mützen- und Filzgeschäft in einer sehr belebten Fabrikstadt an der besten Lage in Mitten der Stadt gelegen, ist Familienverhältnisse halber mit oder ohne Haus zu verkaufen. Offerten unter B. R. 168. an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Backhaus, 20 Min. v. Leipzig, b. 3000 ℳ Anz. zu verkaufen. Näh. Ulrichsgasse 74, parterre.

Ein von allen Gesellschaftsclassen gleich stark frequentirtes großes
Tanz- und Concert-Etablissement
mit 2 großen Sälen, wovon einer circa 12,000 Quadratfuß, Garten-Saal, Billardsaal, 3 Büffets, Tunnel, zwei Gärten, jeder mit Gas, Wasser, Orchester, Veranda, Eiskeller 2c. ist zu verkaufen.
Großer Bierumsatz 2c. Anzahlung nach Uebereinkunft gering. Näheres in Magdeburg beim Maurermeister H. Höndorf, Alte Ulrichsstraße 10.

Restaurationsverkauf.
Ein in **Berlin bestgelegenes Restaurationslocal** unter der Firma **Café Printz,** Behren- u. Friedrichstraßen-Ecke, 1 u. 2 Treppen, will ich für den billigen Preis von 6000 ℳ wegen Hotelübernahme nach außerhalb verkaufen. Miethe nur 2500 ℳ, jährl. Umsatz circa 120,000 ℳ. Für einen Oberkellner oder Koch sehr geeignet.

Eine Gastwirthschaft zwischen Leipzig u. Pegau, mit 6 Acker Feld, großem Garten, wo die Gärtnerei angelegt werden kann, für 8600 ℳ mit 4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Adressen erbeten unter B. W. 173. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 84926x.)

Zu verkaufen
ist sofort wegen Abreise 1 gutgehende
Restauration
mit Döllnitzer Gosen-Stube.
Adressen niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter E. M. 50.

Eine kleine aber sehr flotte **Restauration** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen und auch sofort zu übernehmen. Alles Nähere ertheilt
Kohlenstraße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen ist sofort billig eine Restauration und Materialwaaren-Geschäft. Adr. unter Chiffre B. ♯ 167. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Verkauft wird Krankheitshalber eine Destillation. **Unterhändler verbeten.** Adressen in der Exped. d. Blattes unter N. ♯ 159 niederzulegen.

Ein Weinberg mit Garten u. neuem Wohnhaus, 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, mit sämmtlicher Ernte in Sulzo, ist für 1800 ℳ bei 900 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen beim Besitzer Sidonienstraße Nr. 38, II.

Ziegelei- u. Häuser-Verkauf.
In einer großen Fabrikstadt Nordböhmens, an einem schiffbaren Fluß und an 3 Bahnen gelegen, ist eine bedeutende Ziegelei mit Ringofen, nach den neuesten Erfahrungen eingerichtet, mit vorzüglichem, auf hunderte von Jahren ausreichenden Lehmlager; ferner 4 Häuser, nahe den Bahnhöfen und mit immer aushaltendem Wasser, daher zu jedem Fabriksunternehmen geeignet, sehr preiswürdig und zu äußerst günstigen Bedingungen entweder im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Zuschriften werden unter L. J. 193. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Mühlen-Verkauf.
Eine große Handelsmühle nahe bei Leipzig, starke anhaltende Wasserkraft, in bestem Geschäftsbetriebe, soll preiswerth verkauft werden. Reellen Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft
E. F. Schulze, Leipzig, Bayer. Straße 7.

Mit 600 Mark
kann sich ein gebildeter Mann eine sehr angenehme und sehr lohnende Lebensstellung schaffen.
Hammer, Tauchaer Straße 8, Seitengeb. I.

Kuxe.
3 Stück Kuxe der Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft Stolberg-Roßla a. H. sind billigst zu verkaufen. Näheres ertheilt
L. Barthel, Chemnitz, Brauhausstr.

Für Clavierspieler.
Ein neuer, nur wenige Monate gespielter kreuzsaitiger Blüthner'scher **Stutzflügel** ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen
Bayerische Straße 14, 1 Tr. links.

Billig zu verkaufen ein **gut** gehaltener **großer Flügel** Marienstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine gut gehaltene Zither von Xaver Thumhart in München billig zu verk. Zeitzer Str. 21d, pt. r.

Eine D-Flöte (Ebenholz mit Silberbeschlag) billig zu verk. Gr. Fleischerg. 16, II.

Billige Bijouterie
einen Posten, im Betrage von ca. 3500 ℳ, bestehend in halbfeinen Garnituren, matten und emailirten Medaillons, Email-Pendeloques 2c. 2c.
schöne, reelle Waare,
ist gegen Baar mit 50% Sconto abzugeben. Diesbezügliche Offerten befördert unt. P. L. 967 das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Winter-Ueberzieher,
neue u. getragene billig zu verk. Hallesche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.** (H. 34749.)

Winter-Ueberzieher,
gut erhalten, beste Stoffe, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefel 2c. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2 Tr.

Zu verkaufen gebr. u. neue in großer Auswahl eingetroffen: Winter-Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Jaquets, Hosen, Westen, zweireihige Herbströcke, schwarze Anzüge, in allen Größen bis zum stärksten Hainstraße 23, Tr. B, 3. Etage.

Ausverkauf
von Lyoner Sammet- u. Seidenwaaren, schwarz und couleurt, zu alten Preisen Nicolaistraße 35, I.

Verhältniß. Familienbetten z. verk. Neukirchh. 7, I.

Feinste Schleissfedern u. Daunen,
neue Federbetten empfiehlt billigst
F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Et.

Zu verk. b. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

Federbetten Bettfedern v. d. einf. Sorten bis zum feinsten **Schleiß-** und **Flaumfedern** empf. O. Wachtler. Neumarkt 34

Betten neue, von 10 ℳ 20 ₰ an, Stockbettchen von 27½ ₰ an, Federn à ℔. von 16 ₰ an, fertige Inlets billig
Windmühlenstraße 15. **Redeker.**

Federbetten, Bettfedern, fertige Inlets in größter Auswahl billigst
Nicolaistraße 31, **blauer Hecht** bei **Enke.**

☛ Zwei complete **Weinschränke** sind wegzugshalber sehr billig zu verkaufen durch den Hausmeister Poniatowskystraße Nr. 10b.

Möbel-Magazin
von
Carl Hessel, Katharinenstr. 19,
empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Eine neue Causeuse und 1 spanische Wand zu verkaufen Nicolaistraße 5, Treppe B 2. Etage.

Zu verk. große neue Schränke mit je 4 Thüren, für Bücher oder Wäsche passend, nebst Bettstellen
Hospitalstraße 14, im Garten part.

Zu verkaufen ein Mahagoni-Waschtisch mit Zinkeinsatz Frankfurter Straße 32, 3 Tr. rechts.

Sopha's, Causeusen, Matratzen, Bettst. billig zu verkaufen Weststraße 64. C. Möbius, Tapez.

Vier gute **Nußbaum-Commoden** sind zu verkaufen Naundörfchen Nr. 4 bei Casimir.

Secretaire, Sopha, Tische, Stühle, Spiegel, 1 gr. Wäsch- u. 1 gr. Kleiderschr., Waschtische, Matr., Bettst., Verkauf Gerberstr. 6, Hof part.

Ein **Sopha** billig zu verk. Weststr. 28, III. r.

---

1 Mah.-Secretär, 1 Chiffonnière, 6 Stühle, 1 Mah.-Pfeilerspiegel, 1 br. u. 1 Goldr.-Spiegel, Verkauf Gerberstraße 26, links 3. Etage.

Möbel sind billig zu verkaufen
Magazingasse Nr. 13.

Kleider- und Küchenschränke
veränderungshalber billig zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 4.

Sopha's, bequeme Lehnstühle, Matratzen mit Bettstellen sind sehr billig zu verkaufen **F. Harz,** Tapezierer, Berliner Str. 119, Ecke d. Gerberbrücke.

Zu verkaufen ein gebr. Sopha u. 1 Gebett Betten, noch gut, Ritterstraße 42, 3. Etage.

---

1 Kleiderschrank bill. zu verk. Webergasse 4, II.

Billig zu verkaufen gebr. Bettstellen, Waschtisch.
An der Pleiße Nr. 7, part. links.

Billig zu verkaufen steht ein bequemer **Lehnstuhl** An der Pleiße Nr. 7, bei Illmer.

Zu verkauf. preiswerth 1 **Mahag.-Secretär** u. 1 eiserner Ofen Frankfurter Straße 54, pt.

Nußb.-, Mahag.- u. andere Meubles- Cylinder-Bureaux, Verticows, Galerie-, Bücher- u. Spiegelschränke, Damentoilettschränkchen, Spiegel- und Nachtschränkchen, Waschtische mit und ohne Marmor-Aufsätze, Büffets mit Marmorplatten, Herren- u. Damenschreibtische, Schreib-, Kleider- u. Wäschesecretaire, Commoden, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Trumeaux, Causeusen, Sophas, Fauteuils, Rohrstühle mit u. ohne Rohrlehne, große 2thür., 1thür. Kleider-, Küchen- u. Geschirrschränke, Sprungfeder-Matratzen, Bettstellen 2c. verkauft billigst **F. Praek,** Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31.

Sophas u. Möbel Verk. u. Eink. Sternwstr. 12c.

Ein **Doppelpult, eichen-polirt,** ist billig zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 4.

Ein Cassaschrank zu verkaufen **Lange Straße 26/27** in der Notendruckerei.

---

1 Geldschrank, ziemlich neu, zu verkaufen bei **Beyerlein,** Schulgasse Nr. 1.

Zu verkaufen billig **1 Geldschrank** Sternwartenstraße, Dessauer Hof, im Cigarrenladen.

Geldschränke, gebrauchte, Kästners Fabrikate dabei, stehen zum Verkauf
Reichsstraße 13, im Hofe links part.

---

1 gr. einthür. **Cassaschrank** von Thümmel, gut erhalten, zu verk. Thomaskirchh. 19. Helm.

Feuerfeste einbruchsichere Cassaschränke,
eis. Cassen u. Cassetten, Copirpressen, Drehsessel, Briefschr., Doppelpulte, einf. Pulte, 3- u. 4sitzige Pulte, Schreibtische, Armsessel, Waarenregale für alle Branchen, Kastenregale, Glaskasten u. dergl. m.
Verk. **Reichsstraße 15.**
C. F. Gabriel.

Neue Nähmaschinen
(System Wheeler-Wilson) billig zu verkaufen **Halle'sche Straße 1,** 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 34675.)

Eine Singer u. 1 Wheeler & Wilson Nähmasch., gut nähend, sind bill. zu verk. Weststr. 20, H. I.

Autograph. Presse (Koch), Größe 3, billig zu verkaufen. Off. unter P. 27 postlagernd.

Zu verkaufen ein Schraubstock u. einige große Kanonenöfen Gr. Windmstr. 14. **F. Lobschütz.**

Cigarren auch in einz. Hunderten à 1½, 2, 2½, 2½ u. 3½ ℳ zu verk. Hall. Str. 1, 1. Et., im **Vorschußgeschäft.**

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 11 beim Hausmann.

12 Ar. schwarzen **Kölner Leim** à 12 ℔ franco hier sind zu verkaufen. Näheres **A. Engelhardt,** Reudnitz-Leipzig.

Gebrauchte Kisten
zu verkaufen Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen r.

Tulpenzwiebeln,
gefüllt in prachtvollen Farben, sind billig zu verkaufen beim Hausmann Königsplatz 19.

Ein **Petroleumkochofen** ist zu verkaufen Alexanderstraße 3, 3. Etage.

Ein kleiner **Ofen** ist billig zu verkaufen Plauensche Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen 1 Stubenofen Nicolaistr 43, l. I.

Wegen Vereinigung zweier bisher getrennten Logis ist eine noch fast neue **Kochmaschine** nebst Ringfeuer zu verkaufen
Näheres zu erfragen **Humboldtstraße 8, 2. Etage.**

200 Centner Roggenstroh zu verkaufen. Näheres Humboldtstraße Nr. 19, 1. Etage.

Wagen-Verkauf.

Ein fast neues Coupé und ein gebrauchter, gut erhaltener Glaswagen, einspännig zu fahren, sind billig zu verkaufen.
Näheres Ritterstraße 15, 3. Etage links.

Ein neuer **Handmöbelwagen** zu verkaufen Eutritzscher Straße Nr. 2.

Pferde-Verkauf.

Ein neuer Transport edler Pferde ist wieder bei mir eingetroffen und offerire geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften stets 50—60 Stück sowohl geritten als eingefahren zur gütigen Berücksichtigung.
Leipzig, im October 1876.
Franz Peters, Weststraße 40. Pferde-Handlung.

Ein sehr frommes **Reitpferd** und zuverlässiger Einspänner umzugshalber zu verkaufen mit oder ohne **Halbchaise.** Näheres Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18

1 eleg. Reit- u. Wagenpferd (Fuchs-Wallach), 9 Jahre alt, flotter Traber, ist mit oder ohne Wagen u. Geschirr zu verkaufen Gohlis, Böhmestraße 4, bei Geissler. (H. 34750.)

Ein feines **Damenhündchen** ist billig zu verkaufen Königsplatz 3, im Hutlager.

Zu verkaufen so bald als möglich 2 englische **Doggen,** Hund und Hündin, ¾ Jahr alt, echte Race Plagwitzer Straße 1 beim Hausmann.

Für Jagdliebhaber

sind sehr schöne junge englische Jagdhunde (reine Zucht), sammelfarbig, 6 Monate alt, in Böhlitz-Ehrenberg Nr. 29 zu besichtigen und zu verkaufen. Preis pro Stück 30 ℳ.

Fünf junge **Affenpinscher** (männlich) zu verkaufen. Zu erfragen in der **Restauration** Körnerstraße Nr. 19.

Race-Hunde!

Ein Bernhardiner, eine Ulmer Dogge, 4 St. spanische Seidenspitze (jung), sämmtliche Thiere bildschön, B. u. R. vorzüglich dressirt, sind Gustav Adolf-Straße 15a, 3. Et. zu verk.

Eine wirkliche Seltenheit.

Ein kleiner langhaariger **Rattenfänger,** 2¼ Jahre alt und nur **8 Centimeter** hoch, ein wirkliches Exemplar von Schönheit, ist zu verkaufen Grimma'sche Straße 22, bei
J. Joseph.
Ebendaselbst **zwei echte Ostfriesländer Seidenspitze,** Männchen und Weibchen.

Ein schwarzer **Jagdhund,** engl. Race, ausgezeichnet dressirt, ist zu verkaufen im Gasthof zum Kronprinz in Groitzsch.

(K. B. 11.)
Zu verkaufen 400 lebende

Zangenberg's Gut, Leipzig.

Gänse

1 Aquarium mit Springbrunnen u. Fischen billig zu verk. Reudnitz, Rathhausstr. 33, I r.

Billige Futtererbsen,

Mais, Wicken, Gerste, sowie **Mais- und Gerstenschrot** empfiehlt preiswerth
Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Ein **Haus** mittlerer Größe, mit Hofraum oder Garten, Nähe der Frankfurter, Blücher-, Schützen- oder Dresdner Straße, sofort zu kaufen gesucht.
Adressen unter M. M. 147. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausgrundstück

im Preise bis 40,000 ℳ suche ich zu kaufen und sogleich zu übernehmen. **Franz Schimpf,** Schulgasse 4, Spirituosen- und Weinhandlung.

Ein Haus, nur innere Vorstadt, mit Hofraum gesucht durch Hasenauer, Hohe Straße 7.

Gesucht wird baldigst von einem zahlungsfähigen Mann ein kleines Productengeschäft.
Adressen unter E. K. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Photographie - Album.

Zu vergeben ist die Anfertigung einer größeren Partie kleiner Photographie-Albums. Reflectanten wollen sich melden in **Crusius Buchbinderei, Querstraße Nr. 34.**

Waarenposten werden gegen Cassa gekauft Ritterstr. 21, Vorschußgesch.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider,
alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Ein gut erhaltener feiner **Gewehrschrank** wird **zu kaufen gesucht,**
Specielle Offerten postl. Steun b. Zwickau.

Zu kaufen gesucht wird eine oder zwei
Buchdrucker-Glättpressen.
Offerten beliebe man unter F. B. № 153 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ladentafel gesucht
hell lackirt, ohne Schubladen ca. 6 Ellen lang Südstraße 7, III. **Hallgans.**

Ein Schleifzeug!

für chirurg. Instrumentenmacher passend, complet, wird zu kaufen gesucht. Adr. sub **Schleifzeug** Expedition dieses Blattes.

Eine schwarze **Wandtafel** wird zu kaufen gesucht. **A. Busch,** An der Pleiße 7, II.

Capital-Gesuch.

Auf ein größeres Fabrik-Etablissement mit guten Landgrundstücken und bedeut. Wasserkraft werden zur zweiten unzweifelhaft sicheren Hypothek 15,000 ℳ gesucht. Anerb. erb. sub G. 15 postlagernd **Buchholz i/S.**

12,000 Mark.
Auf ein Grundstück nahe der Stadt werden auf erste Hypothek möglichst sofort 12,000 ℳ gesucht. Adressen unter C. F. 171 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden **7500** ℳ auf ein vor zwei Jahren neugebautes, mit 43,950 ℳ in der Brandcasse versichertes, neues **Haus in Plagwitz,** auf welchem 24,000 ℳ gegen 1. Hypothek haften, als **2. Hypothek** zu **6%** Zinsen.
Dr. **Andritzschky,** Reichsstraße 44.

4000 Thlr. zu 4½ Proc. werden als erste Hypothek auf ein Grundstück gesucht. Adressen unter B. V. 172. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 34926.)

2000 Mark werden gegen ausgezeichnete hypothekarische Sicherheit und gegen 15 Procent Zinsen auf 6 Monate sofort gesucht.
Darleher werden gebeten, ihre werthe Adresse unter H. A. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1200 Mark werden als erste Hypothek auf ein Hauptgrundstück zu borgen gesucht. Adressen unter Z. 168 d. d. Expedition dieses Blattes erb.

600 Mark
werden auf feine Sicherstellung auf 2 Monate gesucht. Adressen unter A. B. 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Welch' edeldenkender Herr oder Dame leiht einem jungen selbstständigen Kaufmann, dessen Geschäft sich im besten Gange befindet, gegen 6 bis 8% Zinsen und **doppelte Sicherheit** auf 1½ Jahr 5—600 ℳ gegen monatliche Rückzahlung? Adressen bittet man freundlichst unter R. & M. № 167. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

400 Thaler
werden von einem soliden Kaufmann gegen vollständige Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter A. K. 444 an Herrn **Otto Klemm** erbeten.

200 ℳ werden auf Pension zu leihen gesucht. Adressen unter K. № 169. in der Expedition ds. Blattes erbeten.

Gesucht werden von einem soliden jungen Manne **150** ℳ gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Adressen unter L. 136 postlagernd Hauptpostamt.

Sollte nicht ein edler Herr oder Dame einer hartbedrängten jung. Frau gegen genügende Sicherheit 15 ℳ leihen auf monatl. Rückzahlung? W. Adr. d. Hrn Klemm, Universitätsstr. sub O. N. 3.

Ein paar junge Eheleute suchen gegen Verpfändung ihrer Wirthschaft und monatliche Rückzahlung 50 ℳ zu leihen.
Gütige Adressen unter „Hoffnung" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

375,000 Mark,

feststehende Cassen- und Stiftungsgelder, sollen gegen **vorzügliche** Hypotheken an Leipziger Zinshäusern zu 4¾—4½ Procent ausgeliehen werden. Gesuche mit Angabe der Steuereinheiten und Brandkasse nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre „Hypotheken-Gesuch" entgegen.

☛ **9000** ℳ hat gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen Adv. Dr. **Langbein,** Katharinenstraße 28.

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße Nr. 21, 1. Et. Schmelzer.

60,000 Thlr.

sind, auch getheilt, z. ersten Stelle auf Leipziger Häuser auszuleihen. Bei pünctlicher Zinszahlung keine Kündigung. Gefl. Gesuche befördert **Rudolf Mosse** in **Leipzig** unter **N. 7878.**

Geld auf alle Werthsachen,

Leihhausscheine, Actien ꝛc. Mittelstraße 27, II.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc., Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld **2. Schulgasse 2,** 1 Treppe, bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leihhausch. ꝛc., **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld a. alle Werthf., Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarr. **Katharinenstr. 9, II.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht sich zu verheirathen. Geehrte j. Damen oder Wittwen bis zu 25 Jahren, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, nur ehrlich gemeinte Adressen mit Photographie unter A. B. № 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Discretion gegenseitig. Etwas Vermögen erwünscht.

Ein junger Mann, Professionist, wünscht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft einer Dame zu machen, etwas Vermögen erwünscht.
Adressen unter „Vertrauen" G. C. 173. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Für Damen mit oder ohne großes Vermögen, können recht angenehme Partien nachgewiesen werden, streng discret. Directe Adr. gef. unter H. F. Lindenau, Poststraße 24, I. adr.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Gutsbesitzer mit ca 40,000 ℳ Vermögen, in den mittleren 50er Jahren, wünscht sich mit einer Dame im passenden Alter zu verheirathen. Häuslicher Sinn und guter Charakter bedingt, entsprechendes Vermögen erwünscht. Ehrlich gemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse u. B. L. 162. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. Discretion Ehrensache. (H. 34917.)

Ziehkind wird in gute Pflege gesucht Connewitz, Teichstraße 84, Hof I. r.

Sollten edeldenk. Menschen gesonnen sein, ein kleines Mädchen von 1 Jahr an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man Petersklirchhof Nr. 5, 4 Treppen zu erfragen.

Eine Dame sucht unter billigen Bedingungen ihre Niederkunft in der Umgebung von Leipzig abzuwarten. Adressen unter C. A. 175 an Herrn **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Offene Stellen.

Kohlen-Agenten.

Tüchtige Agenten bei guter Provision werden sof. gesucht. Adr. unter P. P. 152 befördert die Expedition dieses Blattes.

Agenten-Gesuch.

Für eine größere Vieh-Versicherungs-Gesellschaft werden im Leipziger Bezirk unter günstigen Bedingungen tüchtige **Agenten** gesucht. Adressen unter Z. № 181. mit Angabe von Referenzen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht für eine renommirte Feuerversch.-Ges. **thätige** Agenten für Leipzig u. Umgegend, welche in industriellen Kreisen Bekanntschaften haben.
Offerten mit Referenzen unter B. Q. 167. durch die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 34921.)

Zum sofortigen Antritt
suche einen jungen Mann, flotten Verkäufer, im Rechnen u. Schreiben bewandert. Oscar Jockisch, Kleine Fleischergasse Nr. 18.

Gesucht 2 Commis, 1 **Reisender,** 2 Buchhalter, 3 Verwalter, 2 **Kellner,** 4 Kellnerb., 1 Diener, 1 Markth., 2 Kutscher, 5 Burschen, 6 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Commis-Gesuch.

Für ein Colonialwaarengeschäft wird 1 Commis für Detail und kleine Touren gesucht. Anerbietungen unter X. Y. 3 × 3 Greiz, postlagernd.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein Mühlengeschäft wird ein tüchtiger junger Mann, welcher neben der Buchführung zeitweise noch den Mehlverkauf zu besorgen hat, gesucht.
Offerten u. C. D. No. 14 postl. Weissenfels i/S.

Wir suchen für unser Papier- und Kurzwaarengeschäft einen tüchtigen **Reisenden** zum sofortigen Antritt. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse bitten uns einzuschicken.
B. Levy & Comp., Halle a. S.

Für ein größeres Fabrikgeschäft wird bei gutem Salair ein kaufmännischer

Disponent gesucht,

der 6—10,000 ℳ Caution stellen kann, welche hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter H. 53714 nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** entgegen.

Zur selbstständigen Führung einer Filiale wird ein cautionsfähiger Mann sofort nach auswärts gesucht. Adressen unter W. № 143. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchhalter-Gesuch.

Für ein hiesiges großes Rauchwaaren-Geschäft wird ein erfahrener Buchhalter nicht unter vierzig Jahre alt gesucht. Beste Zeugnisse über Moralität und Befähigung, sowie vorzügliche Kenntniß der französischen Sprache erforderlich. Gehalt 2400 ℳ. Offerten erbeten unter S. A. 64. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein **flotter Cassirer** bei höchst angenehmer Stellung und steigendem Salair. Strenge Solidität, gute Referenzen, Bekanntsein mit dem Bankgeschäft, hübsche Handschrift sind unbedingt erforderlich. Adressen unter **C. R. & Co.** sind in der Exp. d. Bl. abzug.

Für Comptoir u. Lager suchen einen mit der Branche vollk. vertrauten jungen Mann bei angemess. Salair zu sofortigem Antritt.
Offerten möglichst unter Beifügung der Photographie erbeten.
Magdeburg. Selowsky & Co.,
(H. 73764.) Manufacturw.-Geschäft en gros.

Ein tüchtiger, solider **Reisender,** mit besten Zeugnissen, möglichst der Posamentenbranche kundig, wird für ein auswärtiges Fabrikgeschäft per 15. October oder 1. November **gesucht.** Offert. unter **S. E. 7628** nimmt Herr **Rudolf Mosse, Leipzig,** entgegen.

Reisender.

Eine schlesische Fabrik von **Schürzen** u. **Bettzeugen** sucht per 1. Novbr. hauptsächlich für die **Lausitz,** Provinz u. Königreich **Sachsen,** sowie die **Altmark** einen gewandten Reisenden. Nur solche Bewerber, die mit Branche und Kundschaft genau vertraut sind, wollen sich sub Chiffre N. M. 2 postlagernd Leipzig melden.

Für einen concurrenzfreien Artikel werden bei hoher Provision zwei tüchtige **Reisende** gesucht, welche mit **Brauereien** u. Anstalten für **Telegraphen-Anlagen** in Verbindung stehen.
Offerten erbeten unter A. C. durch Otto Klemm, Leipzig.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen soliden **Lithographen** für merkantilische Arbeiten. Anmeldungen bitte ich Muster beizufügen, monatliche Gehaltsforderung anzugeben.
Bernhard Jacob, Cöslin,
Steindruckerei-Besitzer.

Notenstecher

gesucht. — Preise nach Leipziger Tarif und 15 ₰ Zuschlag pro Platte. — Dauernde Condition und freie Reise. Offerten erbittet
Hamburg. Moritz Dreissig. Anstalt für Musikalien.

Einen Notendrucker

auf festen Lohn sucht **E. Jul. Piekenhahn, Dörrienstraße 13.**

Ein **Steindrucker,** im Walzendruck tüchtig, findet sofort Condition bei Friedrich Gröber.

Buchbindergehülfen sucht **F. Halle.**
Buchbindergehülfe verl. Universitätsstr. 16, Tr. B.

Einen tüchtigen **Preßvergolder** sucht **H. Fikentscher,** Querstraße 10.

Einen **Buchbindergehülfen** sucht **H. Herrfurth,** Querstraße Nr. 17.

Ein Conditorgehülfe,

Decorateur u. Schaumarbeiter, findet Stellung bei **C. E. Michaelis,** Halle'sche Straße 12.

Einen älteren **Barbiergehülfen** sucht für Stube **H. Lübeck,** Windmühlenstraße 33.

Ein tüchtiger Vergolder wird gesucht Kuchengartenstraße 4.

Für eine der bedeutendsten Pianoforte-Fabriken Süddeutschlands wird ein tüchtiger

Ausarbeiter,

der auch des Stimmens vollkommen mächtig ist, gesucht. Eintritt baldigst. Reflectanten belieben ihre schriftlichen Anträge unter Chiffre V. 72,620. an Haasenstein & Vogler in Stuttgart einzusenden.

☛ **Ein Tischlergeselle** findet **Arbeit** und **Wohnung** Poststraße 10.

Hanf- und Abwerg-Spinnmeister

zur selbstständigen Leitung, Vorwerke, Spinnerei und Zwirnerei **einer besteingerichteten neuen Fabrik.**
Nur bei technischer Tüchtigkeit und Moralität bestempfohlene Bewerber können berücksichtigt werden.
Anmeldungen beliebe man mit Aufschrift **B. E. 1047.** an **Haasenstein & Vogler** in **Freiburg** in **Baden** zu richten. (F. 2. Q.)

☛ Ein **Möbeltischler** gesucht Weststr. 80.

Einen **Tischlergesellen** auf Bau sucht
M. Füssel, Reudnitz, Schulstraße 2.

Tischlergesellen erhalt. Arbeit Naundörfchen 4.

2 Glasergehülfen sucht
Bernh. Schilling, Lange Straße 9.

2 Glasergesellen sucht **Th. Böhne,** Hohe Str.

☛ Ein **tüchtiger Bauschlosser** gesucht Schlosserei Otto Bartsch, Plagwitz, Schulstraße.

Ein **tüchtiger Schlosser** wird gesucht
Ranstädter Steinweg Nr. 21.

Gesucht werden **2 Malergehülfen** zum sofortigen Antritt
A. Ramm, Sidonienstraße 47.

2 Malergehülfen und **1 Burschen** sucht Frau **Fischer,** Sebastian Bach-Straße 10, früh bis 8 Uhr und von 12—1 Uhr.

Lackirergeh. sucht **W. Dröher,** Waldstr. 41.

Ein **Tapeziergehülfe** wird gesucht
Fregestraße Nr. 9, 1. Etage.

Ofensetzer-Gesuch.

2 tüchtige, welche auf weiße glatte Oefen gut arbeiten können, finden unter Garantie dauernde Stellung bei

C. F. Schmidt,
Calwerstraße 33, **Stuttgart.**

Reisegeld wird vergütet.

Gesucht ein guter **Stubenarbeiter**
Königsstraße Nr. 23 im Hofe.

Gesucht
werden **4 Steinsetzer.** Zu melden Lindenau, Allee-Straße Nr. 3, bei **A. Gründler.**

Schneidergehülfen a. W. f. W. Jahn, Eberhardtstr 1.

Einen guten **Rockarbeiter** sucht
R. A. Backmann, Gr. Fleischerg. 5.

Gesucht wird ein **Schneidergehülfe** in oder außer dem Hause Plauensche Straße 3, I.
F. Hund.

Schneidergehülfe sucht **Schöder,** Gerberstr. 50.

Lehrlings-Gesuch. Eine hiesige Verlagsbuchhandlung sucht per sofort einen j. gebildeten Mann, Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling.
Adr. mit Probe der Handschrift unter H. B. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen.
Max Lamm & Comp.
in Erfurt,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft, En gros, sucht für Comptoir und Lager zum sofortigen Antritt einen Lehrling. Selbstgeschriebene Off. werden unter B. T. 170 durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein Bursche, welcher Lust hat das **Barbiergeschäft** zu erlernen, kann sich melden
Theaterplatz Nr. 1, bei **C. Köhler.**

Einen kräftigen Burschen als Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen. **A. Albrecht,** Schlossermeister, Sophienstraße Nr. 29.

Gesucht wird sofort ein flotter erster Kellner möglichst im Gosengeschäft bewandert
Tauchaer Straße Nr. 16.

In einer hiesigen Blättertabak-Handlung en gros ist eine **Markthelfer-Stelle,** ferner eine **Lehrlings-Stelle** fürs Comptoir durch zwei junge Leute, mit besten Zeugnissen versehen, sofort zu besetzen. Schriftliche Anerbietungen sind abzugeben bei Herrn Hutfabrikant **Engen,** Petersstraße Nr. 24.

Ein **Hausmann** gesucht **Nicolaistr. 8, I. l.**

Für meine Oelraffinerie suche ich zu sofortigem Antritt einen kräftigen, zuverlässigen Arbeiter; vor Kurzem aus dem Militairdienst Entlassene erhalten den Vorzug.
J. G. Wappler,
Grimma'scher Steinweg 59.

Straßenkehren für die Grundstücke Nr. 75 der Weststraße und Nr. 10 der Promenadenstraße soll accordweise vergeben werden. Zu melden im Comptoir Promenadenstraße Nr. 10.

Ein erster Kutscher,

der seinem Fache in jeder Beziehung gewachsen ist, wird für eine Herrschaft zum sofortigen Antritt gesucht. Bestens empfohlene Bewerber wollen ihre Adresse unter B. U. 171 bei **Haasenstein & Vogler, hier,** niederlegen.

Ein reinlicher und fleißiger Hausbursche gesucht zum 15. ds. im Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Gesucht wird ein **Kellerbursche**
Gewandgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird sofort 1 **Laufbursche** ins Jahrlohn bei **J. Klötzig,** Theater-Passage.

☛ Ein **Laufbursche** wird gesucht Gustav-Adolphstraße 15, 2 Treppen. **E. Schulze.**

Kräftiger Laufbursche
wird in's Jahrlohn gesucht. Nur vorzüglich Empfohlene wollen sich bei **J. G. Wagner,** Zeitzer Straße Nr. 29, melden.

Ein Laufbursche, brav und gut empfohlen gesucht von **Robert Kutscher,** Roßstraße Nr. 1.

☛ Sogleich gesucht 1 ehrl. Laufbursche ins Jahrlohn bei G. F. Märklin, Markt 16.

Einen **Laufburschen** sucht sofort die
G. Stangel'sche Buchhandl., Kupfergäßchen.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche.**
W. Thieme, Hospitalstraße 43.

Ein gewandter anständiger **Laufbursche** findet sofortige Stellung. Zu melden von 7—8 Uhr
Parkstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gebildete Dame von einem Fremden zur Conversation in deutscher Sprache. Adr. unter 10. P 10. an die Expedition d. Bl.

Gesucht eine Verkäuferin in Bäckerladen sofort durch
Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Eine Verkäuferin

wird für ein hiesiges Seifengeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Reflectantinnen wollen Adressen unter J. M. # 145 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

I. Verkäuferin.

Bei hohem Gehalte suche für mein Putz- und Weißwaarengeschäft 1. Ranges eine erste Verkäuferin mit vortheilhaftem Aeußern, welche bereits mit Erfolg conditionirte. Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit Beifügung der Photographie baldigst erwünscht.

M. Freund,
Cottbus.

Ges. 3 Verkäuferin., 4 Wirthsch., 2 Kochmamf., 4 Köchin., 2 Buffetmamf., 4 Kellerin., 2 Stuben-, 27 Hausm. **L. Friedrich,** gr. Fleischerg. 3, I.

Für ein **Putzgeschäft** in **Magdeburg** wird eine **erste Arbeiterin** mit **hohem** Gehalt **sofort** zu engagiren **gesucht.** Näheres unter **B. 1637.** durch **Rudolf Mosse** in **Magdeburg.**

Für Putz werden Zuarbeiterinnen u. Lernende sofort gesucht **Markt,** Bühnengewölbe Nr. 10.

Mädch. i. Schneid. geübt gesucht Weststr 81, IV.

Tücht. Schneiderinnen auf Taillenarb. find. noch Beschäftigung bei **Rößler & Holst,**
Mode-, Seiden- u. Confections-Geschäft.

Tüchtige Schneiderinnen

finden noch Beschäftigung in der Confection von **Hartmann & Uhlmann,** Neumarkt 9.

Gesucht werden für ein Confectionsgeschäft noch einige **correcte Schneiderinnen Grimma'sche Str. 10,** im Modewaarengesch.

Gesucht
wird eine Dame, die im Stricken besonders bewandert ist, um für ein Blatt für weibliche Handarbeit von Zeit zu Zeit irgend eine Original-Strickarbeit zu liefern.
Offerten bittet man unter M. N. # 161 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich und practisch erlernen will, kann sich melden
Karlstraße Nr. 9, 3. Etage. Frau **Lincke.**

Gesucht wird ins Haus auf 8 Tage oder länger eine **geübte** Weißnäherin mit Maschine, die **perfect feine Oberhemden fertigt.**
Näheres Eberhardtstraße 4, 1. Etage.

Tüchtige Stepperinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Schuhwaaren-Fabrik von
Korn & Bredt, Nürnb. Str. 12/13.

Accurate Maschinen-Näherinnen für Weißnäherei können dauernde Beschäftigung erhalten Reudnitz, Rathhausstraße 23, II. Frau Bläß.

Gesucht eine geübte **Weißnäherin**
Volkmarsdorf, Natalienstraße 33c, II.

Eine Punctirerin

wird baldigst gesucht von Leopold & Bär.

Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht **Ferd. Halle,** Johannesgasse Nr. 32.

Mädchen, im **Falzen** und **Heften** geübt, werden gesucht Lindenstraße Nr. 3 part.

Accurate Falzerinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Antonstr. 7, Hof part.

Mädchen zum **Falzen** und **Heften** sucht
L. Kettin, Königsstraße.

Bündehefterinnen gesucht Hospitalstraße 19.

Mädchen zum Falzen und Heften gesucht
Nürnberger Straße Nr. 61.

Zum **Austragen von Zeitungen** wird eine noch rüstige Frau, die etwas Caution stellt, gesucht. Näheres Südstraße Nr. 5, part.

Vier Frauen zur Kartoffel- und Rübenernte sucht **Voigtländer,** Mühlgasse 6.

Ein Mädchen oder Frau zum Sortiren gesucht
Ranstädter Steinweg Nr. 16.

Eine tüchtige **Köchin,** welche schon in Restaurationen oder großen jüdischen Häusern gedient hat, findet sofort Stellung
Nicolaistraße Nr. 27, part.

Gesucht eine Köchin in feine Familie für ein Paar junge Leute zum 1. November durch Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht ein junges einfaches Mädchen, welches die feine Küche unentgeltlich erlernen will.
Näheres Lange Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Köchin-Gesuch.

Eine gute **Köchin,** welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei gutem Lohn für einen ruhigen Dienst zum 15. October gesucht. Adr. unter W. A. G. abzug. in der Expedition d. Bl.

Ein alleinstehender Herr sucht eine Dame, welche in der Wirthschaft und mit in der Destillation thätig sein soll. Adr. in der Expedition d. Bl. unter W. # 160. niederzulegen.

Gesucht den 15. October ein reinliches, **ehrliches** Mädchen für Stubenarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Karolinenstraße 17 parterre.

Einige junge hübsche **Stubenmädchen** werden gesucht Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein fleißiges mit guten Attesten versehenes Mädchen zum 15. October gesucht. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 19, im Gewölbe.

Ein **kräftiges fleißiges Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, überhaupt einen kleinen Haushalt allein zu führen versteht, wird gesucht. Es mögen sich aber blos solche melden, welche selbiges verstehen. Neumarkt 41, pt., Blumengesch.

Ein braves, anständ. Mädchen, welches Kinder gern hat, wird für Küche u. häusl. Arbeit dauernd bei gutem Lohn per 15. October zu miethen gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Petersstein. 11, Gr. Linde.

Ein kräftiges Mädchen
für Küche und Haus wird gesucht
Färberstraße 6, I. rechts.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen f. Küche und Hausarbeit Theatergasse 5, I.

Gesucht wird für 15. October ein ordentl. Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit
Katharinenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen Eutritzscher Straße 7, Betters Restauration.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen**
Universitätsstraße Nr. 10.

Zum 15. d. M. wird ein gutes Dienstmädchen gesucht. Mit Buch Reudnitzer Str. 5, 2 Tr. r.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort gesucht
Plagwitz, Schmiedestraße 6 part.

Weibl. Dienst-Personal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes. Poststraße 10, Hof rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein an Ordnung gewöhntes Mädchen Hospitalstraße 41 parterre.

Ein **Mädchen** für häusliche Arbeit sucht zum 15. ds. **Schumann,** Restaur., Thalstraße 17.

Ein ordentliches Mädchen von 15—17 Jahren wird sofort gesucht Fregestraße Nr. 4, 1 T.

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren, zu leichter Hausarbeit. Zu melden Thalstraße Nr. 12, parterre.

Gesucht wird z. 15. Oct. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden
Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Et.

Ein ordnungsliebendes Mädchen für Aufwasch u. häusliche Arbeit wird gesucht im Kaffeegarten zu Connewitz.

Dienstmädchen-Bazar.

200—300 Mädchen finden passende Stellung
Neukirchhof Nr 27, im Bazar.

Gesucht wird **sofort** oder **15. Octbr.** ein ordentliches Hausmädchen, welches auch im Nähen geübt ist.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Bayerische Straße Nr. 4 part.

Ein ordentliches u. fleißiges Hausmädchen wird gesucht Lessingstraße 2, 3. Etage.

1 Dienstmädchen und 1 Köchin wird gesucht Schloßgasse Nr. 13b, im Cigarrengeschäft.

Gesucht 1 Hausmädchen Brühl 45, Delicatessing.

Ein ehrl. fleißiges Mädchen wird zum 15. Oct. gesucht. Näh. bei H. Schönbrodt, Gerberstr. 54.

Gesucht ein kräft. Dienstmädchen, mögl. vom Lande zu häusl. Arbeit Emilienstraße 8, H. I.

Gesucht wird zum baldigen Antritt in eine nahe gelegene Stadt eine alleinstehende Wittwe, die sich der Pflege zweier Kinder mit annimmt und eine gute Hausmannskost zu kochen versteht.
Näheres zu erfahren bei Fr. Schumann, Goethestraße Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht sofort ein junges Mädchen f. Kinder u. häusliche Arbeiten Braustraße 5, im Laden.

Eine zuverlässige Kindermuhme,

welche die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für ein kleines Kind gesucht Zeitzer Str. 35, I.

Eine Kindermuhme
wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfr. Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 49.

Ein ordentliches Mädchen wird für Kinder gesucht Petersteinweg 1, im Bäckerladen.

Gesucht wird per sofort eine anständige Aufwärterin für die Morgenstunden. Zu erfragen Ufferstraße Nr. 12, II. links.

Gesucht eine ordentl. **Aufwartung** früh 1/2 7 bis 9 Uhr. Adr. Täubchenweg 5, Tr. B. II.

Stellegesuche.

Lohnende Agenturen übernimmt ein thätiger Kaufmann. Gef. Off. unter C. C. 10 postlagernd Mühlhausen i/Th.

Ein solides **Commissions- u. Agentur-Geschäft,** welches Nord-, Mittel- und Süddeutschland bereisen läßt, sucht die Vertretung noch einiger leistungsfähiger Häuser.
Adressen sind unter A. O. H. postlagernd Leipzig erbeten.

Ein pensionirter Beamter, gelernter Kaufmann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Offerten unter H. B. 10. in der Expedition dies. Blattes erbeten.

Ein j. M. mit sehr schöner Handschr., in d. Corresp. u. sämmtl. Comtoirarbeiten firm, sucht sof. Stellg. Offert. sind u. H. H. i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Stelle-Gesuch.
Ein mit Contorarbeiten vertrauter junger Kaufmann sucht, um sich im Getreide-Geschäft zu vervollkommnen, bei ganz geringem Gehalt Stellung in einem solchen. Adr. erbeten unter G. R. 25 in der Expedition dieses Blattes.

Ein langjähriger höherer Schulmann sucht Verhältnisse halber selbst für seinen ältesten, mit allen Zweigen des Bureaus, als auch Comptoirwesens vertrauten Sohn, für dessen Moralität u. Tüchtigkeit er die besten Zeugnisse als auch genüg. Garantie beibringen kann, in einem Leipziger Etablissem. Stellung. Geehrte Reflectanten erf. Näh. unter „Stellung" in der Expedition d. Bl.

50 Mark,

nach Befinden auch noch mehr, Demjenigen, welcher einem j. v. Mann bei wenigen Ansprüchen sofort eine Stelle auf Comptoir ꝛc. verschafft.
Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. R. 155.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, militairfrei, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht per 15. Oct. oder 1. Nov. dauernde Stelle als **Verkäufer, Lagerist** oder **Contorist.** Geehrte Herren Chefs wollen ihre Adr. u. B. W. # 124 postlagernd Wurzen niederl.

Administrations-Gesuch.
Ein verheiratheter, routinirter Kaufmann, dem die vorzüglichsten Referenzen zur Seite stehen, sucht zur Verwerthung seiner freien Zeit die Administration von Grundstücken. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adr. unter A. T. 146 bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** gefäll. niederlegen. (H. 34898.)

Ein durchaus **tüchtiger Reisender,** wünscht noch einige leistungsfähige Geschäfte auf seinen Touren durch Nord- und Mitteldeutschland zu vertreten. Offerten unter A. B. 325 postlagernd Leipzig, Hauptpostamt.

Ein in der **Eisenwaarenbranche** vollständig bewanderter Commis sucht Stellung für Reise oder Comptoir. Adressen befördert
G. M. Paulich, Kaufhalle, Gewölbe 9.

Gesuch.

2 gebildete Kaufleute wünschen ihre freien Abendstunden durch lohnende Beschäftigung irgend welcher Art auszufüllen. Adressen erbeten sub Y # 168 Expedition dieses Blattes.

Schreiber,
gewandt, sucht sofort Stellung. Offerten unter K. 76. Hauptpostamt niederzulegen.

Ein hier verheiratheter Mann sucht Beschäftigung für Bureaux oder dergl. Auf Wunsch wird auch Caution gestellt. Adr. unter **A. 8658 durch das Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39,** erbeten.

Ein j. Mann, welcher in einem Getreide- und Landesproducten-Geschäft als Schreiber war, sucht Stelle als Schreiber, Bote oder dergl. Caution kann gestellt werden. Adr. unter K. A. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein junger Mensch, welcher 2 J. auf einer Expedition thätig war, sucht sof. oder 15. Octbr. anderweite Stellung. Adressen Hainstraße 22, im Cigarrengeschäft abzugeben.

Für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, der das Gymnasium mit gutem Erfolg besucht hat, wird in einem hiesigen Manufacturwaaren-Engros-Geschäft Stelle als Lehrling gesucht.
Offerten beliebe man niederzulegen in der
Kaufmännischen Lehr-Anstalt
von F. Günther,
Grimma'sche Straße 24.

Ein gut empfohlener junger Franzose aus Reims sucht eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäfte.
Gefällige Adressen bittet man Katharinenstr. 14, 2 Treppen bei Herrn C. Sonnenkalb abzugeben.

Ein junger Mann, welcher Vorkenntnisse in der Kochkunst besitzt, wünscht sich in einem Hotel oder größeren Restaurant als **Koch** auszubilden.
Gef. Adressen bittet man unter A. Weststraße Nr. 48 parterre niederzulegen.

Ein gewandter **Kellner** sucht sofort oder bis zum 15. d. M. Stellung. Adressen niederzulegen Georgenstraße 29, 3 Tr. links.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, soeben militairfrei u. gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung als Markthelfer. Gefäll. Offerten bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 278. Mittwoch den 4 October 1876.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, ländlich erzogen, welcher keine Arbeit scheut, ordnungsliebend und ehrlich ist, sucht irgendwo Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter W. K. # 175 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann, gedienter Cavallerist, sucht Stellung als Markthelfer, Kutscher, Reitknecht oder Fabrikarbeiter, gute Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Geehrte Herren Principale wollen ihre werthen Adressen unter D. B. # 723. in der Expedition d. Bl. niederl.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht baldigst Stellung. Adressen sind Petersstraße Nr. 29, Buffet, abzugeben.

Von ordentl. anst. Leuten wird ein Hausmannsposten gesucht. Offerten unter H. 149. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gedienter Artillerist, Officiersbursche, sucht Stellung als **Kutscher, Hausknecht** oder dergleichen. Zu erfahren in Lehmanns Garten beim Lohnkutscher Spiegel.

Ein tüchtiger herrschaftlicher Kutscher, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und jetzt noch in Stelle, sucht sofort oder 15. dss. Monats andere Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthen Adressen Poststraße 10 Hof 1 Treppe bei Frau **Modes** niederzulegen.

Ein thätiger, höchst solider, ehrlicher Mann, Mitte 30r, welcher sich willig allen Dienstverrichtungen unterzieht, sucht Stelle als Kutscher, Hausknecht oder dgl. unter bescheid. Anspr. Vermittler verbeten. Offerten T. # 917 Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen mit sehr guten Attesten sucht als Verkäuferin oder als Stubenmädchen passende Stelle Lange Straße 9 Hof 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle als **Verkäuferin.** Werthe Adr. beliebe man im Seilergeschäft v. Hrn. Spange, Schützenstr. niederzul.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort Stellung als **Verkäuferin.** Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein j. Mädchen von auserh., früher Diaconissin, sucht per sofort Stelle als Krankenpflegerin. Adr. unter B. Z. # 170. Expedition d. Bl.

Eine geübte **Friseuse** sucht noch einige Damen im Abonnement zu frisiren. Extr-Frisuren werden prompt ausgeführt. Zu erfragen Klostergasse 11, 3. Etage.

Eine gebildete Dame von auswärts, welche mit der Tapisserie-Branche vollständig vertraut ist und schon einige Jahre in einem großen Tapisserie-Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Atteste, anderweitiges Engagement. Gef. Offerten erbittet man unter T. L. # 144 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Putzmacherin** sucht sofort Stellung in einem feineren Geschäft. Näheres Blücherstraße 19, 2 Treppen,

Eine Schneiderin mit Nähmaschine sucht Arbeit ins Haus. Nicolaistraße 32, 1 Treppe rechts.

Eine geübte **Näherin,** welche auch etwas schneidert, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Nürnberger Straße Nr. 49, 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäft. in u. außer d. H. Adr. abzug. Kochstr. 47 b, p. l.

Ein anständiges Mädchen, im feinen Weißnähen und Ausbessern bewand., sucht noch einige Herrschaften. Adr. Poniatowskystraße 14, 4 Tr. lks.

Ein Mädchen, welches gut ausbessert, sucht noch einige Tage Beschäftigung Gr. Fleischerg. 28, IV.

Ein ältere Person im **Ausbessern und Stopfen** geübt, sucht 1 Tag zu besetzen. Adr. unter N. G. an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfr. Pfaffendorfer Straße 4, Hinterhaus 2 Treppen bei Frau Dietze.

Eine anständ. Person sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Reichsstraße 3, 3. Etage.

Eine flotte junge **Kellnerin** sucht Stelle nach auswärts für sogleich.
Adressen mit Bedingungen unter H. # 191. wolle man an die Expedition d. Bl. senden.

Eine tücht. Köchin, welche Hausarbeit m. übernimmt, sucht sofort Stelle Nicolaistraße 8, I. l.

Ein Mädchen aus Thüringen, das 2 Jahre bei einer Herrschaft als Köchin war und gute Atteste besitzt, sucht möglichst bald bei nobler Familie Stelle. Turnerstraße Nr. 9 c, 4. Etage.

Eine perfecte **Köchin** sucht bei einer feinen Herrschaft zum 15. d. oder 1. Novbr. Stellung. Selbst zu sprechen Wiesenstraße 15, 2 Etage.

Eine **Kochmamsell** sucht bis 15. Oct. oder 1. Nov. Stelle entweder in einem feinen Restaurant, Hotel, Bahnhof oder bei Herrschaften.
Zu erfragen Neumarkt 15 im Laden.

Ein junges geb. Mädchen von auserh., das in in der Hauswirthschaft und im Schneidern erfahren, auch bei Kindern Nachhülfe der Schularbeiten übernehmen kann, sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau in guter Familie.
Gefällige Offerten unter L. G. # 33 postlagernd Schmiedeberg, Reg.-Bez. Merseburg.

Eine nicht zu junge Dame gebildeten Standes (aus Thüringen) sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung zur selbstständigen Führung einer anständigen Haushaltung. Antritt auf Wunsch.
Gef. Offerten wolle man baldigst in der Exp. dieses Blattes unter A. G. 1483. niederlegen.

Eine noch sehr rüstige Frau, welche bei hohen Herrschaften gewesen ist, sucht Stelle bis 15. Oct. als Wirthschafterin od. bei einem einz. Herrn mit od. ohne Kinder. Adr. Meding, Querstr. 20, II.

Ein gebildetes Mädchen, 21 Jahr, aus Bayern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung wird hohen Lohn vorgezogen. Näh. Webergasse 8, III.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen aus guter Familie sucht bis 15. ds. Stelle als Stütze der Hausfrau, Stubenmädchen oder zu einzelnen Leuten. Es wird mehr auf liebevolle Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Zu erfragen Große Fleischergasse 5, 3 Treppen.

Eine gebildete kinderlose Wittwe sucht anderw. Engagement als Wirthschafterin, sei es bei einem einzelnen Herrn oder gebildeten Familie.
Adr. abzugeben Postamt Nr. 3, Souterrain.

Wirthschafterin.
Ich empfehle geehrten Herrsch., einem alleinst. älteren Herrn oder Wittwer mit Kindern ein tüchtiges u. braves Mädchen, das bereits längere Jahre als Wirthsch. selbstständ. fung. hat u. die ehrenvollsten Zeugnisse besitzt. Dess. Off. unter M. K. 3 Buchh. Otto Klemm, Universtr., Leipzig.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht Stellung in einer feinen Familie als Stütze der Hausfrau, welche auch zugleich bereit ist, die Erziehung größerer Kinder mit zu übernehmen.
Werthe Adressen bittet man unter C. V. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, musikalisch und in allen weibl. Arbeiten geschickt, sucht Stelle als Stütze, Vertreterin oder Gesellschafterin der Hausfrau. Adr. Elsterstraße 6, 1. Etage.

Ein gebildetes Fräulein gesetzten Alters, welches bisher größeren Haushaltungen selbstständig vorgestanden u. mit allen Vorkommnissen der Wirthschaft vollkommen vertraut, wünscht baldigst ähnliche Stellung. Gef. Offerten unter N. M. # 30 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junges gebildetes Mädchen (18 Jahr alt), welches im Kochen und Plätten und den übrigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sowie das Schneidern perfect erlernt hat, sucht baldigst Stellung als **Jungfer oder Verkäuferin** in einem größern Geschäft. Offert. sub A. S. sind an die Expedition des Kreisblattes zu Naumburg a. S. zu senden. (H. 53753.)

Eine perfecte **Jungemagd** sucht sofort oder 15. October Stelle.
Adressen bittet man unter E. S. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung als Jungemagd. Zu erfragen Turnerstraße 8b, 4 Etage.

Eine Jungemagd, welche im Schneidern, Plätten auch sonst in jeder Arbeit erfahren ist, sucht Stelle den 15. Oct. Gefl. Adr. Preußergäßchen 14, Braunschweiger Wurstgeschäft erbeten.

Eine ganz perf. Jungemagd, ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit, 3 J. in St., suchen Dienst. Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten Wintergartenstraße 7, 4 Treppen.

Ein Stubenmädchen, im Nähen u. Plätten geübt, sucht sof. St. d. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bew., sucht Stelle als **Stubenmädchen.** Näheres Gr. Fleischergasse 3, I. links.

Ein anst. ehrl. Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Stubenmädchen od. f. Haus u. Küche 15. Oct. Zu erfr. Sophienstr. 29, Hof r. l. Weise.

Ein gewandtes Stubenmädchen sucht Stelle in **Hotel** oder **Privat.** Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 39, 4 Treppen links.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der Wirthschaft bewandert, sucht zu 15. d. Stellung als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Adr. Inselstraße 14, Hof, 3. Etage, bei **Mittenentzwei.**

Ein Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie, welches im **Schneidern** u. **Plätten** perfect, überhaupt in allen weibl. und häusl. Arbeiten sehr bewandert, sucht baldigst Stelle. Geehrte Adr. unter U. 148 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten tüchtig bewandert, sucht zum 15. Oct. angenehme Stelle als **feines Stubenmädchen.** Adressen werden Nordstraße 29, I. erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, plätten, serviren versteht, sucht Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen Reudnitzer Str. 10, 2. Etage links.

Ein Mädchen von auswärts, welches schneidern kann und im Kochen nicht unerfahren ist, sucht Stelle bis nächsten 1. November bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Große Fleischergasse 18, im Restaurant.

Ein anst. junges Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kochen, sowie allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht zum 15. Oct. bei einzelnen Leuten als Stubenmädchen Stelle. Werthe Adr. unter M. R. Gartenstraße 12 im Geschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 43, 2 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle f. Küche und Haus oder bei einzelnen Leuten sofort oder 15. Oct. Blücherstraße Nr. 7, Hof, 5 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon über acht Jahre bei einer Herrschaft, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, und wäre es erwünscht bei einzelnen Leuten bis 15. Octbr. oder 1. Nov. Adr. bittet man abzugeben Nürnberger Str. 54, Productengesch. b. Frau Zimmermann.

Ein anst. Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit den 15. Oct. Zu erfragen Grimm. Steinw. 57, Posamentirgeschäft.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, gut empfohlen, sucht sofort Stelle für Küche und Haus Burgstraße 5, S.-G. rechts 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. October. Zu erfragen Ranstädter Steinweg Nr. 70, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus. Zu erfr. bei der Herrsch. Zeitzer Str. 24 d, IV.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus bis zum 15. d. Mts. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 2, 3. Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 35, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von auserhalb sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit bis 15. Oct. Zu erfr. Burgstraße 8, im 2. Hof links part.

☛ Ein j. Mädchen sucht sof. od. 15. Oct. Stelle für Küche und häusl. Arbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfahren Petersstraße Nr. 4, 2 Tr.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße 14, Seitengeb 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus Brühl Nr. 3—4, Treppe B. 4. Etage rechts.

Ein Mädchen aus Thür. sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 12, bei Vogel.

Ein einf. bescheid. Mädchen sucht sof. o. 15. Stelle f. Küche u. Haus Sternwartenstraße 18 c, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen sucht Stelle für bürgerl. Küche u. Hausarb. 15. Oct. Gefl. Adr. Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft erbeten.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und häusl. Arbeit Stellung. Zu erf. Friedrichsstraße 26, 1 Tr. von 10—12 Uhr.

Eine erfahrene Person, die allein der feinen u. bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht bis zum 15. d. oder 1. Nov. Dienst und sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Zu erf. Thomasgäßchen Nr. 2, im Mützengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Gef. Adressen Thalstraße 17, Restauration.

Ein anständiges **Mädchen** vom Lande sucht sofort Stellung. Zu erfahren Sternwartenstraße Nr. 2 bei H. Heil.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Petersteinweg 13, Hinterh. I. l.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle, am liebsten bei einz. Leuten, selbige würde auch die Führung einer kl. Wirthschaft übernehmen.
Näheres Neumarkt Nr. 6, 3. Etage links.

Ein anständiges Mädchen,
welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht baldige Stelle.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. # 223 niederzulegen.

Ein junges anständiges solides Mädchen von auswärts aus guter Familie sucht hier eine Stelle am liebsten für Alles.
Werthe Adressen unter Z. # 142 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen von auserhalb sucht sofort oder 15. dss. Dienst für Alles in feinem Hause. Keilstraße 12, II. zu erfragen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht **Dienst** für bürgerliche Küche sofort oder später. Zu erfragen Dorotheenplatz Nr. 8, IV. links, beim Schuhmacher Heiland.

Ein anständiges Mädchen,
welches auch nicht unerfahren im Kochen, sucht sofort oder 15. Oct. Dienst hier oder auswärts.
Adressen sind unter M. G. 183 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen,
20 Jahre alt, sucht Stellung in Restauration (selbige war schon in einer solchen) sofort oder zum 15. October. Zu erfragen Naundörfchen 18, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit Kleine Fleischergasse 12, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen sucht einen Dienst für häusl. Arbeit b. Leuten o. Kind. Zu erfr. Nicolaistr. 31, III.

Geehrte Herrschaften erhalten stets weibl. Dienstpersonal kostenfrei bei Frau Modes, Poststraße 10 Hof rechts I Tr.

Geehrte Herrschaften erhalten stets ordentliche Dienstmädchen Schloßgasse 13 b, im Cigarrengesch.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst zum 15. October. Zu erfragen Neumarkt 32, Friseur-Geschäft.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau **Glässer,** Koch's Hof.

☛ Ein junges anständ. Mädchen, das noch in Stellung, wünscht Engagement in beliebiger Branche pr. 1 November d. J.
Gefl. Off. sub U. 320 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ich empfehle eine ganz zuverlässige **Kindermuhme** mit guter Empfehlung.
Frau **Rotermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte häusl. Arbeit. Zu erfragen Sternwartenstraße 11b, 3 Tr. l.

Eine ältere Person sucht St. als Kinderfrau. Näh. in der Exped. Sternwartenstr. 35, IV. Hhs.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen leichten Dienst, möglichst bei Kindern. Adressen Hohe Straße 12 bei **Kohl** erbeten.

Eine fleißige kräftige Frau sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen und Scheuern.
Lindenau, Josephstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine junge Frau, welche im Kochen u. Plätten bewandert ist, sucht Beschäftigung als Aushülfe oder zum Reinmachen.
Adressen erbeten unter F. 7. in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittag von 3 Uhr an. Nordstraße 32, Tr. B, III.

Ein älteres Mädchen sucht Aufwartung Sophienstraße Nr. 12, part.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung für den Vormittag Kupfergäßchen 10, 2 Tr. rechts.

Eine junge reinliche Frau sucht **Aufwartung.** Zu erfragen Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Miethgesuche.

Gesucht wird eine kleine Restauration per sofort oder später. Adr. unter A. F. abzugeben Katharinenstraße 18, Filiale d. Bl.

Gesucht zu Ostern Tischler-Werkstatt in Nähe Königsplatz, Dresdner Str. oder innere Stadt. Adr. mit Preis Blumengasse 10, II. r.

Gesucht nicht zu große Tischlerwerkstelle mit Logis innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter H. H. Petersteinweg Kaufm. Werner.

Niederlage.

Eine Kohlenniederlage wird sofort zu miethen gesucht oder auch ein freier Platz. Adr. unter S. S. 150 an die Expedition dieses Blattes.

Pferdestall.

Für 3 bis 4 Pferde wird sofort ein Stall gesucht. Adressen unter P. # 185 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen und Geschäftslocale

sofort, Neujahr und Ostern gesucht durch **A. W. Loff,** Local-Comptoir, Große Fleischergasse 16.

Von Ostern,

noch lieber von Neujahr 1877 ab, wird von einer Familie ohne Kinder eine **Wohnung** von ca. 10 heizbaren Zimmern nebst Zubehör gesucht. Kann Garten damit verbunden sein, so würde solcher der Vorzug gegeben werden. **Directe** Offerten unter J. S. # 64 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. April 1877 eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Wohnung,** wenn möglich in der Westvorstadt, im Preise von 15—1600 ℳ.
Adressen erbeten unter K. V. in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine anständige, stille Familie sucht für 1. April 1877 **Miethwohnung** zu ca. 9—1200 ℳ Zins, nicht über 2 Treppen hoch gelegen und entsprechend hergerichtet. Gartengenuß erwünscht.
Anerbietung zu machen Petersteinweg Nr. 49, 2. Etage.

Per 1. April 1877 wird ein Familienlogis, 8—9 Zimmer und Zubehör, möglichst m. Garten, im Preise bis 2000 ℳ zu miethen gesucht.
Offerten werden unter H. H. No. 101. in der Filiale dieses Blattes entgegengenommen.

Eine Parterrewohnung, wenn möglich mit kl. Laden, innere Stadt, sofort gesucht. Adr. erbet. bei **Rost,** Berliner Straße Nr. 8.

Ostern 1877

gesucht ein größeres Logis mit Werkstelle, innere Westvorst., für ein ruhiges Geschäft.
Gef. Off. sub S. 318. an
Robert Braunes,
Leipzig. — Annoncen-Bureau. — Markt 17.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht wird Ostern 1877
von einer ruhigen Familie (nur 3 erw. Personen) ein Logis, 5—6 Stuben u. Zub., hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten oder Gartengenuß.
Offerten mit Angabe des Preises bittet man Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann abzugeben.

In der Marienvorstadt wird pr. Ostern 1877 ein Familienlogis im Preise von 750—900 ℳ zu miethen gesucht. Offerten erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter B. G. ♯ 177.

Gesucht

wird für ein junges Ehepaar ein freundliches Logis im Preise von 600 bis 900 ℳ, sofort beziehbar.
Adressen abzugeben bei Herrn Theodor Schwennicke.

Für Ostern 1877 wird in der Nähe der innern Stadt ein **Familien-Logis** gesucht, 5—6 Piecen nebst Zubehör für 150—170 ℳ. Offerten sub H. R. ♯ 141 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Stadt oder innere Vorstadt
wird zu Ostern 1877 von ruhigen Leuten ohne Kinder, welche wegen Neubau ihr 25 Jahr innegehabtes Logis aufgeben müssen, eine **Wohnung** im Preise bis 450 ℳ gesucht.
Adressen beliebe man in der Centralhalle, bei Herrn **C. Jacob** niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Für 1. April 1877 oder früher eine geräumige Familienwohnung, womöglich mit Garten, im Preis von 400—550 ℳ jährlich, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen bei Herrn Ernst Pöhnitzsch, Barfußgäßchen Nr. 13.

Gesucht

wird von einem unverheiratheten ruhig. Herrn ein freundliches **Logis** (2. Etage), bestehend aus Stube, Kammer und einigen Bodenraum.
Adr. unter R. W. Hotel Magdeburger Bahnhof.

Gesucht wird von jungen Leuten per 1. Jan. 1877 ein Logis im Preise bis 120 ℳ (Westvorstadt). Adressen bittet man abzugeben
Petersstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein **Logis** gesucht z. 1. April mit od. ohne Garten, Dresdner od. Marienvorstadt. Werthe Adressen mit Preisangabe bittet man unter B. 157 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein kl. **Logis,** innere Stadt, nicht über 2 Tr., Neujahr oder Ostern 1877. Preis 300—450 ℳ.
Adr. unter B. ♯ 182 bittet man gef. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Für Ostern 1877 suchen pünctl. zahlende Leute **ein Logis** im Pr. von ca. 300 ℳ. Gef. Adr. unter F. B. ♯ 158 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Familien-Logis im Preise von 240 bis 270 ℳ wird zu Weihnachten 1876 von kinderlosen Leuten zu miethen gesucht.
Adr. mit Preisangabe T. H. ♯ 80 durch die Buchhandlung von **Otto Klemm** erbeten.

Gesucht wird von einem Beamten für 1. November ein kleines **Logis,** Preis 50 bis 80 ℳ.
Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. H. ♯ 179 niederzulegen.

Eine ruhige, pünctl. zahlende Beamtenfamilie sucht zum 1. Januar eine Wohnung im Preise von 50—60 ℳ, nahe der Bahn, Reudnitz oder Neuschönefeld. Adressen werden erbeten unter N. N. ♯ 166 d. die Expedition dieses Blattes.

In Buchhändlerlage oder an der Promenade ein Garçonlogis gesucht. Gef. Offerten nebst Preis V. ♯ v. an die Expedition dieses Blattes.

Eine möbl. Stube mit 2 kl. Kammern, ein Gelaß für 2 Pferde und Remise wird in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs pr. 15. October zu miethen gesucht. Gefl. Adressen werden, mögl. mit Angabe des Preises. postlagernd E. N. ♯ 81 Halle a. S. erbeten.

Ein Herr sucht in der Westvorstadt eine sonnige nicht zu große Stube mit Kammer.
Adressen abzugeben im Cigarrengeschäft von **Kreller & Co.,** Barfußgäßchen 2.

Eine Stube u. Kammer, unmöblirt, wird gef. Adr. Preußerg. 13 p. sowie Universitätsstr. 3 p.

Ein einfach meubl. **Zimmer** mit Kochofen, Schlafkammer u. 3 Betten, wird von anst. Leuten pr. sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. F. ♯ 148 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine ältere Dame werden für Weihnachten oder Ostern zwei unmeublirte Stuben gesucht in der Nähe der Färberstraße.
Gefällige Offerten erbeten unter F. H. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

☛ Eine gebildete junge Dame sucht ein gut

meublirtes

Zimmer, mögl. mit Mittagstisch, Nähe Roßplatz oder Promenade, pr. 15. Oct. in feiner Familie zu miethen. Gef. Off. sub T. 319. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein sol. ält. Mädchen sucht bei anst. Leuten ein helles heizb. Stübchen unmöbl. (Stadt o. inn. Vorst.) Adr. m. Pr. b. O. Klemm, Universitätsstr. sub P. 10.

Für einen jungen Mann aus Mailand, der später die hiesige Handelsschule besuchen soll, wird ein Unterkommen bei einem hiesigen Lehrer gesucht.
Adressen mit Preisangabe werden Katharinenstraße 18, Filiale d. Bl. sub Mailand erbeten.

Für einen 14jährigen Knaben
wird in einer israelitischen Familie **ganze Pension** gesucht. Offerten nebst Preis- und Straßenangabe sub E. B. ♯ 4 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anständige Dame wünscht ein **hübsch möblirtes Zimmer** sammt ganzer **Pension,** aber nahe des Leipziger Stadttheaters. Adressen Lange Straße Nr. 47, 4 Tr. von nächstem 1. an Frl. **Anna Murkovsky.**

Vermiethungen.

Pianinos zu verm. Hospitalstraße 14, Hof I.

Flügel und Pianinos billig zu vermiethen Königsstraße 24.

Zu verm. bill. gute **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

Zu verpachten.

Das neugebaute Wohn- und Wirthschaftsgebäude sowie die Speise- und Schenkwirthschaft im Schießhause allhier auf 6 Jahre vom 1. April 1877 ab. Pachtpreis jährlich 2000 ℳ, Caution 3000 ℳ. Offerten bittet man an die Vorsteher Justizrath **Sterzing** oder Rechtsanwalt **Strenge** einzureichen, woselbst die Pachtbedingungen eingesehen werden können.
Gotha, den 1. October 1876.
Der Vorstand der Altschützengesellschaft.

Zu vermiethen
und gleich zu beziehen ist in Plagwitz eine Restauration und Verkaufsladen, in schönster Lage. Zu erfragen Plagwitz, Zschocherſche Straße Nr. 28.

Zum 1. April 1877 oder früher sind in **Eutritzsch,** Kirschplantage, **Cottage-Häuser,** jedes mit 6 Stuben, 2 Küchen, 4 Kammern u. Zubehör, Hausmannswohnung, Veranda, Garten f. 1200 ℳ im Ganzen oder geth. f. 600, 500 u. 150 ℳ zu verm. Mit 6000 ℳ Anz. u. fester Hypoth. sind sie auch verkäufl. Näh. Eutritzsch 197, II.

Geschäfts-Verpachtung bei Leipzig in einem großen Orte, passend für strebsame Leute, die ein Vermögen besitzen von 1000 ℳ. Näheres durch **August Moritz,** Thomasgäßchen 5, 3. Et.

Das Gewölbe Nr. 15 des Plauen'schen Hofes ist für sofort oder später anderweit zu vermiethen. Näh. durch Frau Bartsch, im Gewölbe selbst, oder durch die Leipziger Baubank, Plauen'scher Hof, Brühl 77, Tr. C, II.

Schöne Läden an der Promenade, passend für Modewaaren, Hut- oder Conditoreiwaaren-Geschäft u. s. w., ein Hofgewölbe Petersstraße, ein geräum. Laden, für Verlagsbuchh. passend, per sofort zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
A. Goldbeck, Burgstraße 7.

Ein ganzes Parterre,

9 Fenster Front, bestehend aus einem 400 □Ellen großen hellen Saal und 8 weiteren größeren und kleineren Räumen, passend für Verlagsbuchhandlungen, Blumen-, Wäsche-, Feder-, Cartonnagefabriken, Ausstellungsräumen ꝛc., ist pr 1. Januar 1877 zu vermiethen. — Näheres beim Besitzer Lange Straße Nr. 22, 1. Etage.

Zu vermiethen ein **Barbier-Laden Sidonienstraße 33.**

In meinem Hause, Hainstraße Nr. 32, ist in der 2. Etage

ein Expeditionslocal,

welches bisher Herr Rechtsanwalt Heilpern inne hatte, bestehend aus 4 Stuben, zu vermiethen. Von fraglichem Locale läßt sich zu Meßvermiethungen ein Theil abtrennen und ist Näheres bei mir zu erfahren. Carl Friedr. Weber jr.

Zwei große helle Zimmer,

am Markt gelegen und für eine juristische Expedition oder Comptoir passend, sind vortheilhaft zu vermiethen durch den Hausmann Hainstr. 1.

Als Comptoir ist per 1. April 1877 1 kleines Parterre zu vermiethen Nordstraße 31, I.

Ein Zimmer, w. als Comptoir eingerichtet ist, sofort zu vermiethen Markt 10, Treppe B 1. Et.

2 Parterre-Stuben, für ein buchhändlerisches Geschäft oder eine Expedition sich eignend, sind in Buchhändler-Lage sofort zu vermiethen. Off. unter Chiffre V. W. ♯ 162 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu vermiethen 1. Etage Schloßgasse 4, zu Comptoir oder Musterlager passend.

Logis-Vermiethung.

Die bisher von der Unfall-Versicherungsbank innegehabten großartigen, in 2. und 3. Etage Neumarkt Nr. 18 gelegenen, parquettirten, mit Gas, Wasser und Wasserheizung versehenen Localitäten sind für 1. April 1877 als Geschäftslocal oder Familienlogis weiter zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Schloßgasse 13 c.

Meß-Local.

Brühl 14 in frequentester Meßlage ist für nächste Ostermesse ein Parterre-Verkaufslocal zu vermiethen.
Näheres daselbst zu erfahren bei Heinrich Knoll.

Das von Herrn **Schwob-Levi,**

Uhrenfabrikant,

inne gehabte Meßlocal ist von nächster Messe ab weiter zu vermiethen Halle'sche Straße 8, 1. Et.

Für Kunst- und Handelsgärtner.

Die Verpachtung der in sehr günstiger Lage am Fluß gelegenen, gut eingerichteten und erhaltenen Gärtnerei, mit Frühbeeten versehen und prächtig gebautem Gewächshaus, bestehend in Warm- und Kalthaus, Trockenstuben und Gärtnerwohnung, (wichtig) findet vom 15. October dieses Jahres auf mehrere Jahre statt. Für Reflectirende Näheres Böhlitz-Ehrenberg Nr. 29, wo der Pachtcontract zur Einsicht aufliegt.

Für künftige Messen

fest zu vermiethen 1 Stube mit 2 guten Betten, Saal- und Hausschlüssel Poststraße 13, 2. Et.

Miethfrei

werden zum 1. Januar 1877 die großen u. hellen Fabrikräume des Grundstücks Hospitalstraße 11B, in welchem bisher Holzwerkzeug-Fabrikation betrieben wird. Alles Nähere beim Besitzer des Hauses in der Eisenhandlung Stadt Dresden.

Für 110 Thaler

ist sofort oder später ein großer heller Arbeitssaal, neu zu vermiethen Lange Straße 22, I.

Alexanderstraße 15 ist eine Werkstelle im Seitengebäude 2. Etage zu Ostern à ℳ **240** p. a. zu vermiethen.

Ein **Lagerplatz** (8—10000 Ctr.) ist zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Eine größere Kellerräumlichkeit

in lebhafter Gegend, passend für ein Wein-, Biergeschäft oder Niederlage ist zu verm. Näh. beim Kellner der Restauration Wintergartenstraße 11.

Leibnizstraße 26 ist eine **Niederlage** zu vermiethen. Näh. daselbst 4 Tr. bei Herrn Reider.

Herrschaftliche Stallung für 2 Pferde, nebst Wagenremise, Heu- und Futterboden, sowie Kutscher-Stube ist zum 1. Januar 1877 zu vermiethen Alexanderstraße Nr. 15.

Pferdeställe zu 4 oder 9 Pferden zu verm. Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11.

Ein **Parterrelogis,** Lessingstraße 23, ist zu Ostern an ruhige Abmiether zu verg., besteh. aus 4 Zimmern, 4 Kamm., Küche. Miethpreis 900 ℳ.

Ein Parterre-Logis zu 130 ℳ und ein Logis in 4. Etage zu 100 ℳ zu vermiethen
Marschnerstraße 77 E, 1 Treppe rechts.

Poststraße Nr. 3

ist die 1. Etage, bestehend aus 11 Zimmern, 1 Speisesaal, 1 Badezimmer und allem sonstigen Zubehör, sowie mit Gas und Wasserleitung und mit eigener Warmwasserheizung versehen, vom 1. April k. J. anderweitig zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen ist per Ostern 1877 eine 1. Etage für 260 ℳ Emilienstraße Nr. 8.

Jetzt oder später zu verm. eine 1. u. 3. Etage, 5 Zimmer ꝛc. Bayrische Straße 9 F, 2 Tr.

Waldstraße 38 c ist die halbe 1. Et., 4 St., 2 Kammern, Küche mit Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

In der **Nordvorstadt** ist pr. 1. April eine 4. Etage, 5 heizb. Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller und Watercloset für 700 ℳ abzugeben. — Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39 part. l.

1. Januar od. früher gut eingericht. 1. Etage, 5 Stuben ꝛc., schöne Ausf., Hohe Str. 33B part.

Zu vermiethen
am 1. April in der Emilienstraße Nr. 5, 1. Etage links, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Kellerabtheilung, sowie Benutzung des Waschhauses. Preis 900 ℳ.
Näheres daselbst.

Eine 1. Etage **Webergasse 8** ist bis Weihnachten zu vermiethen. Näheres beim Restaur Herrn **Schumann,** Thalstraße 17.

Körnerstraße Nr. 16

ist die 1. halbe Etage sof. für 130 ℳ zu verm.

Münzgasse Nr. 18

ist in dem früher Kollmann'schen Hause die 1. Et., enth. 5 Stuben, eine mit Parquet, 3 Kammern, nebst Zubehör zu vermiethen und den 1. April 1877 zu beziehen. Näheres beim Besitzer.

Eine 2. Etage, 7 Stuben u. Zubehör, 550 ℳ, an der Promenade, ein eleg. Parterre, 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör mit Gärtchen 500 ℳ, dicht am Bezirksgericht, eins desgl., 6 Stuben u. Zubehör, 350 ℳ, vordere Weststr., eine eleg. 2. Etage, 1 Salon, 6 Stuben u. Zubehör, 600 ℳ, eine 1. Etage desgl., mit Garten, 800 ℳ, nahe am Fleischerplatz, eine desgl. 1. Etage, 1 Salon, 7 Stuben u. Zubehör mit Garten, 650 ℳ, Zeitzer Vorstadt, eine 2. Etage, 1 Salon, 5 Stuben, 5 Kamm. u. Zubehör, 350 ℳ, eine 1. Etage desgl., 600 ℳ, eine 3. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, 350 ℳ, am Rosenthal, sind vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

☛ **Zu vermiethen sind:** ☚

Centralstraße pr. sof. II. Et.	**130**	ℳ,
Neumarkt pr. Neuj. III.	**55**	„
Neumarkt „ Ostern IV.	**100**	„
Burgstraße pr. Ostern II.	**150**	„

durch das Local-Contor von
Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Fregestraße Nr. 11
ist sofort oder später in 2. Etage ein Logis für 140 ℳ zu vermiethen. Das Nähere im Parterre daselbst bei H. Schiller.

Am Rosenthal 2. Et. 7 Z. u. Zub. 550 ℳ, Am alt. Theater Part. 5 Z. u. Zub. 500 ℳ, Elsterstraße hohes Part. 5 Z. u. Zubeh. 350 ℳ, Daselbst 3. Et. 6 Z. u. Zub. 300 ℳ, Mendelssohnstraße 4. Et. 6 Z. u. Zub. 300 ℳ, Weststraße 1. Et. mit Garten u. Zub. 380 ℳ, Keilstraße 2. Et. 5 Z. u. Zub. 350 ℳ, Erdmannsstraße 1. Et. 5 Z. u. Zub. 400 ℳ } hübsche Logis,
zu vermiethen durch das Localcomptoir von
A. Goldbeck, Burgstraße 7.

Nordvorstadt pr. 1. April eine schöne zweite Etage, Morgenseite, 5 heizbare Stuben, mehrere Kammern u. Zubehör, für 900 ℳ abzugeben.
Näheres kostenfrei Frankfurter Str. 39 part. l.

In feinster Lage am Rosenthal ist pr. 1. April eine 2. Etage, Salon, sechs heizbare Stuben, Küche mit Aufwaschdecken, Waterclosets, Keller und Bodenraum, für 1800 ℳ abzugeben.
Näheres kostenfrei Frankfurter Straße Nr. 39 parterre links.

Sofort zu vermiethen ein Logis in 2. Etage Preis 170 ℳ, Berliner Straße Nr. 3, part.

Ranstädter Steinweg 57

sind per 1. April 1877 die 2. und 3. Etage (jede aus 9 Zimmern und Zubehör bestehend) anderweit zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Eine freundliche 3. Etage 4 Stuben und Zubehör 250 ℳ am Schützenhaus, eine desgl. von 1 Salon, 4 Stuben u. Zubehör 450 ℳ mit prachtvoller Aussicht, westliche Vorstadt, sind von Neujahr an zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

☛ **Eine schöne III. Etage 260 ℳ, nahe am Fleischerplatz, ist pr. Ostern zu vermiethen durch das Local-Contor v. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.**

Sofort zu vermiethen 1/2 3. Et. für 100 ℳ, 1 desgl. f. 80 ℳ, 1 Dachlogis f. 60 ℳ, 1 desgl. f. 40 ℳ. Näh. Reudnitz, Rathhausstr. 33, I. r.

Eine freundliche 3. Hof-Etage, 130 ℳ, in einem Grundstück mit zwei diversen Straßeneingängen, dicht am Roßplatz, sofort beziehbar.
Näheres Königsplatz Nr. 15, 2. Etage.

Pfaffendorfer Str. No. 8

in nächster Nähe des Rosenthals ist zum 1. April 1877 die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Eine halbe 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben und Kammer für jährlich 240 ℳ ist sofort oder später an ruhige Leute zu vermiethen
Windmühlenstraße Nr. 22.

Davidstr.

67 K. sof. eine 3. Et., neu eingerichtet, f. 420 ℳ. Näh. Plag. Str. 19, III. l.

Sofort beziehbar

1 neue elegante halbe 3. Etage 175 ℳ
Sidonienstraße 33.

Zu vermiethen sofort oder später an ruhige Leute die Zöllnerstraße Nr. 2, 3 Treppen hoch gelegene Dachetage, bestehend in 4 Wohnräumen, 2 Kammern, Küche nebst Boden- und Kellerraum.
Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Südstraße 86 sind zu sofort, Neujahr und Ostern mehrere feine Logis mit Doppelfenstern billig zu vermiethen.

☛ **Emilienstraße sind mehrere eleg. Wohnungen im Preise v. 200—500 ℳ pr. Ostern zu vermiethen durch das Local-Contor v. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.**

Wiesenstraße 10 ist wegzugshalber von Neujahr 1877 eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et. links.

☛ Zwei freundliche **Logis** sofort
à **420** ℳ,
à **375** ℳ
in der Billardfabrik Sebastian Bach-Straße 52.

Zu beziehen sind sofort noch einige **Logis** für 150—200 ℳ Elisenstraße 33, 1 Tr. b. Hausm.

Am Marienplatz.

Ein freundliches, gesundes Parterrelogis, zwei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, für einzelne Leute passend, ist zum 1. April 1877 zu vermiethen. Preis 150 ℳ. Näheres Marienstraße 12, I.

Sofort zu verm.

2 Logis in 1. Et. im Preise v. 130 u. 90 ℳ Seb. Bach-Str. 49, b. B.

Zu vermiethen sofort oder Neujahr zu beziehen Logis von 125—150 ℳ.
Näheres Moschelesstraße 79 L. beim Hausmann.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen zwei schöne Logis in Reudnitz, Rathhausstr. 8, 1 Tr. r.

Ein freundl. hell. Logis, 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör ist sofort oder später an stille Familie zu vermiethen Weststraße 90, 2. Etage links.

Ein Logis, Stube und Kammer, sofort oder am 1. November Eisenbahnstraße Nr. 19, 4 Tr.

In **Lindenau** ist eine schöne geräumige Wohnung Verhältnisse halber für 100 ℳ zu vermiethen und wird nähere Auskunft ertheilt auf Anfragen unter L. W. 48. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Zu vermiethen sind sofort noch einige Logis theils Humboldtstr., theils Schletterst., v. 150 bis 300 ℳ, dabei 1 part. Näh. Nordstr. 24, I. l.

Zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 22 für Neujahr eine sehr freundliche, schön gelegene **Familienwohnung,** 2 Treppen. Preis 100 ℳ.

Familienlogis in **Gohlis,** Möckern'sche Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 ℳ sind sogleich oder später zu verm Näh. daselbst beim Hausm. oder bei **C. W. Seyffert,** Neumarkt 2.

Südstraße Nr. 15

sind noch 3 Logis im Preise von 300—390 ℳ sofort zu vermiethen. Zu erfragen das. 1. Et. r.

Logis sind zu vermiethen Eberhardtstraße 8.

Gohlis. Zu vermiethen sofort oder später ein freundl. **Logis** im Preise von 54 ℳ Eisenbahnstraße 4, 1 Treppe.

Zu verm. ist sofort oder später ein kleines Familienlogis, Preis 160 ℳ Näheres bei Herrn Kaufmann **Zeitz,** Gerberstraße 19 zu erfahren.

Zu vermiethen, sofort oder später beziehbar, ein Hoflogis Humboldtstraße Nr. 31, 2. Et. r.

Ein **Logis** zu vermiethen an Leute ohne Kinder, 150 ℳ, 15. October zu beziehen.
Zu erfragen bei **A. Stamm,** Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein kleines Logis ist sofort oder später zu vermiethen. Waldstraße Nr. 4.

Zu vermiethen

ist ein kleines Logis an ein Paar einzelne Leute sofort zu beziehen Münzgasse 1, 2 Treppen beim Besitzer.

Ein kleines Logis ist zu vermiethen Sternwartenstraße 9, 2. Etage.

Eine **kleine Wohnung** ist sofort zu vermiethen Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Freundl. Souterrain-Logis für 48 ℳ sofort zu verm. Näh. Körnerstraße 2 c, beim Hausmann.

Zu vermiethen ist sofort ein kleines Logis Ulrichsgasse Nr. 57 part.

Ein feines **Garçonlogis** nebst Schlafzimmer ist zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 40 b, 1 Treppe.

Garçonlogis, schön meublirt, 5 ℳ, Schletterstraße Nr. 4, 2 Tr. rechts.

Inselstraße 8, III. r., ist ein sehr freundliches **Garçonlogis** sofort zu vermiethen.

Königsplatz 11, 2. Etage ist vom 15. d. M. ab ein elegantes Garçonlogis, geräumig, zu haben.

Garçonlogis ist per sofort oder später zu vermiethen Sternwartenstraße 37, 3. Etage.

☛ Garçon-Logis, gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafst., prachtvolle Aussf., Saal- u. Hschl. bill. zu verm. Canalstr. 1, III. Gerhards Gart.

Garçonlogis Querstr. 33, II. 1—2 Herren ganz nahe der Poststraße.

Feine Garçonlogis sind zu vermiethen Klostergasse 15, Treppe A. 3. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis mit Mittagstisch oder voller Pension ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Nordstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fein möbl., zu verm. Zeitzer Straße 24 c, I.

Garçon-Logis.

Zu verm. ist in 1. Et. ein fein möbl. Zimmer nebst Alkoven, mit S.- und Hschl. Zu erfragen Burgstraße 22, in der Restauration.

Garçon-Logis.
Ein frndl. Stübchen, meubl., mit Schlafcabinet, Gartenaussicht, separater Vorsaal, S.- u. Hschl. ist zu vermiethen Kreuzstraße 26, 2. Etage.

Feines elegantes Garçonlogis.

2 schöne Zimmer für 1 oder 2 Herren per Mon. 24 ℳ Weststraße 39, III.

Garçonlogis.
Eine schöne 3fenst. Wohn- nebst geräum. heizbarer Schlafstube ist in einem feinen Hause an anständige Herren sofort zu vermiethen Lange und Kreuzstraßen-Ecke 16, II.

Ein fein möblirtes **Garçonlogis** ist sofort oder später mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Elisenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein **äußerst elegantes Garçonlogis,** bestehend aus 2 prachtvollen Zimmern, ist sofort zu vermiethen Zeitzer Straße 24 d. 2. Etage r.

Garçon-Logis.

Einige fein meubl. Zimmer sind sofort oder 15. d. zu vermiethen Näh. Reichsstr. 48, pt. r.

Elegantes Garçonlogis
Brüderstraße Nr. 12, 1 Tr., Ecke der Turnerstr.

In Lehmanns Garten II. r., 3. Et. links ist sofort oder später ein schönes Garçonlogis zu vermiethen.

Garçon-Logis.
2 gut meubl. Zimmer sind sofort oder später zusammen oder einz. an 1 oder mehrere Herren zu vermiethen Ranstädter Steinweg 8, II. rechts.

Zu vermiethen per 15. Oct. eine freundliche **Garçonwohnung** an einen anständigen Herrn Brühl 52, 2 Treppen vornheraus.

Garçonlogis.

Ein helles, geräumiges Erkerzimmer für einen oder 2 Herren incl. Saal- u. Hausschl. sofort zu vermiethen Grimma'sche Straße 10, 2. Etage.

Garçonlogis, fein möbl., mit Hschl., 1—2 H. Eisenbahnstr. 17, hohes Part.

Garçon-Logis. Zu vermiethen ist sof. eine sehr freundl. 1fenstr. Stube Lange Str. 1, 2 Tr.

Nobles **Garçonlogis** sof od. später zu verm. Peterskirchhof 2, 3. Et., Dr. Schulze's Haus.

Garçonlogis, gut meubl. Zimmer ist per Mon. für 5 ℳ zu verm. Petersteinweg 50, 4. Et. r.

Garçonl. 1 gut mbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. ist sof. od. 15. Oct. zu verm. Roßstr. 13, IV. r.

☛ **Garçonlogis.** 1 hübsches Z. ist mit, a. o. Pens. sof. zu v. Hohe Str. 2, III., Ecke Zeitz. Str.

Garçonlogis, 2 Zimmer, gut möblirt, höchst angenehm Frankfurter Straße 38 b, parterre.

Garçonlogis, sofort, mit Saal- u. Hschl. Humboldtstraße 31, 3. Etage rechts.

Garçonlogis. Eine freundl., gut meubl. Stube mit Alkoven ist für jetzt oder später zu vermiethen Reichsstraße Nr. 32, 3. Etage.

Garçon-Logis. 2 gut meublirte Zimmer sofort zu vermiethen Gerberstraße 26, links 3. Etage.

Rosenthalgasse 4, 1. Etage
Garçonlogis elegant möblirt zu vermiethen.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafstube, gut möblirt ist an einen Herrn zu vermiethen Burgstraße Nr. 18, I. links.

Garçon-Logis, 2 elegant möbl. Zimmer, sofort oder später zu verm. Centralstraße 3, III.

Ein freundl. **Garçonlogis,** Aussicht nach d. Promenade, mit sep. Schlafzimmer, ist sofort zu vermiethen Kl. Fleischergasse Nr. 15, II. rechts.

Garçonlogis, 2 frdl. gut mbl. Zimmer Petersstraße 41, Hohmanns Hof, Mittelgeb. 4. Et. rechts.

Garçon. Eine gut mbl. Stube mit S.- u. Hschl. an 1 oder 2 Herren (auch anst. Damen) sofort zu vermiethen Elsterstraße 23, 4. Etage l.

Feine Garçonwohnung sofort zu vermiethen Georgenstraße 15c, 2. Etage links.

Ein nobles Garçonlogis
in feinem Hause ist sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 56, parterre links, vis à vis der Kleinen Funkenburg.

Garçon-Logis für 1 oder 2 Personen Humboldtstraße 23, Gartengebäude III.

Garçonl., Stube mit Schlafz. Rosenthalg. 3, III.

Garçonlogis für 2 H. Eberhardtstr. 3, III. l.

Garçonlogis, gut u. billig, Frankfurter Str. 36, I.

Garçonwohnung f. möbl. Nürnb. Str. 28, IV

Garçonlogis f. 1—2 H. Humboldtstr. 6, II. lks.

Garçonlogis f. meubl. Wintergartenstr. 14, III. l.

Garçonlogis fein möbl. Moritzstraße 6, I. links.

Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.

Garçonlogis, Aussf. Prom., f. H. Theaterg. 5, I.

Garçonlogis an 1 od. 2 H. Schletterstr. 4, III. l.

Garçonlogis Turnerstraße 20, III. l.

1 Garçonlogis zu verm. An der Pleiße 7, pt. l.

Garçon-Logis, auch Pension. Lange Str. 46, III.

Garçonlogis an 1—2 Herren Nordstr. 24, II. r.

Garçonlogis, f. meubl. Windmühlenstr. 22, II. l.

Garçonlogis sof. Münzgasse 21, I. l.

Garçonlogis frdl. möbl. sof. Elisenstr. 31, I. l.

Garçon-Logis Hohe Straße 19, pt. l.

Garçonlogis sof Pfaffendorfer Straße 20, IV.

Garçonlogis für Herren Löhrstraße 7, III. l.

Garçonlogis, ruhig Elisenstraße 31, II. r.

Zu verm. eine große Stube u. Kammer mit Kochofen, 1. Novbr. zu bez. Sidonienstr. 47, IV. l.

Zu vermiethen sofort oder **später** nahe am **Rosenthal** ein **fein** möbl. **Wohn-** und **Schlafzimmer** an 1—2 anst. Herren oder D., auf Wunsch mit **Pension** und Benutzung des des **Pianinos.** Näheres Uferstraße 7, III.

Zu vermiethen eine möbl. frdl. Stube u. K. Sl.- u. Hschl., 5 ℳ Mon. Schrötergßch. 7, III.

Zu vermiethen ein freundl. Zimmer nebst Cabinet. Große Windmühlenstraße 11, 1. Et. l.

Zu verm. 1 Wohn- u. Schlafz., sof. od. später, Aussicht nach d. Promenade Moritzstr. 15, 2. Et.

Zu vermiethen ist sofort eine meublirte Stube mit Alkoven für 2 Herren Reichsstraße Nr. 33, 4. Etage.

Ein fein meublirtes **Zimmer** mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen Windmühlenstraße Nr. 1, 2 Treppen oder grüner Baum.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafz., sep. an 2 H. Preis 8 ℳ mon. Petersstr. 41, Hohmann's H., IV. r.

Katharinenstraße Nr. 19, II.
ist sofort oder später ein frdl. Erkerzimmer mit Schlafcabinet u. guten Matratzenbetten zu verm.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet ist zu vermiethen Parkstraße Nr. 8, 2 Treppen.

2 Stuben nebst 1 Alkoven sind zu verm. an anständige Herren. Ritterstraße Nr. 34, III.

An der Promenade
eine meublirte Stube und Kammer zu vermiethen Place de repos Treppe D, 4. Etage.

Nürnberger Straße 27, III. rechts, ein Erker mit Schlafzimmer den 15. d. M. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Gr. Stube mit Kochofen nebst K. ist sof. unmbl. an 1—2 einz. Leute zu verm. Felixstr. 1, 1 Tr. r.

Eine **Stube** nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Georgenstraße 15c, part.

1 fein möbl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer** zu verm. Dörrienstr. 5, II, nahe d. Augustusplatz.

Eine gut möbl Stube mit Kammer ist an einen anst. Herrn zu vermieth. Salomonstr. 21 c, 4. Et.

Sofort zu beziehen ganz feine große Zimmer mit Schlafzimmer, ruhig gesund. Querstraße Nr. 34, I. Etage, schrägüber der Poststraße.

1 Stube mit Kammer mit oder Möbel u. ein Keller sind zu vermiethen Löhrstraße 5, 4 Tr.

Eine freundl. meublirte Stube mit oder ohne Kammer ist zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit schöner Aussicht ist zu vermiethen Dresdner Straße 42, 2. Et. links (Baunack).

In einem anständigen Hause bei einer gebildeten Wittwe ist ein freundl. gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer zu vermiethen Brandweg Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu verm. ist sof. 1 frndl. Stube an 1 Hrn. Schönefeld, Anbau, Ludwigstraße Nr. 14, 1 Tr.

Zu verm. eine kl. möbl. Stube u. eine Stube als Schlafst. an 1 od. 2 H. Sidonienstr. 50, S.-G. I. II.

Zu vermiethen 1 gr. fr. gut mbl. Zimmer für 1 Herrn, S.- u. Hschl., Georgenstraße 9, I.

Zu vermiethen ist eine Stube für 1 oder 2 Herren Erdmannsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermiethen sind freundl., sep., heizb., meubl. Stübchen f. Herren. Reichsstr. 14, Hof, II. l.

Zu vermiethen sofort billig an Herren od. Damen ein f. meubl. Zimmer. Reudn. Str. 10.

Zu vermiethen sofort oder 15. Octbr. eine gut meublirte Stube mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Et.

Zu verm. ist eine freundl. möbl. Stube mit Saal- u. Hausschl. Bayerische Straße 11, 3 Tr.

Zu vermiethen sind mehrere Stuben, sofort zu beziehen. Sebastian Bach-Straße 48, 1. Et.

Zu vermiethen eine möbl. Stube zum 15. dss. Schützenstraße 9/10, 2. Etage links.

Zu vermiethen sind schöne Zimmer. Lessingstraße 20, Gartengeb. 1. Et. rechts.

Zu verm. pr. 15. October oder 1. Novbr. ein schön möblirtes Zimmer mit Matr.-Bett. Zu erfragen Gr. Blumenberg, Tr. C, 1 Treppe.

Zu vermiethen eine leere freundl. Stube mit Kochofen. Sebastian Bach-Str. 21, 1 Tr. l.

Zu vermiethen sind 2 freundliche Zimmer, Reichsstraße Nr. 55, Tr. B. I bei Schneider.

Zu vermiethen ist sofort unmeubl. Stube mit Kochofen Lange Straße 44, 4 Tr. links.

Zu vermiethen ein Stübchen ohne Möbel Berliner Str. 6, I. rechts vornraus, b. Schwefel.

Zu vermiethen ein fein meubl. Salon u. ein anderes Zimmer Turnerstr. 14, III.

Zu verm. ist sofort ein Parterre-Logis Elisenstraße für 4 ℳ pro M. Näh. Poststr. 14, III.

Zu verm. ist eine freundl. Stube an Herren, Aussicht nach Keils Garten, Gerberstr. 60, III.

Zu vermiethen eine möbl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hschl. Gr. Windmühlenstraße 46, I. r.

Zu verm. sof. oder sp. ein fr. möbl. Stube mit Hausschl. Elsterstraße 24, S.-G. 2 Tr. lks.

Zu vermiethen eine frdl. meubl. Stube an Herren Schrötergäßchen Nr. 6, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen sofort 2 mit Kochöfen versehene Stuben Plagwitzer Str. 13, Hof 2. Et. l.

Zu vermiethen Schletterstraße Nr. 12 Seitengebäude 2 Treppen eine freundl. **2fenster. separate Stube,** unmeublirt.

Ein gr. fr. Zimmer ist an 2 Herren u. 1 kl. fr. Zimmer an 1 Herrn mit Kaffee pro Woche f. 3 ℳ zu verm. Grimm. Str. 3, Hintergeb. III.

Im hohen Parterre, Karolinenstraße 14, links, (Sonnenseite) ist ein schönes Zimmer mit Matr.-betten 1 o. 2 Herren **sof.** oder **später** zu verm.

Ein freundl. meublirtes **Zimmer** ist sofort zu beziehen Dorotheenstraße 8, 2 Tr. links.

Hübsches Zimmer, Matratzenb., S.- u. Hschl., leicht heizbar, Monat 5 ℳ, Münzgasse 22, II. r.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist sofort mit Saal- und Hausschlüssel zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße 21, 1 Tr. rechts.

Ein zweifenst. hübsches Parterrezimmer (5 ℳ), Saal- u. Hausschlüssel, an einen Kaufmann oder Beamten sogleich zu verm. Braustr. 6 d, part. l.

Grimma'sche Straße 3

ist eine fein meublirte Stube mit freier Aussicht, Haus- und Saalschlüssel billig zu vermiethen. Näheres daselbst im Kammgeschäft.

Eine freundlich meublirte Stube zu vermiethen Emilienstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Ein fein meublirtes Zimmer
ist an zwei Herren zu vermiethen Lange Straße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Ein anständig meublirtes Zimmer
à 5 ℳ pro Monat an solide Herren zu vermiethen Albertstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein gut möbl. Zimmer (für Freiwillige passend) an 1 oder 2 Herren zu verm. Burgstr. 7, II. r.

Ein möbl. sep. Zimmer ist sofort zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Eine kleine freundl. einf. meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermiethen Bayerische Straße 3, III. l.

Eine fr. meubl. Stube, gutes Matratzenb., S.- u. Hsschl., ist zu verm. Elisenstraße 32, 3 Tr. l.

Eine frdl. mbl. Stube, vornh., ist an 1 od. 2 anst. Hern. zu vermiethen Brühl 52, 4 Treppen.

Ein freundliche Stube an 1 Herrn zu verm. Gr. Fleischerg. 21, Tr. C, III. Stadt Gotha.

Königsplatz 13, 4. Et. geradeaus sind 2 Zimmer an Herren billig zu vermiethen.

Eine 2fenstr. meublirte Stube mit guten Bett, Saal- u. Hausschl. ist sofort an solide Herren zu vermiethen Wiesenstraße 20b, 3 Tr. links.

Am Augustusplatz sind 2 eleg. meubl. Zimmer auf sogleich zu vermiethen Grimmascher Steinweg 61, Hof r. II. links.

Eine große Stube mit oder ohne Möbel ist zu vermiethen Arndtstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Für sofort oder später ein freundliches, hübsch meublirtes Zimmer zu vermiethen **Lessingstraße 17,** part. rechts.

Eine fr. gutmöbl. Stube ist sof. od. sp. an 1 Herrn zu vermiethen Weststr. 27, 3 Tr. rechts.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an einen Herrn zu verm. Nürnberger Str. 35, G.-G. I. l.

Ein möblirtes Zimmer für Herren billig Kl. Fleischergasse Nr. 8, III.

Eine heizbare Stube

ist an ein oder zwei Mädchen zu vermiethen, auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen Große Fleischergasse 18, Restauration.

Humboldtstraße 12, Gartengeb. 2. Et ist ein gr. Zimmer möblirt an Herren zu vermiethen.

Ein möbl. **Stube** mit Saal- u. Hsschl. ist für Herren offen Lange Straße 25, Vorderhaus lks.

Sofort zu vermiethen 2 gut meubl. Zimmer, Saal- u. Hausschlüssel, Dorotheenstraße 6, III. l.

Ein frdl. meubl. Zimmer, Monat 5 ℳ, gute Pension, Mittagstisch, Nordstraße 24, 3. Et. l.

Eine gut möblirte Stube mit Matratzenbett ist zum 1. Nov. an einen soliden Herrn zu vermiethen Querstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

3 unmeubl. Zimmer sof od. später zu verm. Peterskirchhof 2, 3. Et., Dr. Schulze's Haus.

Zwei elegante Zimmer
für einen auch zwei **Herren** passend, sofort **zu vermiethen.**
Gerberstraße Nr. 60, neues Hintergebäude I.

Ein hübsches freundlich meubl. Zimmer an eine solide anständige Dame zu vermiethen Plagwitzer Straße Nr. 22b, 3 Treppen links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit gutem Matratzenbett ist sofort oder später zu vermiethen Bayerische Straße 10, 2. Etage.

Ein anständig meublirtes Zimmer ist zu vermiethen Poststraße Nr. 11, 2. Etage.

Logis und Kost kann ein j. Mensch erhalten. Näheres Ranst. Steinweg 5 im Hausstand.

Ein anständ. meubl. Zimmer ist zu vermiethen Elisenstraße 19, 3. Etage rechts.

Eine freundl. möbl. Stube ist an Herren zu vermiethen Reudnitz, Schulstraße 3, III. Wagner.

Ein älterer, gut situirter Herr kann angenehme Wohnung und Pflege bei einer Dame aus gebildetem Stande haben.
Werthe Adr. bittet man unter „Pflege" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen mit eigenem Bett findet in angesehener Familie gute Wohnung Brandweg Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist zu vermiethen Lessingstraße 12, 1. Etage, Aufgang links.

Zu verm. ein Stübchen Ulrichsgasse 11, 3 Tr.

Zu verm. kl. u. gr. möbl. St. Gr. Windmstr. 10, III.

Nürnberger Straße 37, Hof 2 Tr. ein Zimmer.

Möbl. Z. für 1 od. 2 H. Nürnb. Straße 29, I.

Eine meubl. Stube Windmühlenstraße 31, 4 Tr.

1 sep. St. an 1 oder 2 H. Nürnb. Str. 26, IV.

Frdl. meubl. Stube an Herren Töpferstr. 4, IV. r.

Hübsch. Z. zu vermiethen Zeitzer Str. 22 b, IV.

Leere Stube sofort zu verm. Sidonienstr. 34, I.

Ein frdl. möbl. Zimmer Weststraße 22, Hof I.

2fenst. mbl. St., 4 ℳ, Heinrichstr. 21, I., Reudnitz.

Frdl. meubl. Stube an Herren Moritzstr. 6, III. r.

Zu vermiethen ist ein Stübchen für 1 oder 2 Herren als Schlafst. Kl. Windmühleng. 10, II.

Zu vermiethen eine Schlafstelle in einem meubl. Zimmer Carlstraße Nr. 54, Hessel.

Zu vermiethen zwei fr. Schlafstellen Hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Schlafstelle in heller Stube, passend für einen Schneider oder dergl. Nicolaikirchhof 1, 3 Tr.

Freundl. Schlafstelle ist offen für einen Herrn Naundörfchen Nr. 12, 1 Treppe.

Eine Kammer ist an 1 Mädch. bill. zu verm. mit od. ohne Bett Südstraße 9, Hof, 3 Treppen.

In einer frdl. Stube ist Schlafstelle offen für 1 Herrn Sternwartenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zwei bis drei Schlafstellen sind billig zu vermiethen. Kleine Burggasse Nr. 3, 4 Tr. links.

Eine hübsche Kammer mit sep. Eingang ist zu vermiethen Blücherstraße Nr. 26, 1 Tr. rechts.

2 sol. Herren f. Schlafst. Petersstr. 45, 4. Etage.

Für Herren eine Schlafst. Johannesg. 20, III. v.

Frdl. Schlafstelle f. H. Petersteinweg Nr. 7, III.
1 Schlafstelle für Herren Ulrichsgasse 38 part.
1 anst. Schlafstelle f. H. Kl. Fleischerg. 27, III. l.
Bill. fr. 2 Schlafstellen Pleißeng. 9A, Hof l. 1 Tr.
Billige Schlafst. Elisenstraße Nr. 33, 4 Tr. M.
Schlafstellen Petersstraße 20, 2 Tr.
Schlafstelle Lange Straße 4, 4 Tr., Zenner
2 Schlafst. f. Mädchen Sophienstr. 35, 3 Tr. rechts.
Eine Schlafstelle Sternwartenstr. 31, IV., 1. Th.
1 anst. Herr findet fr. Schlafst. Poststr. 10, I. r.
Schlafst. f M. in frndl. Stube Zeitzer Str. 19c, III.
Schlafstelle f. Herren. Thomaskirchhof 14, II. l.
1 Schlafst. f. Mädchen. Gerichtsw. 7, H. III. r.
2 Schlafst. sof. zu verm. Petersstr. 35, Tr. C, II. r.
1 anst. Mädch. f. Schlafst. Nicolaistraße 32, I. r.
Fr. Schlafst. f. sol. Herren Gerberstraße 24, II.
2 frdl. Schlafstellen f. H. Sidonienstr. 33, IV. l.
Fr. Schlafstelle Ecke Grenz- u. Seitenstr. 24, II.
2 freundl. Schlafst. Reudnitz, Täubchenweg 27, I.
Schlafstelle f. Herren Nordstr. 24, IV. Mittelthür.
Schlafst. offen Zeitzer Straße 34, II. r.
1 Schlafstelle Schützenstraße 4 Hof 4 Tr. links.
Offen ist in einer frdl. Stube Schlafstelle für Herren mit S.- u. Hofschl. Neumarkt 6, III. lks.
Offen 1 Schlafstelle für Herren Gr. Fleischergasse 18, 4 Treppen.
Offen 2 frndl. Schlafst. für Hrn in heizb. Stube Sternwartenstraße 45, Tr. C, I rechts.
Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Alexanderstraße 17, Hof links part.
Offen den 9. ds. frdl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Moritzstraße 17, Hof 2 Tr. lks.
Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Mädchen Reichsstraße Nr. 27, 4 Treppen.
Offen ist in einer möbl. Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof 13, 3 Tr. vh.
Offen eine Schlafstelle Erdmannsstr. 7, H. III.
Offen 1 freundl. Schlafstelle Blücherstr. 13, IV.
Offen Schlafstelle Nürnberger Straße 55, IV.
Offen 1 frdl. Schlafst Thomaskirchh. 14, II. l.
Offen freundl. Schlafst. Reudn. Str. 12, 3 Tr.
Offene Schlafstelle Gerberstraße 27, Hof 1 Tr.
Offen fr. Schlafst. Gr. Fleischerg. 19, Leonhardt.
Offen frdl. Schlafstelle Katharinenstr. 14, 4 Tr.
Offen 2 Schlafstellen Blücherstraße 27, 4 Tr. r.
Offen eine Schlafstelle Moritzstraße 14, 3 Tr. r.
Offen Schlafst. f. H., Hofschl., Brühl 83, III vh.

Angenehme Pension können 2 junge Herren oder Damen in guter Familie für den Preis von 300 ℳ à Person erhalten. Ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, 1 Tr. hoch in freier Lage, und gute Verpflegung steht zur Verfügung. Zuschriften niederzulegen unter X. 709 in der Exped. d. Bl.

Sehr gute Pension für eine j. Dame ist sofort zu haben Schletterstraße 2, 2. Etage links.

Bei einer alleinstehenden Wittwe findet ein älterer Herr gute Pension und Pflege. Adressen bittet man unter O. S. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, das die hiesige Schule besucht, findet in angenehmer Häuslichkeit freundliche Aufnahme bei sehr billiger **Pension.**
Braustraße Nr. 6c, 1 Treppe.

Gute Pension
in anständ. Familie unter günstigen Bedingungen Ranstädter Steinweg Nr. 8, 2 Etage.

Gute, billige **Pension** sofort Elisenstr. 31, III.

Zwei Gesellschaftszimmer,
jedes mit Flügel, sind einige Tage in der Woche noch frei **Goldene Säge.**

Auf einige Tage ist noch ein Gesellschaftszimmer frei
Hôtel de Saxe.

Ein Abend in der Woche ist auf meiner Kegelbahn zu haben. **Carl Jabin,** Goldene Laute, Ranstädter Steinweg Nr. 74.

Die künstliche
Glas-Spinnerei
auf dem **Roßplatz** gehört zu der
ersten Sehenswürdigkeit der Neuzeit.
Alle Freunde der Kunst und Industrie ladet zum Besuch freundlich ein **Hempel.**

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 8 Uhr **Uebungsstunde.**
Dienstag den 10. October beginnt ein neuer Tanzcursus. Anmeldung nehme ich Abends von 7½ Uhr im Unterrichtslocal Große Windmühlenstraße Nr. 7 entgegen. **D. O.**

Drei Mohren.
Heute Mittwoch von 7 Uhr an
Flügel-Kränzchen.
G. Seifert.
NB. Nächsten Freitag Flügel-Kränzchen.

Thieme'sche Brauerei.
Morgen **Schlachtfest.**
Fritz Träger.

Schützenhaus.

In den Sälen:
Täglich Concerte mit Vorstellungen. Gymnastik, Equilibristik, Gesangsvorträge, komische Aufführungen und Ballets.
Auftreten des **gesammten Künstlerpersonals, 17 Damen** und **12 Herren** mit ganz neuem Programm.
Bravourturnerinnen 3 Geschwister **Foucart** im Grossen Saale ½11 Uhr.
Mr. Atherton mit seinen 9 gymnastischen Hunden im Trianon Saale 8 Uhr.
Wunderfontaine mit lebenden Gruppen und brillanten Farbenspielen ½10 Uhr.
Um 10 Uhr:
Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.
Grosse Ausstattungsposse mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und **lebenden Bildern** in 4 Aufzügen von Ed. Linderer. Musik von Emil Neumann.
I. Aufzug: Im Wartesalon. III. Aufzug: Skating Rink im Pfaffendorfer Hof
II. „ Im Volkstheater. IV. „ Im Schützenhaus.
Ausgeführt vom gesammten Künstlerpersonal. Zeit u. Ort der Handlung: Leipzig im Jahre 1876.
In den Gärten: **Festliche Beleuchtung** und **Alpenglühen,** bei günstiger Witterung 12,000 Flammen, von ½9 bis ½11 Uhr.
Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.
Eröffnung **7** Uhr. Anfang ½**8** Uhr. Ende **11** Uhr.
Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark.
Es wird in den Sälen mit Ausnahme der gedeckten Tische auch Bier verabreicht.
Näheres die Programme.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.
Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Buchumschläge und Nachzahlung von 50 Pfge. die Person.

Salon Agoston.
Heute Mittwoch den 4. Oct. sowie alle folg. Tage während der Messe **drei große brillante Vorstellungen.**
Physik, Magie, Illusion, Klopfgeisterei, Fakir, gefesseltes Medium, chin. Pranger, Geister und Gespenster, Buffadero.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Alles Nähere die Placate.
Morgen Donnerstag den 5. Oct. **3 Vorstellungen,** um 4, 6 und 8 Uhr.

Hôtel de Pologne.
(In dem oberen, prachtvoll decorirten Saale.)
Heute Mittwoch u. folgende Tage (letzte Woche)
Concert
der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 50 Pf.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage **großes Concert** von der beliebten Tyroler-Familie **Pitzinger.**
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 ₰. **R. Börner.**

Weinstube mit Restaurant
im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende
musikalische Vorträge
der Gesellschaft des Dir. **Th. Kröger** aus Hamburg.

Esterhazy-Keller.
Heute u. folgende Abende **Gesangs-** u. **Concertvorträge** der Berliner Singspielgesellschaft und des Tyroler Sängers und Jodlers Herrn **Sepperl Wink. Anfang 7 Uhr.**

Skating Rink.
(Rollschlittschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)
Heute Mittwoch den 4 October 1876 (H. 34935.)
Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.
Illumination der Bahn, Fackelzug 2c.
Entrée 50 ₰. Kinder die Hälfte. Dutzendbilletts à 30 u. 15 ₰. **Die Direction.**

Concert- und Ball-Saal
„Gesellschafts-Halle"
in **Lindenau,** Alleestraße Nr. 5.
Die **festliche Eröffnung** meines nach dem neuesten Geschmack und möglichst elegant erbauten Etablissements, bestehend aus dem großen Concert- und Ball-Saal, zwei Gesellschaftssälen und mehreren Zimmern findet
Sonntag den 8. October
statt. Das **Concert,** unter Direction des Herrn Musikdirector **Büchner,** beginnt um 3 Uhr, der **Ball** gleich nach 7 Uhr. **Eintritt 30 Pf.**
Für vorzügliche Küche, reine preiswürdige Weine, echt Bayerisch Bier, ff. Lagerbier, Gose und andere Getränke, sowie für aufmerksame Bedienung wird stets gesorgt sein.
Hochachtungsvoll
Karl Schmidt.
P. S. Das Etablissement ist nur 3 Minuten von der Pferdeeisenbahnstation in Plagwitz, nach dem Zeitzer Bahnhofe zu, entfernt.

Théâtre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Mittwoch den 4. October 1876
3. Gastspiel der berühmten französischen Chansonnetten-Sängerin
Mlle. Alice Peretti de la Croix.
Gastspiel der engl. Chansonnetten-sängerinnen u. Tänzerinnen Misses
Ada u. Bertha Carlyle
vom Drury-Lane-Theater zu London.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Während der Dauer des obigen Gastspiels
erhöhte Preise.
Anf. 8 Uhr. Part. 75 ₰ Ref. Pl. 1 ℳ
Emil Richter, Director.

Tunnel Hôtel de Pologne.
Heute
Concert und Vorstellung.
Auftreten des beliebten Wiener Komikers Herrn **Wiesner.**
Auftreten der Chansonnettensängerin und Soubrette Fräul. **Ida Prochinsky sowie des gesammten Künstlerpersonals.**
Heute
Die Beichte.
Pater Gabriel . . . Herr Friedrich.
Ein Bauermädchen . Frl. Prochinsky.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Ronnger's Concert-Halle,
1—2 Waageplatz 1—2.
Heute Mittwoch, den 4. October
Concert und Vorstellung.
3. Auftreten der Arien- u. Liedersängerin
Fräul. Anna Martens,
Auftreten der so beliebten Chanson.-Säng.
Fräul. Mathilde Lucca,
der schwed.-deutschen Chansonnettensängerin
Frl. Clotilde Mitreuter,
der Chansonnettensängerin u. Costümsoubrette
Frl. Clara Lüdeke,
des vorzüglichen Wiener Komikers
Herrn Alois Dangl,
unter musikalischer Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰, num. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Hôtel de Saxe.
Heute Mittwoch und folgende Tage
Grosses Concert
der rühml. bekannten Tyroler-Sänger-Gesellschaft Franz Höllensteiner aus Lienz (im Pusterthale).
(Sopran, Alt, Tenor, Baß u. Zithermeister Frank).
Gewähltes u. **täglich neues Programm.**
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Es ladet ergebenst ein **Moritz Strässner.**

Restaurant Kladderadatsch
Königsplatz Nr. 18.
Heute, sowie jeden Tag in der Messe **Concert** und **Vorstellung** der
Damencapelle Hoffmann.

Restauration z. Himmelreich
Marschnerstraße 78.
Heute Abend **Concert** und **Vorträge** der Gesangs- u. Charakter-Komiker Herren **Oberländer** und **Alphons,** der Liedersängerin Frl. **Leberto,** sowie der Costüm-Soubrette **Alwine Oberländer** unter Leitung des Herrn Capellmeister **Deneschaud.** Anfang 8 Uhr.

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlenstraße 46.
Heute, sowie jeden Tag in der Messe
Concert und Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 ₰. E. Winter.

Ton-Halle.
Morgen Donnerstag
Grosser Messball.
Anfang ½8 Uhr. Ende 2 Uhr.
Unter andern verschiedenen Ueberraschungen kommt nach 11 Uhr auch die neue **Lanciers-Quadrille** zur Aufführung.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 278. Mittwoch den 4 October 1876.

Central-Halle.

Heute Mittwoch und täglich während der Messe:

Grosses Concert u. ausserge wöhnliche Internationale Kunst-Vorstellungen.

Herr Kotaki als Affenmensch.

Eine neue, nur einzig von ihm ausgeführte Production.

Les trois Diables.

Auftreten der The Majiltons

Les trois diables.

Grosses phantastisches Grotesque-Divertissement.

Eine außergewöhnliche originelle neue Darstellung.

Auftreten des Manfluitist Signor Alves da Silva

Derselbe wird, mehrseitigen Wünschen entsprechend, **La Rose,** Walzer, vortragen.

Auftreten des Salon-Jongleurs Herrn Ordei, neu:

Die 12 tanzenden Teller.

Auftreten des Original-Japanesen Herrn Kotaki.

Dann der Damen-Gesellschaft: Scheeren-Amazonen.

Darstellung von lebenden Bildern unter Direction der Madame **Rappo.**

Concert der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Musikdirector **Matthies.**

Anfang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Außerdem empfehle ich meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten (Entrée frei), sowie eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte nebst einem **ff. böhmischen Export-, Bayerischen** und **Lagerbier.** **M. Bernhardt.**

NB. Auch im großen Saal wird, mit Ausnahme von einigen reservirten Tischen, bayerisches und böhmisches Bier verabreicht.

Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe

Grosses Concert und brillante Vorstellung

unter Direction von Frl. Alberta.

Auftreten der Geschwister **Lilie** u. **Susie Leigh,** englische Sänger- und Tänzerinnen, des Frl. **Paula Wöllner,** Costüm-Soubrette Frl. **Carola,** Wiener Couplet-Sängerinnen, rühmlichst bekannt aus dem Schützenhaus, des Frl. **Alberta,** Glas-Euphonium-Concertistin, des Opern-, Krien- und Liedersängers Herrn **Walter,** Tenorist, des Salon-Künstlers Herrn **Robinson.** Musikalische Leitung Herr **Volkmer.** Regie Herr **Robinson.**

Anfang halb 8 Uhr. Einlaß halb 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

H. Stamminger.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine

Restauration mit Carambolage-Billard

eröffnet habe. Es ladet hierzu ergebenst ein

Neu-Reudnitz, den 1. October 1876. **W. Deicke.**

Conditorei Parterre **Café Germania** Töpferstrasse 4, 1. Etage.

an der Promenade

Angenehme, geräumige Localitäten, 3 Billards

Vorzügliche Speisen und Getränke, diverse Sorten Gefrorenes.

(R. B. 64.) **R. Reischel.**

Rosenthalgasse 14. **Restaurant Jacobi.** Rosenthalgasse 14.

Meinen neu restaurirten Saal nebst hohen rauchfreien Gesellschaftszimmern halte ich geehrten Vereinen und Herrschaften zur Abhaltung von Privatfestlichkeiten und gesellschaftlichen Vergnügungen bestens empfohlen.

Gute Küche, preiswerthe Weine, sowie Bayerisch und Lagerbier. **Reinhold Jacobi.**

Heute **Allerlei** Täglich: Mittagstisch 12—3 Uhr. **Bier** hochfein.

Rüst Reichsstr. 5. Bayer. Bier-Restaurant

Heute **Allerlei** Täglich: **Hamburger Frühstück** warm u. kalt empfiehlt **H. Senf.**

Schwender's Restaurant, Neumarkt 18.

Heute Schlachtfest.

Früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Mittags **frische Wurst,** Abends **Bratwurst. Biere** vorzügl. **Bruno Schwender.**

Heute Schlachtfest Neukirchhof Nr. 6. **G. Voigt.**

A. Meisezahl's Restaurant & Café am Schletterplatz.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Mühle Gohlis. Heute pulgarsche Schweinsknochen.

Alb. Feucker's Restaurant,

31. Gr. Windmühlenstrasse 31.

empfiehlt

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Biere vorzüglich.

Mittags-Tisch von 12—2 Uhr.

Eingang von der Klostergasse. **Hotel de Saxe.** Eingang von der Promenade.

Heute Roastbeef mit Madeirasauce.

Bayerisch u. Lagerbier hochfein. M. Strässner, früher Zill's Tunnel.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend Karpfen polnisch, Gose ganz besonders zu empfehlen.

Goldene Säge. Heute Abend **Erbssuppe mit Schweinsohren. A. Wagner.**

Stadt Gotha. Heute Abend **Hasenbraten mit Weinkraut.**

Bayerische Bierstube F. Thon, Klostergasse Nr. 7.

Heute Abend **Ente mit Krautklößen, Culmbacher Bier** vorzüglich.

Prager's Biertunnel.

Topfbraten mit **Thüringer Klößen** empfiehlt heute Abend **C. Prager.**

Saure Rindskaldaunen empfiehlt G. Hoffmann. Thomaskirchhof 15.

Heute Abend Karpfen polnisch u. blau bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.

Echt Bayerisch (Gebrüder Reif, Erlangen), Lagerbier (Riebeck & Co.) ff.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, feine Biere, offene Gose vorzüglich.

Von 6 Uhr an Stamm-Abendbrod.

Eutritzsch zum Helm.

Heute empfehle Schinken in Burgunder 2c. und eine

Ganz famose Gose.

(R. B. 44.) **Gosen-Schlösschen** *Eutritzsch.*

Heute Ente m. Krautklössen, Cotelettes mit Steinpilze, Gänse- u. Hasenbraten. Gose hochfein.

Münchner Bierhalle, Burgstraße **21.**

Berliner Weißbier in 1/1 und 1/2 Fl., jetzt vorzüglich, sowie stets reichh. Speisekarte empfiehlt **H. Seidel.**

Peter Richter's Hof.

Heute **Schlachtfest, Sandberger Lagerbier** vorzüglich empfiehlt **F. W. Ritter.**

Emil Haertel,

(R. B. 43.) **Hainstrasse 5.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Wurstsuppe und fr. Wurst, auch ausserm Hause, verkauft. Reines Schweinefett à ℔ 1 ℳ

Kunze's Restaurant,

Südstraße 12.

Heute **Schlachtfest,** von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags frische Wurst, ff. Lagerbier.

Geyer & Schmidt'sche Brauerei,

Eingang Täubchenweg u. Kurze Straße.

Heute großes Schlachtfest.

Thalia-Restaurant,

Elsterstraße 31.

Heute Abend **Goulasch** m. **Salzkartoffeln. Döllnitzer Gose** ganz vorzüglich.

H. Fröhlich.

Freitag Schlachtfest.

H. Eisenkolbe

Heute Abend

Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Klusemann's Restaurant & Café,

Kleine Fleischergasse 7.

Heute Abend saure Rindskaldaunen, ff. Biere.

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch. Heute Klöße mit Sauerbraten und Meerrettig.

Grüner Baum

F. W. Rabestein.

Heute Mockturtle-Suppe.

Erbssuppe mit Schweinsohren

empfiehlt heute Abend

H. Müller, Burgstraße Nr. 8.

Billard und **Kegelbahn.** Biere vorzüglich

Heute früh 1/2 9 Uhr

frischen Speckkuchen

bei Bäcker **Schönthal,** Grimma'sche Str. 31.

Restauration von Gustav Schulze, Markt 14.

empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch. Vorzügliches Vereinslager- und Zerbster Bitterbier. Ein Gesellschaftszimmer ist einige Abende in der Woche frei.

Anständige Damen können in einer Familie **Mittagstisch** erhalten.

Adressen bittet man unter **A. B.** an Herrn **August Polich,** Petersthor.

Privat-Mittagstisch, vorzüglich, 50 ₰, in guter Familie Bauhofstraße 6, H. G. rechts.

Elsterstraße 25, H. III. kräft. Mittagstisch f. 4 ℳ.

Vegetarianischen Mittagstisch

für Freunde der natürl. Lebensweise tägl. v. 12 bis 2 Uhr Wasserkunst 16, an der Nonnenmühle.

Verloren wurden am 2. Oct. Vormittags gegen 1/2 9 Uhr auf der Leipzig-Dresdner Bahn zwischen Borsdorf und Machern in einem Wagen dritter Classe 2 preuß. 20 ℳ Stücke Gold in 1 Briefcouvert mit der Firma Gross & Co. in Leipzig gewickelt. Gegen 10 ℳ Belohn. abzug. bei **Joh. Friedr. Schönherr** in Borsdorf.

6 Mark Belohnung.

Verloren wurde am Montag Nachmittag auf dem Augustusplatz ein Portemonnaie mit 20 ℳ Gegen obige Belohnung abzugeben

Thalstraße Nr. 15 C, 2 Treppen.

Am Montag wurde von der Centralhalle bis Thomaskirchhof ein **Portemonnaie** mit 2 ₰ und 1 Schlüssel verloren Abzugeben gegen Belohnung in der Centralhalle.

Verloren Sonntag Abend letzte Tour von Gohlis ein Portemonnaie, Muschelform. Gegen Belohnung abzug. Markt 16, Hausmann.

Verloren ein Portemonnaie am Königsplatz. Abzug. gegen Belohnung Turnerstraße 12, III.

Verloren
wurde Sonntag Abend ein goldener Siegelring mit bläulichem Stein. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Dank und Belohnung bei Hrn. Löblich, Sternwartenstr. 26, i. Hofe 1. abzug.

Verloren wurde Sonnabend ein Ohrring mit durchbrochener Arbeit in Silber und Gold.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 32, 2. Etage.

Verloren wurden Sonntag in Leipzig ein Haarring mit Goldplatte, gezeichnet E. H. und ein goldnes Medaillon mit Gummischnur. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Bäckerladen von W. Thieme, vis à vis der Johanniskirche.

Verloren von einem armen Lehrburschen Sonntag Abend Ranstädter Steinweg ein roth und weiß gestreiftes Shawltuch. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Wiesenstr. 1, b. Hausmann.

Opernglas verloren Sonntag Abend, Promenade, Schillerstr. 1 ☞ Bel. Schreberstr. 74.

Verloren 2 Schlüssel. Bitte gegen Belohnung abzugeben Rudolphstraße 5, 1. Etage.

Abhanden gekommen am Sonntag ein kl. gelber **Affenpinscher-Hund.** Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Grenzstraße 36 b. Lackirer.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen ist am Sonntag eine braun u. weiß gefleckte Hündin mit Halsband u. Steuerzeichen. Gegen Bel. abzul. Preußergäßch. 14, Prod.-Gesch.

Für alle mir aus Anlaß meines 50jährigen Berufsjubiläums in so reichlichem Maße zu Theil gewordenen Geschenke und Ehrenbezeigungen sage ich meinen werthen Herren Collegen sowie dem löbl. „Buchdruckerverein" und endlich der Gesellschaft „Typographia" meinen herzlichsten Dank.

Carl Looss.

Alle vom 1. Juli 76 verfall. Gegenstände werden, wenn diese nicht bis 15. Oct. incl. prolongirt oder eingelöst sind, sofort z. Auction gegeben. **B. Jacob,** Nicolaistraße Nr. 38.

Alle bis zum 15. Sept. verfall. Sachen kommen den 8. Oct. wenn sie bis dahin nicht prol. sind, ohne Ausnahme zum Verkauf. **O. Meder.**

Darf ich den Herrn, welcher am Sonntag Mittag Sophienstraße 12, II. **Zithernoten** kaufte, wegen einer Anfrage um seine werthe Adresse bitten?

Irrthümlich abgegeben wurden am Sonntag Abend 1 Paar Stiefel, 1 Filzhut und 1 Weste. Der sich legitimirende Eigenthümer kann die Sachen in Empfang nehmen.
Humboldtstraße 23, 4. Etage rechts.

Den Besitzer von der bei mir eingestellten Fuchsstute ersuche ich hiermit, wegen einer Besprechung mich sobald als möglich zu besuchen.
Herm. Schmidt, Deutsches Haus.

Die Gewinnliste
der **Meißner Industrie-Ausstellungs-Lotterie** liegt zur Einsicht bei
H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Allen unsern lieben Freunden und Bekannten bei unserer Uebersiedelung nach Oederan ein herzliches Lebewohl.
Reudnitz-Leipzig, den 1. October 1876.
C. A. Reichenbach & Co.

Vivat! wir haben halt vernommen, Dass das Geburtsfest uns'res **Bacchus** ist gekommen, Deshalb bringt **„Saxonia's"** frohe Schaar Ihm die besten Wünsche dar, Und lassen in Bacchus durstigen Hallen Die Gläser klirren und Freudenlieder erschallen.
Mis-an-throp.

Seinem lieben Onkel Herrn **Wilhelm Schneider** in Neuschönefeld bringt zu seinem Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche sein **dankbarer Neffe Moritz.**

Unserm **Piepe,** dem alten Sack, zu seinem heutigen Geburtstage die ursäcklichsten Glückwünsche.
Die alten Säcke.

Die besten Glückwünsche dem Fräul. **Martha** zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
Krach Pomsen Krausemünze.

A. Z. 400.
Heutige Annonce nicht verständlich, bitte unter **R. B.** postlagernd Näheres.

Dein denk' ich in Liebe bei Freud' und Leid!
Dein werd' ich so denken in Ewigkeit.

Und sollen wir uns nie wieder finden?
X.

Ich bin über Sie erzürnt! — Können Sie es and. verlangen?

Ja, ich lese 's Tageblatt nicht. Robert.

A. G. Brief u. bek. Buchst. in m. Wohn. abholen. **N.**

Wo? bekommt man
die besten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren in größter Auswahl billigst aus erster Hand?
Reichsstraße 38, 1. Etage.
NB. Auch ist das Lager Sonntags geöffnet.

Im neuen Laden.

Die Gose
bei Herrn **Schumann, Kleine Windmühlengasse Nr. 12** ist pikfein.
Mehrere Gosenkenner.

Herrn Wilhelm Liebknecht,
Redacteur des Volksstaat und des Vorwärts. Leipzig.

Das italienische Theater kennt einen arlecchino, das französische einen arlequin, das deutsche einen Hanswurst. Letzterer schreibt sich auch Harlekin als französelnder deutscher Narr. „Harlequin" wird er meines Wissens nur von Karlchen Misnick und anderen, über die Fremdwörter-Orthographie erhabenen, journalistischen A-B-C-Schützen geschrieben. Sie ersehen aus dieser, in Berücksichtigung der theueren Insertionskosten, höchst dankenswerthen Hanswurst-Studie, daß ich von Ihrer dreist-schülerhaften Bemerkung in der letzten Nr. 113 des Volksstaat:

„Dies dem Denunzianten und journalistischen Harlequin Sch. in C. zur ganz besonderen Notiz"
mit gebührendem verächtlichen Lächeln Notiz genommen habe.

Es freut mich übrigens bei dieser Gelegenheit, Ihnen ein, Sie hoffentlich für die Zukunft anspornendes, Lob ertheilen zu können. Dank meiner **„Pritsche"** hat die Orthographie des Volksstaat sich merklich gebessert, und ist auch die jämmerliche „Hunde"-Schreibweise seit geraumer Zeit wenigstens aus dem redactionellen Theil beinahe ganz verschwunden. Dies ist immerhin ein günstiges Symptom.

Nun? Was stößt Ihnen denn plötzlich zu?! Sie kauen ja in karlchenhafter Verlegenheit an Ihren rothen Dictator-Faden schier verzweifelt herum, und endlich stammeln die trotzig-bleichen Lippen ein kaum hörbares: „Verzeihung, will's nicht wieder thun!"

Ach, zu spät! Das verhängnißvolle Wort **„Symptom"** ist schon gedruckt! Wie durch Zaubergewalt fühlen wir uns beide, Sie und ich, im selben Augenblick zurückversetzt in den bösen Monat März, wo draußen die Hundeveilchen und drinnen auf Ihrem Schreibpult die „nationalservilen Hunde" im üppigsten Flor standen. Damals schossen Sie in der That im Volksstaat-Briefkasten Nr. 28 leider wiederum den höchst ungriechisch-orthographischen Bock: Der canis familiaris trägt die bedenklichsten **„Symtome"** der Tollwuth zur Schau.

Da fuchtelte die **Pritsche** harrt vor Ihrer rothen Nase in der Luft ein riesiges **„y"** und fiel dann klatschend auf — —

Doch, tempi passati! Davon spricht man jetzt nicht gerne, wo die Versetzung vor der Thüre steht. Drücken wir ein Auge zu als alter, edler arlequin-Schulmeister. Und nun, mein Lieber, will ich Ihnen ganz im Geheimen die vertrauliche, ℳ 195 — pro Monat eintragende Mittheilung machen, daß Sie vom 1. October d. J. an, **weil Sie König unter den einäugigen Demagogen-Schreibern sind,** in die noch starren **Marx**'schen Principien zu leitende **Central-Wühlanstalt** aufrücken, auf deren Eingangspforte der Wahlspruch des alten Blücher mit blutrother Schrift viel-leitartikel-stoffig geschrieben steht: Vorwärts!

„Deshalb mit aller Kraft, mit aller Anstrengung, mit aller Begeisterung: Vorwärts!"*) — — auf dem Wege der gründlichen, orthographisch-stilistischen Besserung.

„Der gewaltige Ruf des unermüdlichen Führers" und Hanswurstes, dereinst würdevoll gehüllt in die ernste, nationale Maske des **feuergeläuterten Lassalle,****) wird Sie ferner auf Ihren vaterlandslosen Lebenswegen leiten und auf den richtigen Weg zu bringen suchen.
Fort Flinte und Säbel!

Die Schelle klingt, die Pritsche haut.

*) Vorwärts, Central-Organ der Socialdemokratie Deutschlands; Probenummer.
**) Leipziger Tageblatt Nr. 89, vierte Beilage.

Postkarte.
An die **Expedition** des **Vorwärts — Leipzig.**

Bezugnehmend auf meinen eingeschriebenen Brief vom 28. September, den Sie **Freitags Früh** erhielten, sowie im Hinblick auf die redactionelle Briefkastennotiz in Nr. 1 des Vorwärts ersuche ich Sie mir **umgehend** mein Kopfweh verursachendes Inserat und meine der „rothen Nase" unangenehm duftenden ℳ 40. — zurückzusenden.

Geschieht dies nicht binnen zweimal 24 Stunden, so muß ich zu meiner Freude annehmen, daß die „Theilerei" losgehen soll, und daß es nunmehr die höchste Zeit ist, Klage erheben zu lassen durch den Herrn Rechtsanwalt — Freytag I.

Eine event. sich nöthig machende Denunciation bei der Staatsanwaltschaft würde ich natürlich höchst selbst besorgen.

Ich wünschte, ich wäre schon zwei Tage älter — Inserat und Geld wären ausgeblieben — und nun könnte losgehen das fidele — Denunciren.

Cob., den 2. October, **Montag Mittags.**
Ganz ergebenst Ihr
Can. fam.: valgo **„Pritscher".**

SÜDVORSTÄDTISCHER
Bezirks-Verein.
Freitag den 6. October Abends 8 Uhr
im Siebenmännerhause.

1) **Aufnahme neuer Mitglieder.** 2) **Geschäftsbericht** über das abgelaufene Vereinsjahr. 3) **Cassenbericht.** 4) Wahl zweier **Cassenrevisoren.** 5) **Neuwahl** des Vorstandes. 6) Besprechung wegen Wegfall der Schaubuden auf dem Königsplatz. 7) Fragekasten.
Leipzig, den 1. October 1876.
Der Vorstand.

Leipziger Gemeindebeamten-Verein.
Die Mitglieder werden ersucht, sich morgen Donnerstag, den 5. October a. c., Abends 8 Uhr, im **Tivoli** zu einer Besprechung zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Verein Thalia.
Heute Mittwoch 4. October
zweiter Gesellschaftsabend.

Walderigenser!
Heute Abend 8 Uhr auf der **Kuhburg.**

Thespis.
Heute im **Gosenthal** große außerordentliche
Theatralische Aufführung
nebst **Ball** bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
D. V.

Allen Haushaltungen empfohlen!
Möbelglanz!
zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à Fl. ½ ℳ) im Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52.

☛ **Zahnschmerzen** ☚
werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in Ronneburg erfundene Mittel.
Preis mit Gebrauchsanweisung 1 ℳ 25 Pf.
Vorräthig in der Exped. d. Leipziger Tageblattes.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Heute
den 4. October 1576
Schlaraffiade.
Ausgabe der Zeitung.
Der Reichskanzler.

HSPR. Bayerischer Bahnhof.

Männerverein.
Heute Abend Bibelbetrachtung unter Leitung des Herrn Pfr. Lehmann.
Lucas 7, 11—17.

English Conversation Club.
To-night at 8 o' clock, Café Richter Members are requested to be punctual.

Männergesangverein.
Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Ossian. Heute Uebung Hotel Pol. II. 55. Damen ½8, Herren ¾8 Uhr.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **d. V.**

Pf. Cl. „Regalia."
Heute Clubabend
Restaurant Gericke (Löhrs Hof).

„Sylvania." Heute bei Zipfel.

Vegetarianer-Verein.
Heute gesell. Abend b. Hrn. Claus, Wasserkunst 16.

Conditor-Gehülfen-Verein.
Morgen Donnerstag **Generalversammlung.**
Statutengemäße Neuwahl des Vorstandes.
Der Vorsitzende.

Militair-Verein „Germania".
Heute Mittwoch **Monatsversammlung** im Vereinslocale: Kunze's Garten.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Als Verlobte empfehlen sich
Doris Kreyer
Robert Schrecker.
Gruna — Groitzsch
am 2. October 1876.

Mathilde Müller
Franz Baumann,
Verlobte.
Rodewisch i. V., 1. October 1876.

Dr. med. **Max Zimmermann**
Amélie Zimmermann
geb. Hofmann
Vermählte.
Leipzig und Pirna den 3 October 1876.

Heute früh wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Leipzig, den 3. October 1876.
Rudolph Krobitzsch und Frau.

Hocherfreut zeigen wir hierdurch die Geburt eines kräftigen Jungen an.
Leipzig, den 2. October 1876.
Julius Kettembeil und Frau geb. Wißmann.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Anna** geb. **Platzmann,** von einem Mädchen zeigt hierdurch an
Leipzig, 3. October 1876
Dr. **H. Melly.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden Mädchens zeigen an
Reudnitz, den 2. October 1876.
Carl Schäfer und Frau geb. **Geißler.**

Heute früh 9 Uhr verschied nach längern Leiden unser Vereinsmitglied, Herr
Adolph Neithold.
Wir verlieren in ihm ein langjähriges, treues Mitglied und werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Berliner Straße 118, aus statt und bittet um allseitige Betheiligung
der Verein Leipz. Köche.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Morgen ¼10 Uhr sanft und ruhig unser guter Mann, Sohn, Bruder und Schwager,
Herr Adolph Neithold.
Um stilles Beileid bittet
Leipzig, Dessau, Nottingham und Madrid.
Ida Neithold, geb. **Kirst.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Berliner Straße Nr. 118, aus statt.

Nach kurzem Krankenlager verschied am 2. Oct. a. c. Nachm. 5 Uhr unsere gute Schwägerin, Schwester und Tante, Frau Restaurateur **Emilie** verw. **Schubert,** geb. **Winter,** Sternwartenstraße Nr. 6.
Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen ¼9 Uhr verschied nach zwölftägigem schweren Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Rudolph,** in dem zarten Alter von 1 Jahr und 16 Tagen. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 3. October 1876.
Rud. Laas und Frau geb. Triebel.

Heute Vormittag 7 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter **Richard** im Alter von 11 Wochen, was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, am 3. October 1876.
W. E. Fiedler und Frau geb. Kind.

Innigsten Dank
für die bei dem unerwarteten Tode unseres geliebten guten Sohnes
Adolph Heyner
durch Wort und That, durch reichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit zur Ruhestätte bewiesene herzliche Theilnahme von den schwergeprüften Eltern
Leipzig, den 3 October 1876.
Eduard Heyner,
Rosalie Heyner geb. **Dehnel**
aus Schneeberg.

Die Beerdigung des Herrn Gustav Junghans findet Donnerstag früh 9 Uhr von der Wohnung, Schulgasse 4, aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Waagemeister Böhme findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Roßplatz Nr. 10, aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9–½11.

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. **D. V. Münder. v. Schindler.**

Tagesgeschichtliche Uebersicht.
(Nachtrag.)

Der Telegraph brachte bereits gestern die Trauerkunde, daß am 1. October in Berlin der Reichstagsabgeordnete Oberbürgermeister a. D. Franz Ziegler gestorben; eine der hervorragenderen Größen unseres parlamentarischen Lebens ist mit ihm dahingegangen. Geboren am 3. Februar 1803 in Warchau bei Brandenburg, wurde Ziegler, nachdem er als Jurist in verschiedenen Stellungen fungirt hatte, im Jahre 1840 Oberbürgermeister von Brandenburg. Im Jahre 1848 in die preußische Nationalversammlung gewählt, betheiligte er sich an dem bekannten Steuerverweigerungsbeschlusse der Linken, welche gegen die Verlegung der Versammlung nach Brandenburg protestirte. Nachdem die zweite Kammer, deren Mitglied Ziegler ebenfalls war, am 27. April 1849 aufgelöst worden, war er der einzige „Steuerverweigerer", der wegen Hochverraths und Aufruhrs angeklagt, seines Amtes, der Nationalcocarde und Orden verlustig erklärt und zu Festungsstrafe verurtheilt wurde. Nach Verbüßung der letzteren wurde Ziegler auf ein Jahr aus seinem Wohnorte Brandenburg verbannt und nach seiner Uebersiedelung nach Berlin auch von dort ausgewiesen, später wurde indeß diese Maßregel wieder aufgehoben. In der Zeit seiner unfreiwilligen Muße beschäftigte sich Ziegler mit volkswirthschaftlichen Studien und seit den sechsziger Jahren mit belletristischen Arbeiten. Seit 1864 Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses und seit 1867 des Reichstages für die Stadt Breslau war Ziegler ein eifriges Mitglied der Fortschrittspartei, ohne sich indessen stets streng in den Rahmen der jeweiligen Fractionsbeschlüsse einzuschließen; sein Wesen war ein viel zu eigenartiges und selbstbewußtes, um sich durch Majoritätsvota einen Zwang auferlegen zu lassen. Vor allen bekannt ist der Ruf, den Ziegler vor dem Kriege von 1866 in Breslau erhob: „Das Herz der preußischen Demokratie ist stets da, wo die preußischen Fahnen wehen" und sein ceterum censeo: „Fort mit dem Minister Mühler!" — Ziegler hat hochherzig und treu bis in den Tod an der Fahne festgehalten, der er im Jahre 1848 zugeschworen; für ihn stand als unerschütterliche Ueberzeugung fest, daß ein deutscher Demokrat darum kein schlechterer Patriot sei. Wir kommen morgen näher auf den großen Todten zurück.

Schwurgericht.

* **Leipzig**, 3. October. Vor den Schranken des hiesigen Schwurgerichts erschien heute der dermalige Advocat Heinrich August Feurich in Grimma, früher Gerichtsamtmann in Weißenberg, der Ablegung eines Meineids bez. eines fahrlässigen Falscheids angeklagt. Der Gerichtshof war aus den Herren Geh. Justizrath Petsch, Gerichtsräthen Rein und Weiske gebildet, während die Geschworenenbank sich aus den Herren Helbig, Thümmler, Enke, Kabitsch, Lasse, Reinhardt, Fleck, Brückner, Roch, Mainoni, Thiele, Rösch zusammensetzte. Vertreter der Staatsanwaltschaft war Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann, Vertheidiger des Angeklagten Herr Advocat Freytag I.

Der Angeklagte giebt an, er sei 51 Jahre alt, Vater von 5 lebenden Kindern und habe Vermögen. Er sei von 1867—1872 Gerichtsamtmann in Weißenberg in der Oberlausitz gewesen. Im Jahre 1869 habe ihn eine Art Geistesstörung und Trübsinn befallen, eine Cur in Karlsbad indessen habe diesen Krankheitsanfall wieder gehoben. Im Jahre 1872 sei er abermals und zwar an Gehirntyphus erkrankt, in Folge dessen er die Unmöglichkeit eingesehen, sein Amt länger zu verwalten, und seine Pensionirung beantragt habe. Der Abschied wurde ihm bewilligt und er sei darauf nach Grimma übergesiedelt, wo er seitdem die advocatorische Praxis in geringem Umfange betrieben habe. Seine frühere Krankheit zeige sich in ihren Folgen noch dadurch, daß er an Gedächtnißschwäche leide. Er könne sich dieses oder jenes Umstandes noch erinnern, Vieles habe er aber vergessen. Seit dem Anfang der gegenwärtigen Untersuchung sei dieser Zustand wieder schlimmer geworden. In Untersuchung sei er niemals gewesen.

Die Anklage nimmt folgenden Sachverhalt an. Im Februar des Jahres 1873 ist der Geschäftsreisende des Weinhandlungshauses Leopold Levy in Oppenheim, Max Neumann, bei dem Angeklagten in dessen Expedition zu Grimma erschienen, um ihm eine Offerte zu machen. Dieser Reisende hat Feurich von Weißenberg her gekannt und daselbst schon mit ihm in Geschäftsverbindung gestanden. Feurich hat bei Neumann eine bestimmte Quantität Wein verschiedener Sorten — Oppenheimer Goldberg, Aßmannshäuser, Boxbeutel — bestellt. Später hat der Angeklagte an das Haus Levy in Oppenheim geschrieben, er brauche keinen Wein und es sei ihm von seinem Arzt das Weintrinken verboten worden, weshalb er die Bestellung zurücknehme. Levy hat zurückgeschrieben, das gehe nicht so, wie Herr Feurich das sich denke, eine gemachte Bestellung müsse acceptirt werden, er schicke seinen Reisenden nicht zum Vergnügen in der Welt herum. Der Angeklagte hat darauf in einem zweiten Brief seine Ablehnung aufrecht erhalten und nunmehr geltend gemacht, er habe gar nicht diejenigen Sorten Wein bestellt, welche ihm gesandt worden. Es sei von ihm die Bestellung nur in der Weise geschehen, daß er gesagt: „Schicken Sie mir eine Sendung, wie früher!" An dessen Statt seien ihm aber andere Sorten und auch eine größere Quantität gesendet worden, als er bestellt. Der Angeklagte stellt ferner in Abrede, daß bei ihm an dem betreffenden Tage der obgedachte Geschäftsreisende, Herr Max Neumann, gewesen, im Gegentheil, es habe sich ein ganz junger, höchstens 18 Jahre alter Mann als Vertreter des Hauses Levy vorgestellt, den er vorher niemals gesehen. Es kam nun zum Civilproceß, dessen Entscheidung davon abhängig gemacht wurde, daß der Angeklagte in einem ihm zuerkannten Eid erklärte, daß er die vom Kläger benannten Sorten Wein nicht bei dem Reisenden des Hauses Levy in Oppenheim, Herrn Max Neumann, bestellt habe. Feurich leistete diesen Eid am 4. September 1873 bei dem Gerichtsamte in Grimma. Nunmehr erfolgt bei dem Bezirksgericht zu Borna die Anklage wegen Meineid. Die geführte Voruntersuchung erbrachte genügende Verdachtsmomente, so daß auf den Antrag der Staatsanwaltschaft durch den Anklagesenat bei dem Bezirksgerichte Leipzig die Verweisung des Angeklagten vor das Schwurgericht erfolgte.

Der Angeklagte antwortet auf die ihm vom Präsidenten gestellte Frage, ob er sich des ihm in der Anklage Beigemessenen schuldig bekenne, mit einem entschiedenen Nein und der Bemerkung, daß der von ihm geleistete Eid der Wahrheit entspreche. Er verbleibt bei seiner persönlichen Vernehmung dabei, daß er nicht die von dem Ankläger angegebenen Sorten Wein bestellt, da es ganz wider seine Gewohnheit gewesen, so schwere und theure Weine zu trinken, und daß auch nicht der in Rede stehende Geschäftsreisende des Hauses Levy, Max Neumann, bei ihm gewesen. Die Frage, warum er überhaupt Wein bestellt, da er noch Vorrath gehabt und ihm das Weintrinken verboten gewesen, beantwortet er dahin, der Reisende sei sehr aufdringlich gewesen und um ihn nur los zu werden, habe er endlich eine Bestellung gemacht. Bei dieser Gelegenheit hat der Angeklagte dem Reisenden auf eine frühere Lieferung Wein 10 Thlr. abschläglich bezahlt und eine Quittung hierüber empfangen Diese Quittung, so sagt er aus, sei ihm abhanden gekommen. Diese Quittung ist auch bei einer in der Wohnung des Angeklagten von der Gerichtsbehörde vorgenommenen Aussuchung nicht aufgefunden worden.

Das Zeugenverhör erbrachte theils günstige, theils ungünstige Momente für den Angeklagten. Der erste Zeuge war der Geschäftsreisende der Oppenheimer Weinhandlung Levy, Herr Max Neumann. Derselbe erklärte auf das Bestimmteste, er selbst und kein Anderer sei an dem betreffenden Tage bei dem Angeklagten Feurich in dessen Expedition erschienen und habe, unter gleichzeitiger Entgegennahme der obengedachten Abschlagszahlung (der Rest von 18 Thalern wurde bald darauf von Feurich direct nach Oppenheim eingesendet), die von der klägerischen Firma angegebene Bestellung von 48 Flaschen Wein der weiter oben benannten Sorten empfangen. Zeuge erklärte ferner, er habe die ihm ertheilte Commission sofort in das bei den Untersuchungsacten befindliche Notizbuch eingetragen und er glaube bestimmt, daß er, seiner Gewohnheit entsprechend, nach der geschehenen Notirung deren Inhalt dem Angeklagten nochmals vorgelesen habe. Er beruft sich auf einen weiteren Zeugen, den Copisten Hofmann, welcher zur fraglichen Zeit in Feurich's Diensten gestanden und die Unterredung zwischen ihm, dem Zeugen, und dem Angeklagten wenigstens zum Theil angehört habe. Die Angabe dagegen, daß er dem Feurich eine Quittung über 10 Thlr. ausgestellt, vermag Zeuge nicht als bestimmt hinzustellen, sondern er beschränkt sich darauf, zu erklären, er glaube eine solche Quittung ausgestellt zu haben. Gegen die Unterstellung, als habe er einen Andern beauftragt, in Grimma seine Geschäfte wahrzunehmen, verwahrte sich der Zeuge sehr entschieden. Dessen Behauptung, daß er selbst in Grimma gewesen, wurde durch drei andere Zeugen, den Hotelier Franke aus Leipzig, den Advocat Barth in Grimma und den Schreiber Hofmann daselbst, mittelbar und unmittelbar bestätigt. Der letztgenannte Zeuge insbesondere recognoscirt den Reisenden Max Neumann bestimmt als denjenigen, der an dem betreffenden Tage in Feurich's Expedition erschienen ist und mit dem Letzteren über ein Weingeschäft unterhandelt hat. Er will dabei die Bezeichnung „Oppenheimer" und „Boxbeutel" gehört haben, ohne freilich behaupten zu können, welcher der beiden Verhandelnden diese Bezeichnungen genannt habe. Auf Antrag der Vertheidigung constatirt der Präsident aus den Acten, daß der Zeuge Hofmann wegen Verläumdung des Angeklagten mit einer Geldstrafe belegt worden. Er hatte, ohne sich über die Wahrheit zu vergewissern, dem Advocaten Feurich nachgeredet, derselbe sei aus seiner früheren Stellung wegen Unterschlagungen entlassen worden, und wurde darauf in der gedachten Weise bestraft. Die Aussagen der beiden Hauptbelastungszeugen Neumann und Hofmann bestritt der Angeklagte bei der Confrontation durchweg.

Günstiger lauteten die Erklärungen der übrigen Zeugen, unter denen sich die Ehefrau des Angeklagten und deren Schwester befanden. Diese beiden Zeuginnen bekundeten, daß Feurich unmittelbar, nachdem sich der in Frage befindliche Weinreisende entfernt, sich in derselben Weise geäußert habe, wie von ihm bei der heutigen Verhandlung angegeben worden. Sie erklärten ferner, daß der Angeklagte wegen seines Kopfleidens, das noch von der früheren Krankheit herrühre, an starker Gedächtnißschwäche gelitten habe. Sehr günstig lauteten die allgemeinen Leumundszeugnisse für den Angeklagten. Sowohl der Zeuge Stadtrath Engelmann in Grimma, bei dem er gewohnt, schilderte ihn als einen Mann von großer Ehrenhaftigkeit, mit dem er sich stets in bestem Einvernehmen befunden, als auch der Stadtrath zu Grimma hat ihm das Zeugniß ausgestellt, daß bis zu der dermalen gegen ihn schwebenden Untersuchung nicht das geringste Nachtheilige wider den Angeklagten bekannt worden sei.

In ziemlicher Differenz zu einander befanden sich die beiden vorgeladenen ärztlichen Sachverständigen, Herr Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenkalb und Herr Gerichtsarzt Dr. med. Müller aus Grimma. Während der Erstere auf Grund der Gutachten über die frühere ärztliche Behandlung des Angeklagten und insbesondere gestützt auf den Eindruck, welchen derselbe in der heutigen Verhandlung gemacht, sich nicht davon zu überzeugen vermochte, daß der Angeklagte zu der Zeit, wo er die Weinbestellung aufgegeben und den Eid geschworen, sich in einem Zustande von Seelenstörung oder in einem die freie Selbstbestimmung ausschließenden sonstigen Krankheitszustand befunden, versicherte der andere Sachverständige, Dr. Müller, welcher Feurich längere Zeit behandelt, daß Dieser allerdings an solchen epileptischen Anfällen gelitten, welche sein Denk- und Beobachtungs-Vermögen wesentlich beeinträchtigten. Das Gedächtniß des Angeklagten sei stets, wenn ein derartiger Krankheitsanfall eingetreten, noch einige Zeit darauf ein sehr schwaches gewesen. Herr Dr. Müller betonte schließlich, daß die bekannte Aufdringlichkeit der Weinreisenden einen ganz gesunden Menschen nervös und erregt machen könne, um wie viel mehr müsse Das bei einem kranken Manne der Fall sein, wie es der Angeklagte war.

Der Gerichtshof legte den Geschworenen zwei Fragen vor, von denen die eine dahin lautete, ob der Angeklagte wissentlich einen Meineid geleistet, während die andere Frage von den Geschworenen die Antwort darauf begehrte, ob der Angeklagte fahrlässig einen Falscheid geschworen habe.

Herr Oberstaatsanwalt Hoffmann führte in seiner Schlußansprache aus, daß nach seiner Auffassung der Angeklagte sich allerdings des wissentlichen Meineides schuldig gemacht und daß er sich, als er das that, sich im Vollbesitz seiner geistigen Fähigkeiten befunden habe. Sollten die Geschworenen dieser Meinung nicht sein, dann würden sie auf alle Fälle zur Bejahung der Frage zu gelangen haben, daß dem Angeklagten ein fahrlässiger Falscheid zur Last zu legen sei.

Herr Vertheidiger Freytag dagegen legte in dem ersten Theil seines für den Angeklagten warm eintretenden und beredten Vortrages dar, daß der Gesundheitszustand Desselben ein solcher gewesen, welcher ihn verhinderte, klar und deutlich zu erkennen, worum es sich gehandelt. Nimmermehr könne man sagen, der Angeklagte habe wissentlich einen Meineid geschworen. Man könne sich doch recht gut denken, daß er, wenn ein Anfall seines schweren Leidens vorausgegangen, in eine gewisse Theilnahmlosigkeit versetzt wurde, die ihn zu dem Glauben verleitet, er habe einen Anderen und nicht den Reisenden Max Neumann vor sich. In materieller Beziehung aber sei nicht bewiesen, daß der Angeklagte etwas Falsches beschworen. Es stehe das Zeugniß des Max Neumann — ein weiteres sei nicht vorhanden — wider das Zeugniß des seither völlig unbescholtenen Angeklagten. Man möge nur bedenken, wie es bei den meisten Weinkäufen herzugehen pflege. Fast in der Regel werde etwas mehr geschickt, als bestellt worden. Der Vertheidiger ersuchte die Geschworenen, den Angeklagten auch von der Anklage des fahrlässigen Falscheides frei zu sprechen.

Der Wahrspruch der Geschworenen, welcher von deren Obmann, Herrn Mainoni, verkündet wurde, lautete auf Nein in Bezug auf beide vorgelegte Fragen. Der Gerichtshof sprach in Folge dessen den Angeklagten von der Anklage vollständig frei und übertrug die Gerichtskosten auf den Staat.

Dieser Ausgang der Verhandlung machte sichtlich einen tiefen, freudigen Eindruck auf den Angeklagten und auch das anwesende sehr zahlreiche Publicum blieb davon nicht unberührt.

Nachtrag.

) **Leipzig**, 3. October. Die Kunstreitergesellschaft von Oscar Carée ging heute Morgen 3 Uhr mittelst Extrazuges der Thüringer Bahn, 90 Personen und mit 54 Pferden in 18 Wagen von hier nach Elberfeld ab.

— Abermals ist es am Montag Abend gelungen, zweier berüchtigter Taschendiebinnen, Mutter und Tochter aus Artern, die lediglich zur Ausübung ihres schändlichen Gewerbes hierher zur Messe gekommen zu sein scheinen, habhaft zu werden. Man erwischte die jüngere Diebin unter den Schaubuden über dem Versuch eines neuen Taschendiebstahls und nahm auch die in ihrer Begleitung befindliche Mutter, welche bei Ergreifung der Tochter das Weite gesucht hatte, noch denselben Abend fest. Beide kamen in Polizeihaft.

— Um dieselbe Zeit wurde ein hiesiger Handlungscommis wegen Unterschlagung von gegen 3000 ℳ Geschäftsgelder gefänglich eingezogen.

— Einen fürchterlichen Straßenscandal gab es am Montag Abend in der neunten Stunde in der Nicolaistraße. Eine Gesellschaft von sieben Zimmergesellen hatten einen Hund, der sie angebellt haben sollte, bis in eine dortige Hausflur verfolgt und das arme Thier gemißhandelt. Darüber kamen sie mit dem Hausbesitzer und anderen Hausleuten in argen Streit, der in Thätlichkeiten ausartete und zum förmlichen Hausfriedensbruch führte. Die Gesellen drangen gewaltsam durch die Thür in das Haus und verursachten solchen Lärm, daß die Menschen zu Hunderten zusammenliefen. Endlich traten einige Schutzmänner dazwischen und führten die von Zeugen als Urheber des groben Straßenexcesses bezeichneten sieben Gesellen nach dem Naschmarkt. Dort kamen die Arrestaten in Haft.

— Im Grundstück Johannesgasse Nr. 29 verunglückte am Dienstag Nachmittag ein daselbst mit Essenkehren beschäftigter 16 Jahre alter Schornsteinfegerlehrling, Namens Gustav Apitzsch aus Stötteritz, indem er durch einen Fehltritt vom Essenkopf im Innern der Esse herabstürzte. Schwer und, wie es scheint, tödtlich verletzt wurde der Verunglückte nach dem Krankenhaus gebracht.

* **Leipzig**, 3. October. Wie gefährlich es ist, kleine Kinder ohne genügende Aufsicht zu lassen, besonders in lebhaften Verkehrsstraßen, beweist von Neuem ein betrübender Vorfall in Gohlis, bei welchem ein zweijähriges Mädchen unter einen Kohlenwagen gerathen war, ohne daß es dem Geschirrführer möglich wurde, das Geschirr so schnell als nothwendig war, zum Stillstand zu bringen. Glücklicherweise soll das Kind auf dem Wege der Besserung sich befinden und dem Kutscher eine Schuld nicht beizumessen sein.

— Am gestrigen Ziehungstage 4. Classe 90. Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn 30,000 Mark auf Nr. 85069 in die Collecten von Franz Ohme und A. Marquart hier.

* **Leipzig**, 3. October. Wie uns glaubhaft versichert wird, hat in Freiberg die bekannte, von dort ausgegangene Petition an die Synode, welche sich gegen die Kirchenzuchts- und Lehrzuchtstendenzen der lutherischen Heißsporne und Zionswächter richtet, einen außerordentlichen Erfolg gehabt. Sie ist von 1300 Namen unterzeichnet; darunter sind die Mitglieder sämmtlicher königlicher Behörden, die städtischen Collegien, die Professoren der Akademie, des Gymnasiums, der Realschule, die Lehrerschaft, sämmtliche Kirchenvorstandsmitglieder, und auch die Umgegend der Stadt hat sich einigermaßen betheiligt. Möge dieses glänzende Beispiel auch in Leipzig, wo die Aufforderung zum Anschlusse an die Kirchenvorstände unseres Wissens gleichfalls gelangt ist, die unserer Stadt würdige Nachfolge finden!

* **Leipzig**, 3. October. Wie wir aus dem Frankenberger Nachrichtsblatte ersehen, hat am vorigen Sonntage daselbst die sechste Versammlung des Vereins „Sächsische Provinzial-Presse" stattgefunden, welche von 20 Verlegern und Redacteuren des Landes und einem Altenburger Collegen besucht war. Von den Beschlüssen der Versammlung ist Folgendes zu vermelden. In Bezug auf die leidige Amtsblätter-Frage, zu welcher der Verein an die 2. Kammer des letzten Landtags eine Erklärung abgegeben hatte, soll der Vorstand mit dem weiteren Verfolg der Angelegenheit betraut werden. Nach längeren Verhandlungen über Verfolgung böswilliger Schuldner und Inseraten-Schwindler wurde beschlossen, Germann's „General-Anzeiger" künftig den durch Versammlung vertretenen Zeitungen nicht mehr beizulegen. Der Herausgeber des genannten Anzeigers ist also in Zukunft noch weniger als bisher berechtigt, sein Annoncenorgan als Beilage zu sämmtlichen sächsischen Blättern zu empfehlen. Er würde sich dadurch einer strafbaren Täuschung des Publicums schuldig machen. Die Haltung des Vorsitzenden gegenüber den bekannten ebenso maßlosen als unbegründeten Verdächtigungen der Amtsblätter von Seiten des wohlbekannten Herrn von Semper idem (in der „Neuen Reichszeitung") billigend, beauftragte die Versammlung den Vorstand mit weitern Maßnahmen zur Wahrung der Interessen des Vereins bei Wiederkehr solch ehrenrühriger Angriffe. Als Ort der nächsten Versammlung (Mai nächsten Jahres) wurde Pirna gewählt. Ein weiteres Wachsen der Mitgliederzahl konnte erfreulicherweise constatirt werden.

—ch. **Dresden**, 3. October. Gestern Abend hielt der hiesige Protestantenverein im Locale des Gewerbehauses eine öffentliche Versammlung ab, in welcher über die neuesten Vorgänge in der evangelisch-lutherischen Landeskirche, und namentlich über die Petition um Lehrzucht, d. h. um Absetzung des Herrn Pastor Sulze referirt und über die Abfassung einer Gegenpetition an die Landessynode um Aufrechterhaltung der evangelischen Lehrfreiheit berathen werden sollte. Eine beträchtliche Anzahl Zuhörer, darunter viele Damen, ebenso die beiden Synodalmitglieder Dr. Binkau-Leipzig und Prof. Dr. Seydel-Gohlis, mehrere hiesige Stadträthe u. A., hatten sich eingefunden, Beweis genug, wie sehr die Angelegenheit interessirt, wie fest man an Pastor Sulze hängt. Nachdem der Vorsitzende, Waisenhausdirector Gläsche, die Versammlung herzlich willkommen geheißen, ertheilte er Herrn Pastor Steck als Referenten das Wort. Genannter löste seine Aufgabe mit Wärme und Geschick. Im Eingange seiner Rede wies er zunächst darauf hin, daß es ihm persönlich, als Geistlichem der reformirten Kirche, ganz gleichgültig sein könne, ob man aus der evangelisch-lutherischen Landeskirche ein Zuchthaus mache oder nicht; nichts desto weniger habe er das Referat übernommen, weil ein Stattgeben der Lehrzuchtpetition an die Stelle des Protestantismus den Katholicismus mit seinen unfehlbaren Lehrwahrheiten setzen würde. In lichtvoller Weise giebt Redner eine Darstellung der Entstehung dieser Petition, welche absolut weiter Nichts repräsentire, als den Wunsch der Orthodoxen, für die ihnen durch die Absetzung des hyperorthodoxen Lic. Dr. Stöckhardt in Planitz bei Zwickau zu Theil gewordene Schlappe eine Revanche zu erhalten. Für den auf der Rechten als Opfer gefallenen Stöckhardt solle der Linken nun Pastor Sulze entrissen werden. Der Redner erinnerte an die bereits zu Gunsten Sulze's erlassene Freiberger Petition und verlangte hierauf den Entwurf einer Petition zu Gunsten Sulze's und der evangelischen Lehrfreiheit. Die Petition (deren Wortlaut wir morgen mittheilen) fand unverändert Annahme.

— Der deutsche Lehrer-Verein eröffnete am Sonntag in Berlin eine Ausstellung seines Schul-Museums. Dieselbe zerfällt in drei Abtheilungen: 1) Ausstellung des vollständigen Lehr-Apparats einer Gemeinde-Schule, enthaltend sämmtliche Lehrbücher für Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Geographie, Geschichte und

Naturgeschichte ꝛc., physikalische Instrumente, Chemikalien, Anschauungsbilder (Strübing, Schubert), Zeichenvorlagen und Modelle, Lehr- und Rechenmaschinen. Die zweite Abtheilung umfaßt in erschöpfender Weise Lehrmittel für den Schreibunterricht. Verschiedene Schriftproben und Vorlagen veranschaulichen zunächst die Methode des vorigen Jahrhunderts. Großes Interesse erregt das seiner Zeit berühmte Schriftwerk: „Calligraphia Regia", Königliche Schreibfeder, von Kuras aus dem Jahre 1714. Es „lehret ohne Mühe die Vollkommene recht zierliche und jetziger Zeit beliebte Schreibart". Aus dem Anfange dieses Jahrhunderts datiren die zahlreichen Schreibvorlagen von Mädler & Hennig. Von den neuesten Arbeiten aus diesem Gebiete erwähnen wir folgende: Dietlein, Wandtafeln, desgleichen Wangemann und Seifert. Eine größere Auswahl bieten die Vorschriften in Heften: Otto, Henze, Gietzki, Herzsprung, Badische Normalhefte, Schreibhefte der höheren Kalligraphie von Adler (Hamburg), Hoffmeyer (Harburg), Schreibhefte des Hannoverschen Lehrer-Vereins, Rundschrift-Vorlagen von Müller und Stenographie der verschiedensten Systeme: (Stolze, Gabelsberger, Arends, Roller). Im Anschluß an diese Objecte haben verschiedene Industrielle Schreibmaterialien ausgestellt: Stahlfedern (deren Fabrikation auf einer besonderen Tafel dargestellt ist), Tinten aller Farben, Federkasten, Bleistifte ꝛc. — Die dritte Abtheilung enthält die neuen Erwerbungen des Museums, welche zum großen Theil recht werthvoll sind. Dahin gehören zunächst die anatomischen Präparate von Bock (Leipzig) in vielfacher Vergrößerung, zum Gebrauch in Classen geeignet, „Leutemanns Zoologischer Atlas" (Leipzig bei Springe), Naturgetreue Abbildungen in vorzüglicher Ausführung ebenfalls für Classen, „Callsen's Wandtafeln" für Pflanzenkunde, Thiermodelle, Schmetterlings- und Mineralien-Sammlungen ꝛc. Die Bibliothek des Schulmuseums enthält ferner die neuesten Erscheinungen der pädagogischen Literatur, sowie andere mit der Schule in Verbindung stehenden Disciplinen.

— Der Professor Helmholtz soll in Folge angestrengten Arbeitens leidend geworden sein.

— Im Hotel du Parc in Lugano ist letzten Mittwoch der Staatsminister und frühere Präsident des Reichskanzleramts Delbrück abgestiegen

— In Gera hat sich dieser Tage der Fall ereignet, daß eine junge Dame, welche Abends ihre Handschuhe mit Benzin wusch und dieselben in unvorsichtiger Weise dem Lichte näherte, nicht unbedeutende Brandwunden in Folge ihrer Unvorsichtigkeit davontrug. Gerade jetzt, da bei beginnender Saison die „Handschuhwäschereien" wieder in Flor kommen, sei auf diesen Fall mit besonderer Warnung hingewiesen.

— Die Obrigkeit in Gosport hatte kürzlich einen sonderbaren und blutigen Zwist beizulegen. Ein Taschenspieler gab in einer dortigen Vorstellung einer Dame (seiner Frau) eine Ringeltaube in die Hand und ersuchte sie, das Thierchen mit einer Scheere zu enthaupten. Noch bevor sie jedoch dies ausführen konnten, ergriff einer der Zuschauer die Scheere und schnitt (aber in aller schauerlicher Wirklichkeit!) den Kopf der Taube ab. Wie es scheint, war dieselbe insofern nicht ohne Falsch, als sie vortrefflich gelernt hatte, auf ein gegebenes Zeichen ihr Köpfchen so lange es nöthig, unter dem Flügel versteckt zu halten und die Geköpfte zu spielen. Diesmal blieb nun das Zeichen aus und das Thierchen büßte wirklich sein Leben ein, während sein Eigenthümer ein wichtiges Stück seines Inventars verlor. Der unberufene Mörder verstand sich denn auch schließlich im Vergleichswege dazu, seine That durch angemessenen Schadenersatz zu sühnen.

— „General Bazaine weilt in Klausenburg und reist von dort in strengstem Incognito nach Konstantinopel, um der Pforte seine Dienste anzubieten." Diese Kunde coursirte vorigen Mittwoch in Klausenburg und erregte der General, der im National-Hotel abgestiegen war und, wie Einige wissen wollten, eine Summe von 100,000 Frcs. mit sich führt, bei seinem Erscheinen im Theater nicht geringe Sensation im Publicum. Viele waren gespannt darauf, ob nicht die Polizei den wegen der Uebergabe von Metz verurtheilten Flüchtling arretiren werde, um ihn an Frankreich auszuliefern. Man hatte sich indessen unnöthiger Weise echauffirt, denn wie sich nachträglich herausstellte, war der im genannten Hotel abgestiegene Fremde zwar ein Franzose, aber nicht General Bazaine, sondern ein harmloser französischer Fruchthändler Namens Bazeine.

Haupt-Gewinne

4. Classe 90. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 3. October 1876.

Nr.	Mark	Haupt-Collectionen
85069	30000	bei Hrn. Carl Böttcher in Leipzig.
97427	3000	„ „ Wilh. Koch jun. in Jena.
72016	3000	„ dem k. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
36300	3000	„ Hrn. F. A. Schröder in Plauen.
6528	3000	„ „ Wilh. Koch jun. in Jena.
96864	3000	„ „ Eduard Ritzsche in Schneeberg.
53983	3000	„ „ Moritz Langbein in Chemnitz.
36596	1000	„ „ Gebrüder Wenige in Gotha.
17988	1000	„ „ Franz Kind in Weimar.
3579	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
71310	1000	„ „ C. A. Tetzner u. Sohn in Burgstädt.
24693	1000	„ „ H. A. Romthaler in Dresden.
55113	1000	„ „ H. A. Romthaler in Dresden.
13689	1000	„ „ Ferd. Lipsert in Annaberg.
62814	1000	„ „ Albert Kunze in Dresden.
67867	1000	„ „ H. Mannsfeld in Schwarzenberg.
57465	1000	„ „ Eduard Ritzsche in Schneeberg.
18775	1000	„ „ Carl Böhmert in Gera.

Gewinne à 500 Mark. 759 3545 7366 7374 7573 7838 15250 22983 23959 28273 30911 38467 41874 43753 44694 51639 55888 65305 67607 68167 72488 74216 75996 76597 76806 78825 79907 79971 85175 88568 88742 89878 98190.

Gewinne à 300 Mark. 838 1209 2883 4465 5591 6214 6489 7410 9668 10055 10096 11350 11449 13676 13787 20131 20391 20869 21615 22215 24714 25235 25445 25529 27248 27780 28441 28776 30620 32368 34634 37894 39599 41946 42469 43020 45731 46236 46497 47032 47542 48276 49207 51028 51921 53474 54804 58015 58709 59078 60968 62096 62256 65637 67497 69341 70176 71227 72098 72543 72741 72871 73716 74991 77489 78578 80565 82983 83491 85001 85900 89127 91645 93520 98110 98661.

Briefkasten.

Red. d. L. B. Alle für das Tageblatt bestimmten Inserate sind lediglich bei der Expedition dieses Blattes abzugeben und bei der Abgabe sofort zu bezahlen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 3. October um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. d. Meeresfläche reduc. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	761,7	SO	mässig, bed.[3])	+10,6
Valentia (Irland)	746 5	S	still, Regen [4])	+15 0
Yarmouth	762,0	SO	mäss., hlb. bed.[5])	+13 3
St. Mathieu . . .	756 3	SSO	schwach, bed.[6])	+16,0
Paris	—	—	—	—
Helder	764 5	SO	still, hlb. bed.	+10,3
Kopenhagen . .	766,8	WSW	leicht, Nebel	+ 7,8
Christiansund . .	765,7	SSW	mäss., Nebel [7])	+ 5,7
Haparanda . . .	758,2	W	leicht, klar	— 1,8
Stockholm . . .	764,8	NW	leicht, klar	+ 0,6
Petersburg . . .	753,8	NNW	leicht, bed.	+ 2,3
Moskau	—	—	—	—
Wien	769 3	N	still, klar	+ 3,0
Memel.	764,8	NNW	leicht, bedeckt [8])	+ 6.6
Neufahrwasser .	767,8	WNW	still, bedeckt [9])	+ 6,8
Swinemünde . .	770 6	W	still, bedeckt [10])	+ 7,6
Hamburg	768,1	S	leicht, bed.[11])	+ 8,3
Sylt	766,2	SSO	still, wolkig	+10,3
Crefeld	—	SO	leicht, wolkig	+ 9,3
Kassel.	767,2	ONO	still, heiter	+ 6 2
Karlsruhe	765 9	SO	still, klar	+ 5 0
Berlin	768,5	S	still, wolkig	+ 9,3
Leipzig	769 0	S	still, wolkig	+ 7,1
Breslau	770,9	SW	leicht, wolkig	+ 5,4

[3]) Seegang mässig. [4]) See unruhig. [5]) Seegang mässig. [6]) Seegang mässig. [7]) Seegang mässig. [8]) Regen- und Graupelböen. [9]) Thau. [10]) Seegang leicht. [11]) Thau.

Uebersicht der Witterung.

Das rasche Steigen des Luftdruckes hat sich nach Russland fortgepflanzt, in Westeuropa fällt das Barometer, das barometrische Maximum erstreckt sich heute von Südnorwegen nach Ungarn, von schwachen Winden und im Südosten sehr kühlem Wetter begleitet. Warme, südöstliche Winde herrschen auf dem Canal und der Nordsee, in Irland zeigt stiller Süd mit Regen und tiefem Barometerstand die Annäherung eines Minimums von Osten an, so dass schlechtes Wetter auch bei uns zu erwarten ist.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 3. October. Adolf Stahr ist heute hier gestorben (einer der bedeutendsten Schriftsteller und Kritiker, bekannt durch seine Lessing-Biographie und seine Rettungen römischer Kaiser und Kaiserfrauen, war am 22. Oct. 1805 zu Prenzlau geboren und seit 1854 mit Fanny Lewald verheirathet.)

Wien, 2. Oct. Der Kaiser hat dem General-Adjutanten Sumarokoff heute das Großkreuz des Leopoldordens verliehen. Sumarokoff begiebt sich morgen früh, wie von unterrichteter Seite gemeldet wird, von hier direct nach Livadia.

Rom, 2. Oct Die Pforte hat dem Vatican den Entwurf eines Concordates übersandt, nach welchem die Differenzen bezüglich der armenischen Kirche geregelt werden und den römisch-katholischen Unterthanen der Türkei vollständige Freiheit garantirt wird. Der Vatican hat den Entwurf im Princip günstig aufgenommen und ist augenblicklich mit der Prüfung der Einzelheiten beschäftigt.

London, 3. October. Eine in Birmingham abgehaltene Versammlung nahm den Antrag an, die Derby'schen Friedensvorschläge widersprächen den Wünschen des englischen Volkes, die sofortige Einberufung des Parlaments sei nothwendig. In der Versammlung wurde ein Brief Brigth's verlesen, worin er sich für die sofortige Einberufung des Parlamentes ausspricht. Die Billigung der jetzigen Regierungspolitik sei unannehmbar; es gebe nur 2 Mittel, aus den Schwierigkeiten herauszugelangen: entweder vollständige Aenderung der Regierungspolitik und dann müsse die Regierung einer anderen Führung folgen, oder Entlassung des Cabinets. Chamberlain hatte die Auflösung des Parlaments empfohlen. Man bedürfe eines neuen Chefs, dieser sei Gladstone. — An der Versammlung in Manchester nahm Bright persönlich Theil. Er verlangte die Einberufung des Parlaments, welches erklären müsse, es sei nicht gewillt, jemals Blut für die Türkei zu vergießen. Die Türkei müsse den Schicksalen überlassen werden, welche die Vorsehung über corrumpirte und tyrannische Staaten verhänge.

Konstantinopel, 2. Oct Die Berathungen des Ministerrathes über die Friedensvorschläge der Mächte gehen dahin, die administrative Autonomie der aufständischen Provinzen abzulehnen.

Konstantinopel, 3. October. Unterrichteterseits verlautet über die gestrigen Beschlüsse des Ministerrathes, daß es sich keineswegs um die pure Ablehnung der Friedensvorschläge handle. Die Hauptdifferenz bilde, daß die Pforte ein besonderes Gewicht darauf lege, die Reformen nicht blos in den aufständischen Provinzen, sondern im ganzen Reiche einzuführen.

Volkswirthschaftliches.

Dauer der Lieferfristen im Güterverkehr.

Ueber die Dauer der Lieferfristen im Gütertransport auf den deutschen Eisenbahnen wird im Publicum, insbesondere im Handelsstande, fortdauernd Beschwerde geführt und dabei vornehmlich auf das Beispiel der englischen Eisenbahnen verwiesen, auf welchen in der That — zuverlässigen Nachrichten zufolge — die Beförderung der Güter mit ganz erheblich größerer Geschwindigkeit erfolgt. Das Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands bestimmt im §. 57 eine Expeditionsfrist von 48 bezw. für Eilgut 24 Stunden und eine ebenso große Transportfrist für je (auch nur angefangene) 225 Kilometer als Maximallieferzeit. Sämmtliche deutsche Bahnen haben dieses Maximum voll für sich in Anspruch genommen. In England sind überhaupt Vorschriften über die Dauer des Gütertransports — so wenig gesetzliche als reglementarische — erlassen. Darüber, ob die Lieferung im einzelnen Falle zu lange gedauert hat, entscheidet lediglich der Richter unter Berücksichtigung der thatsächlich bestehenden Verhältnisse. Regelmäßig erfolgt die Lieferung von Frachtgut durchschnittlich für eine Entfernung von 200 englischen Meilen — 322 Kilometer in 24 Stunden gegen 6 Tage in Deutschland. Eine noch erheblich raschere Beförderung genießen die zwischen den Hauptorten verkehrenden Güter. Findet z. B. die Aufgabe in London nach den Hauptstädten von Lancashire und Schottland im Laufe des Nachmittags statt, so erfolgt die Absendung noch an demselben Abend, die Ankunft und die sofortige Bestellung in Manchester (188 englische Meilen) und Liverpool (202 englische Meilen) am nächsten Morgen, in Edinburgh und Glasgow (ca. 400 englische Meilen) am Morgen des zweiten Tages. Beim Uebergang auf Concurrenzbahnen und auf Nebenlinien, sowie für Kohlenzüge, übersteigt die thatsächliche Beförderungszeit allerdings diesen Durchschnittssatz. Aber auch für letztere berechnet sich immer noch eine Geschwindigkeit von 130—150 englischen Meilen oder ca. 210—240 Kilometer per Tag gegen kaum 50 Kilometer in Deutschland.

Diese überraschenden Thatsachen haben nun offenbar zu einem guten Theil ihren Grund in manchen Eigenthümlichkeiten des Betriebes und der sonstigen Verhältnisse der englischen Bahnen. Eine verhältnißmäßig kleine Anzahl meist großer Bahngebiete, — eine durch die Massenhaftigkeit der Transporte ermöglichte und benöthigte Theilung nach Gütersorten, Stationen ꝛc. in Verbindung mit häufiger Einlegung von Extragüterzügen — gänzliche Beseitigung des Lagerns der Stückgüter sowohl beim Versandt als beim Empfang, — größere Fahrgeschwindigkeit der Güterzüge: alles Dies sind Umstände, welche den englischen Bahnen eine rasche Beförderung der Güter sehr erleichtern Wir sollten meinen, daß deßungeachtet den deutschen Bahnen es möglich sein würde, „Eilgut" wenigstens so rasch zu befördern, als auf den englischen Bahnen die ausnahmsweise langsam laufenden Kohlensendungen befördert werden. Wie das deutsche Publicum ein Recht darauf hat, daß die Bahnen ihre Einrichtungen so treffen, daß ihm auch hinsichtlich der Lieferzeit, gemäß der Vorschrift im Art. 42 der Reichsverfassung, die Vortheile zu Gute kommen, welche die Verwaltung des deutschen Bahnnetzes, als eines einheitlichen, mit sich führt, und welche insbesondere auch bei der Erringung des Deutschland naturgemäß gebührenden Transitverkehrs besonders ins Gewicht fallen, so liegt auch eine Verkürzung der Lieferfristen schon vermöge der besseren Ausnutzung der Wagen und der Abkürzung der Haftfrist auch im eigenen Interesse der Bahnen.

Wir sind überzeugt, daß die deutschen Bahnen in dieser Beziehung mehr, wenn auch bei der gegenwärtigen Lage der Dinge noch lange nicht Das, was in England möglich, leisten können und deshalb auch leisten müssen. (Reichs-Anz.)

Verschiedenes.

♁ Aus der Fremde. Die politischen Vorgänge im Orient deprimiren die Börsen und die Pariser Börse hatte die Wirkung davon um so mehr zu empfinden, als die ungünstigen Nachrichten kurz vor der Liquidation eintrafen und den Preis der französischen Rente, namentlich der dreiprocentigen, in welcher eine so lebhafte Haussespeculation stattgefunden, warfen. Der Monatsschluß machte durch seine Geldbedürfnisse sich zwar bei der Bank bemerkbar, aber in der nächsten Bilanz wird die Folge davon wieder verschwunden sein. Der Juli und August haben einen Ueberschuß von 26 Millionen Francs in den Steuereinnahmen über den Voranschlag gebracht, so daß der Mehrbetrag seit 1. Januar sich auf 96 Millionen beläuft. Dagegen zeigen die Eisenbahneinnahmen beim alten Netz noch immer ein Minus von 5,374,000 Frcs. gegen voriges Jahr; das neue Netz hat ein Plus von 1,668,000 Frcs. — Der Widerstreit in den Nachrichten über die Absichten des Vicekönigs von Egypten über Conversion oder Nicht-Conversion ist noch immer unaufgeklärt. — Es ist ein bemerkenswerthes Factum, daß, während die französischen Eisenbahnactien um 5—15 Proc. über die höchsten Preise des Jahres 1870 stiegen, die Eisenbahnobligationen 5—10 Proc. gefallen sind. Das kommt durch die große Vermehrung des Obligationscapitals, da alle neuen Linien mit Obligationen gebaut wurden, während das Actiencapital in seinem früheren Betrage verblieb. Der Credit, dessen die Gesellschaften genießen, ist indeß so gut, daß sie stets wieder neuen Absatz zu vortrefflichen Preisen für ihre Obligationen finden, so enorm auch die Emission derselben in den letzten 5 Jahren war. Die Anzahl derselben betrug bei den 6 großen Gesellschaften am 31. August d. J. 16,427,901 Stück (gegen 11,616,048 Stück Ende 1871). Das Handelsgericht hat entschieden, daß bei Commanditgesellschaften die Mitglieder des Aufsichtsrathes gleich den Geranten verantwortlich sind. Die Finanzen der Stadt Paris sind prosperirend. Der Octroi hat in diesem Jahre über 3 Millionen Francs mehr gebracht, als voriges Jahr. — Der neue Präsident von Hayti hat ein von der Legislative votirtes Decret erlassen, worin er alle Staatsschulden, welche sein Vorgänger eingegangen, für null und nichtig erklärt, weil dessen Regiment kein gesetzliches gewesen. Das ist kurz und bündig. Die Gläubiger wissen jetzt, woran sie sind. Eine Spitzbüberei ist eben auf dem Wege, vor Gericht gezogen zu werden. Anfang August war an der Pariser Börse eine Subscription auf russische Zinstitel eröffnet worden. Der Credit Francais offerirte 4000 Bonds mit 25 Frcs. Jahreszinsen und zu 500 Frcs. einlösbar in 25 Jahren unter Garantie der russischen Regierung, für 400 Frcs. Seitens der russischen Regierung verständigt, eröffnete die französische Regierung eine Untersuchung, und es zeigte sich, daß die russische Regierung die Comission zu einem Bergwerksunternehmen auf 10,000 Actien à 125 Rubel ertheilt hatte, und die Gründer, um das Capital zu erlangen, mit französischen Agenten übereingekommen waren, Bonds mit einer erdichteten Garantie unter das Publicum zu bringen.

Der englische Economist enthält einen Artikel über die Antwort Lord Derby's an die Londoner Deputation. Der Minister, heißt es darin, habe zwar unschwer bewiesen, daß kein Grund vorhanden sei, gerade Bulgarien allein von der Türkei zu trennen, daß dieselben Klagen der Christen vielmehr auch in anderen Theilen des türkischen Gebiets vorhanden seien, daß die Errichtung eines neuen Slawenstaates von den anderen Großmächten nicht würde geduldet werden; anderseits aber sei seine Politik, die Bulgarier durch locales Selbstgouvernement und Garantien zu schützen, eitel Wind, weil nicht zum Ziele führend und große Mißstände herbeiführend. Lord Derby's Friedensverheißungen seien wenig tröstlich. Das Uebel liege viel zu tief, um auf solche Weise geheilt werden zu können. Das Türkenreich sei im Zusammenbruch begriffen und sein Nachfolger könne blos nach langen und peinlichen Conflicten sich herausstellen. Eine zeitweilige Frist sei möglich obgleich auch unwahrscheinlich; die bleibenden Schwierigkeiten würden aber auf der gegenwärtigen Generation lasten bleiben.

Eine Betrachtung der Personenfrequenz der englischen Eisenbahnen zeigt, daß die Frequenz der ersten und zweiten Classe abgenommen, die der dritten zugenommen hat. Die Krisis lastet eben mehr auf den oberen und mittleren Classen als auf den unteren. (Eine Erscheinung, die auch in Deutschland bei den Eisenbahnen zu Tage tritt. So Mancher, der sonst erster Classe fuhr, ist jetzt froh, daß er noch dritter Classe fahren kann, und Andere, die sonst reisten, bleiben zu Hause.)

— Leipziger Cassen-Verein. Die Geschäfts-Uebersicht ultimo September, sowie der Giro-Verkehr vom 1. bis 30. September und vom 1. Juli bis 30. September befinden sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

□ Dresden, 2. October. Geheime Concurrenz-Manöver. Die noch sehr junge „Dresden-Stuttgarter Unfall-Versicherungs-Bank" hat einen der älteren „Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig" ungünstigen Artikel der in Plagwitz erscheinenden „Kühne'schen Versicherungs-Zeitung" an die Versicherten des genannten Leipziger Institutes massenhaft versendet. Es fällt uns dabei ein, daß der jetzige Director der „Dresden-Stuttgarter", ein gewisser Herr Kleeberg, bis vor Kurzem der langjährige Leiter der „Leipziger" gewesen, und daß der Redacteur der fraglichen Versicherungs-Zeitung, Dr. Kühne, früher Mathematiker, bei der Leipziger Gesellschaft war. In dem fraglichen Artikel wurden der Leipziger Anstalt alle möglichen und unmöglichen Gebrechen angedichtet. Nun wollen wir zwar nicht geradezu behaupten, daß die Leipziger Gesellschaft die vollkommensten und tadellosesten Einrichtungen, die nicht irgend welcher Verbesserungen gegenüber denen anderer Unfall-Versicherungen fähig wären, besäße und daß sie über allen Tadel erhaben sei, aber so viel steht mindestens fest, daß sie einer durchaus gesunden Basis und soliden Leitung sich erfreut und — was die Hauptsache — daß die finanzielle Lage derselben mit Fug und Recht als eine sehr gesicherte bezeichnet werden darf. — Im Zusammenhalt der hier mitsprechenden persönlichen Verhältnisse kommt nun wohl jedem Unbefangenen die Vermuthung, daß die beregten Angriffe gegen die Leipziger Gesellschaft nicht eben ganz lauteren Motiven entsprungen sein dürften, und wer so denkt, der thut wohl! Den Versicherten des bewährten Leipziger Instituts möchten wir deshalb im wohlverstandenen eigenen Interesse die größte Vorsicht gegenüber den auftauchenden Verdächtigungen anempfehlen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 278. Mittwoch den 4. October 1876.

□ **Dresden**, 2. October. Die Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen hat im Monat September einen Zugang von 138 neuen Versicherungs-Verträgen mit 1,304,056 ℳ Versicherungssumme zu verzeichnen gehabt. Der Geschäftsausweis bis Ende September constatirt nunmehr einen Bestand von 3810 Versicherungs-Verträgen mit 48,348,191 ℳ Versicherungscapital und 84,993 ℳ bis Ende December 1876 berechneten Prämien. Die bis jetzt zur Anmeldung gelangten 11 Schäden kosten der Genossenschaft 23,063 ℳ, wovon 10,770 ℳ auf die Rückversicherer entfallen.

— Telegraphie. Zu Jork und Steinkirchen, Provinz Hannover, sowie zu Rathsdamnitz, Regierungsbezirk Coeslin, werden am 16. October d. J. Telegraphenanstalten mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

— Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 21. v. M. von der seitens des Reichskanzlers vorgelegten Nachweisung über die den einzelnen Bundesstaaten bis Ende Juni d. J. überwiesenen Beträge an Reichs-Silber, Nickel- und Kupfermünzen Kenntniß genommen. Die Summe der bis Ende Juni d. J. überwiesenen Reichsmünzen belief sich auf 245,038,978,68 ℳ, nämlich Silbermünzen: 39,685,505 ℳ Fünf-Mark-Stücke, 126,199,539 ℳ Ein-Mark-Stücke, 22,608,490 ℳ 50-Pfennigstücke, 24,102,179,80 ℳ 20-Pfennigstücke, Nickelmünzen: 16,055,558,80 ℳ 10-Pfennigstücke, 8,882,958,40 ℳ 5-Pfennigstücke, Kupfermünzen: 4,788,833,74 ℳ 2-Pfennigstücke, 2,715,914,94 ℳ 1-Pfennigstücke.

** **Berlin**, 2. October. Die Nachrichten über den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten zum Patentgesetz schweben hin und her, und es ist noch nicht mit Sicherheit vorherzusehen, ob die Herbstsession des Reichstags sich schon damit wird befassen können. In der Sonnabendsitzung des Bundesraths wurden die Protokolle der bekannten Enquête vorgelegt und ein Antrag wegen reichsgesetzlicher Regelung dieser Materie vorbehalten, wie der „Staatsanzeiger“ meldet, der übrigens der vielfachen Anregung in der Presse hinsichtlich einer zuverlässigeren Berichterstattung über die Bundesrathssitzungen insofern Rechnung getragen hat, als er neuerdings die gefaßten Beschlüsse, freilich in äußerst lakonischer Form, mittheilt. Sehr weit gefördert scheint danach der Patentgesetzentwurf im Reichskanzleramte noch nicht, wie denn auch von anderer Seite gemeldet wird, daß bis jetzt nur eine ganz allgemeine Skizze entworfen sei, mit der Ausarbeitung des eigentlichen Gesetzentwurfs aber erst begonnen werden solle. Gleichwohl sollten wir denken, nach der gründlichen und erschöpfenden Erörterung dieser Frage müsse es sehr wohl möglich sein, die Vorlage in der Herbstsession einzubringen, und wir würden dieses von unserer Industrie so lebhaft ersehnte Gesetz um so lieber rasch erledigt sehen, als damit der industriellen Agitation und ihren Klagen über mangelhaftes Verständniß und Interesse der jetzigen Volksvertretung für ihre berechtigten Forderungen in einem wesentlichen Puncte die Spitze abgebrochen wird. Im Reichstage selbst, der allerdings nicht viel übrige Zeit hat, wird das Patentgesetz nicht allzu viel Arbeit erfordern, nachdem man über das Princip des Schutzes des geistigen Eigenthums in verschiedenen anderen Gesetzen übereingekommen ist. Nachdem das Musterschutzgesetz in der letzten Session ohne principiellen Widerspruch angenommen worden, wird man sich über die nothwendige Ergänzung desselben durch das Patentgesetz rasch verständigen.

* **Berlin**, 2. October. Der Handelsminister hat nunmehr den Nachtrag zur Börsenordnung für Berlin genehmigt, wonach, wie bereits mitgetheilt, vom 1. October ab die Aeltesten der Kaufmannschaft mittelst schriftlichen Beschlusses Diejenigen von den Börsenversammlungen ausschließen können, welche 1) ohne daß über ihr Vermögen Concurs eröffnet ist, ihre Gläubiger außergerichtlich behandeln oder ihre liquiden Verpflichtungen aus Handelsgeschäften nicht erfüllen; ferner 2) sich während der Versammlungen, gleichviel ob im Hauptsaale, Vestibul, Nebenräumen ꝛc. folgender Handlungen schuldig machen: Der Beleidigung eines anderen Börsenbesuchers, der Ruhestörung oder Anstandsverletzung, der Verbreitung falscher Gerüchte, es sei denn, daß denselben ein unverschuldeter Irrthum über die Wahrheit des Gerüchts zu Grunde liegt. In den Fällen zu 1) dauert die Ausschließung bis zum Nachweise der vollendeten Regulirung, in den zu 2) kann die Ausschließung von drei Tagen bis zu einem Jahre festgesetzt werden. Gegen Rückfällige „oder bei sonst erschwerenden Umständen“ kann die Ausschließung als lebenslängliche verhängt werden. In den Fällen zu 2) wird der Beschluß durch mindestens vierzehntägigen Aushang an der Börse bekannt gemacht.

— Ostrau-Friedlander Eisenbahn. Die fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen werden mit 12 ℳ 75 ₰, sowie die ausgeloosten Obligationen mit 510 ℳ eingelöst.

— Fusion der Eperies-Tarnower und Kaschau-Oderberger Bahn. Der ungarische Communications-Minister wird, wie die „Bud. Corr.“ erfährt, wahrscheinlich noch vor der Vertagung des Reichstages dem Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf über die Fusion der Eperies-Tarnower (ungarischer Theil) mit der Kaschau-Oderberger Bahn unterbreiten und die schleunige Verhandlung derselben urgiren.

— Einlösung Oesterreichischer Silbercoupons. Aus Darmstadt wird unter dem 28. September geschrieben: Der hiesige Handelsverein beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit der Frage, auf welche Weise sie die Interessen der Besitzer Oesterreichisch-Ungarischer Eisenbahnpapiere, welche statt der versprochenen Thaler oder süddeutscher Währung in oesterreichischem Silber zahlen, zu wahren seien. Es wurde beschlossen, die fälligen Coupons en masse in Berlin einzuklagen, um dann die Wagen und Guthaben der betreffenden Bahnen in ganz Deutschland mit Beschlag belegen zu lassen. Außerdem wurde noch auf die Möglichkeit einer diplomatischen Intervention (?) der Reichsregierung hingewiesen; namentlich war es Bürgermeister Ohly, der auf diesen Gesichtspunct aufmerksam machte.

— Bekanntlich haben sich die großen französischen Champagnerfirmen dahin geeinigt, der Schädigung ihres Absatzes, welche durch Nachahmung ihrer Marken ihnen zugefügt wird, energisch entgegenzutreten. Nachdem schon früher eine Untersuchung gegen Stettiner Weinhändler auf die Anzeige dieser Firmen hin geschwebt hatte, stand vor Kurzem, wie wir der „N. St. Z.“ entnehmen, zur Verhandlung und Entscheidung über eine zweite Serie von Anklagen beim Stettiner Kreisgericht Termin an. Dieselben betrafen hauptsächlich Nachahmungen der geschützten Marken: Veuve Cliquot, Louis Röderer, Moët & Chandon, Heidsiek (Monopol pp.), welche angewendet waren, um einen billigen Schaumwein, welcher sonst nur 1.80 ℳ pro Flasche kostet, zum Preise von 4 bis 6 ℳ zu verkaufen und waren nicht allein auf strafbaren Eigennutz (Vergehen gegen das Markenschutzgesetz), sondern auch auf Betrug gerichtet. Die sehr umfangreiche Beweisaufnahme, welche fast überall die Behauptungen der Anklage als begründet erscheinen ließ, führte zur Verurtheilung der Angeklagten. Es wurden verurtheilt: Kaufmann D. wegen strafbaren Eigennutzes zu 600 ℳ und wegen Betruges in sieben Fällen zu drei Monaten Gefängniß und 700 ℳ (wegen dreier Fälle erfolgte Freisprechung); ferner der Kaufmann T. zu 300 ℳ wegen strafbaren Eigennutzes und wegen Betruges zu einer Woche Gefängniß und 100 ℳ; wegen desselben Vergehens Kaufmann M. zu einem Monat Gefängniß und 300 ℳ und zu noch 300 ℳ wegen strafbaren Eigennutzes; nur des letzteren Vergehens wurde der Agent G. schuldig befunden und zu 400 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

— Daß es den Eisen-Industriellen durchaus nicht blos um die Hinausschiebung der Zollaufhebung auf blos einige Jahr zu thun ist, zeigt eine offenherzige Zuschrift im Berliner Actionair, worin es unter Anderm heißt, daß Niemand wissen kann, ob fünf oder mehr Jahre dazu gehören, den Eisen- und Stahl-Consum in Europa und Asien genügend zu steigern. Die Prolongation der Eisenzölle muß ohne einen bestimmten Termin stattfinden. Ist in 3, 5 oder 7 Jahren die Situation so, daß ein theilweiser oder gänzlicher Wegfall der Zölle thunlich erscheint, so muß man dann an diese Frage auf Grund der veränderten Sachlage aufs Neue herantreten. Da würde freilich nie etwas daraus werden. Als Illustration zu dem Streben der Schutzzöllner veröffentlicht die „N. Fr. Presse“ eine Mittheilung über ein Cartell der Bessemerwerke. Demnach hätten die neun größten Bessemerschienen-Walzwerke cartellirt, um sämmtliche Lieferungen, welche bis 1878 in Oesterreich vergeben werden, unter sich auszutheilen. Wenn eine Bahn eine Lieferung ausschreiben wird, so werden die Werke unter einander bestimmen, welche Institute die Aufträge erhalten sollen. Die letzteren werden nun gleiche Offerten einreichen, während alle anderen höher offeriren wollen. Dadurch werden die Bahnen gewissermaßen genöthigt, die Lieferung unter die in Aussicht genommenen Ersteher auszutheilen. Das Uebereinkommen will jede Concurrenz unterdrücken und den Eisenbahnen sowie der Regierung die Preise gewissermaßen dictiren. Hier zeigt sich, sagt das Blatt, was dem österreichischen Publicum bevorstände, wenn die Träume der Schutzzöllner verwirklicht und wir auf Gnade und Erbarmen der „inneren Concurrenz“ preisgegeben würden.

— Rockford-Rock Island Bonds. Das Frankfurter Comité hat die Rockford-Rock Island-St. Louis Bahn an die Chicago-Burlington Quincy Eisenbahngesellschaft für den Preis von 1,500,000 Doll. Gold und 70,000 Doll. Gold Entschädigung für Verwendungen auf die Linie verkauft. Aus dem Erlös wird zunächst die Rückzahlung der 10proc. und 7proc. Anleihen bewerkstelligt werden. Am 16. August 1875 hatte das Comité die Bahn für 1,320,000 Doll. in Currency erstanden.

— Ein Telegraph durch den afrikanischen Continent hindurch bis zum Cap wird beabsichtigt. Jetzt ist telegraphische Verbindung von Alexandria bis Khartum, eine Entfernung von 1100 englischen Meilen. Messungen zum Zwecke seiner Weiterführung bis Gondokoro sind bereits gemacht worden. Von Khartum bis zur Delagoabucht sind nur 2600 englische Meilen, weniger also als die bestehenden Linien der drei anderen Continente. Die Linie würde unter dem Victoria Nyanza und dem Tanganyikasee hindurch, dann den Shire und Zambesifluß abwärts bis zum Meere führen, wo eine kurze Seelinie sie mit der der Delagoabucht oder mit Port Natal verbinden würde. Eine Zweiglinie würde von Ujiji nach Zanzibar führen. Statt der Pfähle würden an vielen Strecken die Bäume zu verwenden sein. Ein Haupthinderniß könnte eigentlich nur die Gier der Eingeborenen nach Eisen darbieten, aber selbst dieses Hinderniß wäre zu überwinden.

— Die Wollproduction Australiens befindet sich, wie eine Correspondenz der „Indep. Belge“ meldet, zur Zeit in einer sehr mißlichen Lage. Einerseits ist die im Innern des Continents herrschende Dürre der dortigen Schafzucht verderblich gewesen, andererseits drückt der enorme Preisniedergang auf den Wollmärkten Europas auf den Export.

— Internationaler Kohlen- und Coaksmarkt. Die letzten Wochen brachten allgemein in dem Kohlengeschäfte etwas mehr Verkehr zum Vorscheine, nachdem die Versorgungen für den Haushaltbedarf bereits fühlbarer werden und eine weitere Preisherabsetzung kaum zu erwarten steht. Auch die Industrie fühlt in allen Ländern mehr das Bedürfniß nach Deckung für die Wintermonate, wodurch sich die Verfrachtungen zu Wasser und zu Lande in der jüngsten Zeit wieder ziemlich gehoben haben. Coaks ist allerorten matter und wenig begehrt. Bei den österreichischen Kohlenwerken ist die Nachfrage ein wenig reger, die Notirungen jedoch sind unverändert. Es notiren: Mährisch-Schlesische Stückkohlen 7—8 fl., do. Coaks 10.60—11.20 fl., böhmische Schwarzkohlen 6.70—7.40 fl., do. Braunkohlen 1.50—2.40 fl., prima steyerisch-krainische Glanzkohlen 6—8 fl., steyerische Braunkohlen 2—2.40 fl. In England bleibt der Export an Kohlen außerordentlich belebt, in Haushaltkohlen nimmt die Nachfrage zu, auch Dampfkohlen sind gefragt. Prima-Cardiff-Haushaltkohlen 9½—10 sh., do. Steamkohlen 10½—11 sh., Durham-Hauskohlen 11—11½ sh., do. Wigankohlen 8½—9½ sh., do. Kleinkohlen 3½—4 sh., Coaks an den Oefen 11—13 sh. In Belgien zeigt sich ebenfalls mehr Verkehr, die Expeditionen an Kohlen werden stärker. Stückkohlen 26—28 Frcs., Kleinkohlen 10—11 Frcs., Coaks 26—28 Frcs. Die französischen Kohlengruben finden für ihre Production guten Absatz, namentlich Paris nimmt kolossale Quantitäten auf. In den Werken notiren: Stückkohlen prima 27—30 Frcs., Kleinkohlen 10—12 Frcs., Coaks 28—32 Frcs. Auch in Deutschland sind die Umsätze in Kohlen bedeutender, da sich neben der Industrie alle Behörden und öffentlichen Stellen zu versorgen beginnen. Es notiren a. in Westfalen: Flammkohlen 7—7¾ ℳ, Fettkohlen 6—7½ ℳ, Coakskohlen 5—6 ℳ, Dampfkohlen 5—6½ ℳ, Coaks prima 12—13 ℳ, ditto secunda 10½—11 ℳ; b. Oberschlesien: Prima-Stückkohlen 7½—8¼ ℳ, ditto Nußkohlen 4½—5¾ ℳ, Kleinkohlen 2—3½ ℳ, Coaks 10—11½ ℳ. In Amerika haben Kohlen in Folge der Sprengung des sogenannten Kohlenringes ihre lange Zeit innegehabten Notirungen aufgeben müssen, und sind dadurch wesentliche Umsätze herbeigeführt worden. Prima-Stückkohlen 4¾—5¼ Dollars, Gaskohlen 6—6¼ Dollars. Sämmtliche Notirungen sind für 1000 Kilogramm franco Versandtstationen der Gruben oder Coaksöfen zu verstehen. (N. Fr. Pr.)

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Die Firma Eduard Morgenstern in Reichenbach. Inhaber Herr E. T. F. Morgenstern daselbst.

Die Firma Heinrich Dittrich in Dresden. Inhaber Herr H. L. Dittrich daselbst.

Die Firma Bernhard Köhler in Dresden. Inhaber Herr F. B. Köhler daselbst.

Die Firma Rudolf Drechsler in Bärenstein (Annaberg). Inhaber Herr R. Drechsler daselbst.

Die Firma Lönhardt & Heisler in Sebnitz. Inhaber die Herren A. B. Lönhardt und J. Heisler daselbst.

Herr C. Alb. Liegner in Mittweida als Mitinhaber der dortigen Firma Aug. F. Illgen.

Veränderungen: Herr Rob. Rothe ist nicht mehr Mitinhaber der Firma Bracke & Co. in Reudnitz, dagegen ist Herr Richard Zopp Mitinhaber derselben. Herr Ernst Friedr. Röder in Chemnitz ist nach Ableben der Frau verw. Engel Inhaber der dortigen Firma Georg Engel.

Erloschen: Die Firma T. Louis Grund in Chemnitz.

Concurs-Eröffnungen.

Ger.-Amt Sayda: zum Vermögen des Schneidermeisters Ernst Wilh. Mann in Dörnthal. Anmeldungsfrist bis 16. October. Verhandlungs-Termin 11. December. Publications-Termin 23. December.

" Annaberg: zum Vermögen des Kaufm. Joh. Friedr. Valerius Rockstroh, Firma J. F. Rockstroh in Jöhstadt. Anmeldungsfrist bis 23. October. Verhandlungs-Termin 4. December. Publications-Termin 12. Januar.

" Kamenz: zum Vermögen des Gasthofsbesitzers Wilh. Adolf Moritz Lehmann („Waldhof“ bei Straßgräbchen). Anmeldungsfrist bis 21. October. Verhandlungs-Termin 19. December. Publications-Termin 16. Januar.

" Werdau: zum Vermögen des Tuchmachermeisters Franz Robert Naundorf, Firma Franz Naundorf in Werdau. Anmeldungsfrist bis 28 October. Verhandlungs-Termin 16. December. Publications-Termin 20. Jan.

Bz.-G.-A. Pirna: zum überschuldeten Nachlasse des Restaurateur Carl Richter in Pirna. Anmeldungsfrist bis 30. October. Verhandlungs-Termin 4. December. Publications-Termin 28. December.

Leipziger Börse am 3. October.

Die Tendenz, welche von den auswärtigen Plätzen unserer Börse heute vorgezeichnet wurde war keine freundliche; denn sämmtliche vorliegende Berichte ließen erkennen, daß die prekäre politische Lage nach wie vor einen sehr ungünstigen Einfluß auf die Speculation und deren Satelliten äußert. Daß die Course unter solchen Umständen die weichende Richtung fortsetzen, ist erklärlich, da sich höchstens nur noch Käufer bei herabgesetzten Notirungen finden. Es muß dabei jedoch hervorgehoben werden, daß es in der Hauptsache nur die Spielpapiere sind, welche bisher in beschleunigterem Tempo die abwärtsgehende Bewegung erlebten, während die heimischen Papiere verhältnißmäßig nur wenig von der flauen Strömung in Mitleidenschaft gezogen worden. — Was speciell unsere heutige Börse betrifft, so haben wir zu constatiren, daß größere Bewegungen und Schwankungen in den Coursen nicht stattfanden; wenn auch, den Berliner niedrigeren Notirungen entsprechend, die gestrigen Preise nicht durchweg behauptet werden konnten, so vollzogen sich doch die Abschwächungen in so ruhiger und stetiger Weise, daß hieraus auf das Vorhandensein einer eigentlich matteren Tendenz nicht geschlossen werden konnte. Der abwartenden Haltung entsprechend, bewegte sich das Geschäft innerhalb eines engen Rahmens. — Der fernere Verlauf der Börse wurde in ungünstigem Sinne beeinflußt durch die wesentlich niedrigeren Berliner und Wiener Notirungen; namentlich machte die von letzterem Platz gemeldete erhebliche Steigerung von Napoleonsdor einen schlechten Eindruck, der sich in einem erheblichen Rückgange der Notiz für Wiener Wechsel äußerlich kennzeichnete. Auch auf dem Actiengebiete machte sich eine mattere Stimmung, die verschiedenfach Coursnachlässe zur Folge hatte, prononcirter bemerkbar.

Einer recht festen Tendenz erfreuten sich die 4proc. sächsischen Staatspapiere, in welchen bei höheren Coursen nambaftere Umsätze stattfanden; 5proc., anfangs höher gehandelt, gingen schließlich unter gestrige Notiz, ebenso ermatteten Löbauer A, während Landescultur, Landwirthschaftliche Pfandbriefe, 4proc. Leipziger und 5proc. Chemnitzer Stadtanleihe anzogen.

Bahnen ermatteten schließlich fast durchweg, nur Aussig-Teplitzer, Leipzig-Dresdner und Magdeburg-Leipziger B fanden zu besseren Coursen Abnehmer; niedriger waren Anhalter, Potsdamer (— 2), Breslau-Freiburg-Schweidnitz (— 2), Thüringer A (— 1,35), Gera-Eichicht (— 1,50), Halberstädter, Bergische ꝛc. Zur Charakteristik der Stimmung auf diesem Verkehrsgebiete bemerken wir, daß von den 41 hierhergehörigen Werthen 19 rein Brief notiren, während 8 Effecten den ominösen Strich zierten.

Von den Stammprioritäten waren Altenburg-Zeitz zu ungefähr gestrigem und junge Cottbus-Großenhainer 0,50 über demselben in Verkehr; Chemnitz-Aue gingen zu unveränderter Notiz mehrfach aus dem Markte.

Die Bankactien behaupteten sich so leidlich auf gestrigem Coursstandpuncte, das Geschäft war indeß von minimalem Umfang; höher waren Chemnitzer Bankverein und Gothaer Privatbank; als fest sind Vereinsbank, Geraer Credit und Coburger zu bezeichnen, die noch verlangt blieben. Wechslerbank wurde etwas niedriger willig aufgenommen; Leipziger Credit schwächten sich unerheblich ab; Darmstädter blieben billiger Brief, dasselbe Schicksal war Weimarischer Bank beschieden.

Industrieactien gaben sich tiefster Ruhe hin, die Course tragen zumeist einen nominellen Charakter; Gohliser verkehrten zu gestrigem Cours, Immobilien mußten sich eine Courseinbuße gefallen lassen; Kammgarn und Golzern blieben gesucht, ebenso Thüringer Gasstammprioritäten.

Deutsche Prioritätsobligationen ziemlich fest und theilweis belebt, so namentlich Breslau-Schweidnitz; Annaberg-Weipert und Chemnitz-Komotau, letztere 2 Proc. höher. Oesterreichische Werthe theilweis etwas matter; in erhöhtem Grade gilt dies von Mährischer Grenzbahn infolge des Umstandes, daß die nur bedingte Garantie in Anbetracht der Situation des Unternehmens keine volle Sicherheit für die Verzinsung bietet; recht beliebt waren Buschtiehrader III, die in größeren Beträgen gehandelt wurden; Graz-Köflacher I und II ebenfalls besser, ebenso Lundenburg I, Turnau I und Nordbahn II.

Ausländische Fonds matt und insbesondere österreichische Devisen niedriger; 60er Loose büßten 3 Procent ein.

Wiener Wechsel stark gedrückt und anfangs ostensibel ausgeboten; schließlich machte sich zu den erheblich ermäßigten Coursen gute Kauflust geltend, die nur zum kleinsten Theil befriedigt wurde, da es an Material fehlte; nachbörslich blieb zu höheren Notizen Geld. Holland unverändert und gleichwie London, das schwach im Course nachgab, mäßig belebt. Langes Pariser höher.

Napoleond'or etwas schwächer, Ducaten dagegen anziehend, österreichische Silbercoupons, sowie österreichische und russische Banknoten weichend.

Allgemeine comercielle Notizen.

† **Berlin**, 3. October. Börsenbericht (Telegramm). Anfangs matt, schließlich auf bessere Course vom Auslande etwas fester. — Nachbörse: Credit 247, Franzosen 462, Lombarden 127, Disconto 116,50, Bergische 80,30, [illegible] 103,40, Rheinische 114,30, Galizier 84,75, Rumänier 15,50.

D. **Frankfurt a. M.**, 2. October. Die politische Situation zeigte sich heute in einem sehr nüchternen Lichte, indem der Gegensatz in der Auffassung der orientalischen Angelegenheit seitens Oesterreichs und Rußlands immer greller hervortritt. Daß Gefahr in Verzug, wollte man aus der Nachricht erkennen, daß Graf Beust angeblich nach Wien berufen worden sei. Die Börse eröffnete unter dem Eindruck der verschiedenen ungünstigen politischen Nachrichten in matter Haltung und verflaute gegen Schluß noch weiter, als eine Wiener Depesche bekannt wurde, nach welcher das „Tageblatt“ wissen will, daß die Mission Sumarakoff's gescheitert wäre und Oesterreich den Standpunct Rußlands verwerfe, ferner nur Reformen bei vollständiger Integrität der Türkei acceptiren werde. Die auswärtigen Plätze beobachten eine analoge Haltung. In Betreff des Geschäfts ist zu erwähnen, daß dasselbe trotz des morgen stattfindenden israelitischen Festtags ziemlich belebt war. Creditactien bewegten sich zwischen 124¼—⅜—¾—⅝ und 122⅞, Staatsbahnactien zwischen 233½—¼—⅛ und 231⅞, Lombarden nahe 63½. Oesterreichische Bahnen waren fast durchgängig nachgebend. Wir notiren: Elisabeth 3½ fl., Elisabeth und Franz-Joseph 2½ fl., Alföld 2 fl.

Buschtiehrader 1¼ fl., Galizier, Rudolf und Albrecht 1 fl., matter. Deutsche Bahnen behauptet. Banken stellten sich mit geringer Ausnahme matter. Oesterreichische Nationalbank 14 fl. niedriger. Von deutschen Fonds Bayern nachgebend. Ausländische Fonds größtentheils matt. Oesterreichische Banken je ⅞ Procent. Ungarische Schatzbons 11. Emmission und Osthahnloose je ⅞ Proc. Spanier ¾ Proc. matter. Russen unverändert. Prioritäten schwächer.

Paris, 2. October. Boulevard-Verkehr. 3 procent. Rente 70,55, Anleihe von 1872 matt 105,57½ per Ende October, Türken von 1865 11,35, Egypter matt 206,25.

London, 2. October. Platzdiscont 1 Procent. Aus der Bank flossen heute 42,000 Pfd. Sterling.

Bankausweise. Berlin, 3. Octbr. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. September:

Activa.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 504,213,000	Abn. 20,965,000
2) Bestand an Reichskassenschn.	„ 37,606,000	Abn. 1,143,000
3) do. an Noten a. Banken	„ 14,234,000	Zun. 1,176,000
4) do. an Wechseln . . .	„ 440,834,000	Zun. 35,516,000
5) do. an Lombardforderg.	„ 61,887,000	Zun. 12,863,000
6) do. an Effecten	„ 116,000	Zun. 1,000
7) do. an sonstigen Activen	„ 33,190,000	Zun. 1,854,000

Passiva:

8) das Grundcapital	ℳ 119,996,000	unverändert
9) der Reservefonds	„ 12,000,000	unverändert
10) der Betr. d. umlauf. Not.	„ 740,150,000	Zun. 64,746,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 151,137,000	Abn. 36,411,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk.	„ 51,618,000	Abn. 417,000
13) die sonstigen Passiva	„ 746,000	Abn. 20,000

Wien, 2. October. Monats-Ausweis der österreichischen Nationalbank.*)

Notenumlauf . . .	289,259,000	Zun. 2,683,530 fl
Metallschatz . . .	136,598,033	Abn. 55 „
In Metall zahlbare Wechsel . . .	11,663,783	Abn. 30,988 „
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	6,106,452	Abn. 1,125,366 „
Wechsel	118,459,681	Zun. 8,299,138 „
Lombard	27,187,700	Zun. 498,500 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	5,832,689	Abn. 206,231 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 1. August

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 2. October. Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. Septbr. 214,563 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 54,291 fl.

Wien, 2. October. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. Septbr. 757,639 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 17,721 fl.

Verloosungen. Anleihe der Stadt Antwerpen vom Jahre 1867. Ziehung am 30. September. Hauptpreise: Nr. 140142 a 30,000 Frcs. Nr. 252856 a 5000 Frcs. Nr. 90168 178846 a 1000 Frcs. Nr. 77084 181113 217735 250691 a 500 Frcs. Nr. 15328 43821 46069 54034 67407 69054 5195 88791 101929 130725 149846 152296 157036 158044 167559 168210 170726 179203 192612 2104 5 218749 222197 237318 245382 269174 269902 273139 a 200 Frcs.

Wien, 2. October. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Creditloose fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf Nr. 3[illegible] der Serie 710; 40,000 fl. fielen auf Nr. 84 der Serie 1848, 20,000 fl. auf Nr. 63 der Serie 13, je 5000 fl. auf Nr. 86 der Serie 220 und auf Nr. 69 der Serie 2930. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 201 1631 1674 2252 2689 3022 3033 3075 und 3696.

Oesterreichische 250 fl.-Loose vom Jahre 1854. Ziehung am 2. October. Auszahlung am 31. December. Hauptpreise: Serie 289 Nr. 23 a 10,000 fl. Serie 437 Nr. 16 a 5000 fl. Serie 864 Nr. 8, Serie 3987 Nr. 50, Serie 539 Nr. 39, Serie 136 Nr. 6, Serie 287 Nr. 41 a 2000 Gulden.

Patente. Den Herren F. Edmund Thode & Knoop zu Dresden ist unter dem 23. September 1876 ein Patent „auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Rotationsmaschine, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern", auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Seidenmärkte. Lyon, 29 September. Die politischen Nachrichten von heute Morgen kühlten den Markt ab. Als dieselben später dementirt wurden, gestalteten sich die Geschäfte mäßig. Die Trocknungsanstalt registrirte 24021 Kilo.

Mailand, 30. September. Die Nachfrage nach gezwirnten Seiden hält auch heute an, aber der Widerstand der Verkäufer, Erleichterungen zu gewähren, vorzüglich bei Organsinen, hindert, daß die Commissionen losgemacht werden können. Dasselbe zeigt sich bei Trames, weshalb die Käufer immer spärlicher werden. Dagegen hält die Geschäftsbewegung in asiatischen Seiden an, welche andauernden Aufschlag der Preise zeigen. Die Trocknungsanstalten registrirten 9915 Kilo.

Wollberichte. Berlin, 1. October. (N.-Z.) Im Geschäft der eben abgelaufenen Woche verkehrten mehrlich von der Leipziger Messe zurückkehrende inländische Fabrikanten, während Kämmer fortfahren, in besseren Qualitäten von Rückenwäschen deutscher Schäfereien thätig zu sein. Die aus dem Markte genommenen Qualitäten waren indeß nur unbedeutend und eine besondere Lebhaftigkeit nicht bemerkbar. — Zu Kämmezwecken für Sachsen und Süddeutschland wurden 700 bis 800 Ctr. meistens hinterpommerscher Schäfereien AA und AAA-Qualität in den bisher gezahlten Preisen gekauft. Inländische Fabrikanten bezogen 500—600 Ctr. mittelfeine Schäfereien zur Stofffabrikation zu unveränderten Preisen. Nach der Lausitz und Sachsen gingen einige Hundert Centner fabrikmäßig gewaschener deutscher Wollen in dem Preise von 24—25 Sgr. pro Zollpfd. und ein gleiches Quantum besserer Schurlocken wurden vom Inlande zu den schon im Wollmarkt gezahlten Preisen von 47—48 Thlr. pro Ctr. aus dem Markte genommen. In Gerberwollen und Landwollen blieb es still und nur kleinere Quantitäten konnten zu sehr civilen Preisen placirt werden. Größtentheils die Lausitz bezog vom hiesigen Lager 200—300 Ballen Colonialwollen zu unveränderten Preisen. — Die Zufuhren aus Pommern, Preußen, Posen und Mecklenburg dauerten fort und brachten dem Lagerbestande gut behandelte Schäfereien, welche den Abzug reichlich ersetzten. Die Nachrichten der in Havre eröffneten Auction von Buenos-Ayres-Wollen lauten nach Privatnachrichten 15 Centimes höher pro Kilo, während von London fortdauernd feste Stimmung für Colonialwollen bei circa 1 d Erhöhung gegen die Schlußpreise der vorigen Auction gemeldet werden. — Hier erwartet man für die beginnende Woche ein recht lebhaftes Geschäft und einen größeren Zufluß von fremden Käufern, welche bereits heute eintreffen und zu der morgenden beginnenden Auction von etwa 2100 Ballen diverser Wollen noch erwartet werden. In der allgemeinen Meinung für den Artikel Wolle hat sich nichts verändert.

Manchester, 3. October. Der heutige Markt eröffnete unverändert.

* **London**, 28. September. Wolle. (Von Herren Friedr. Huth & Co.) Die Eröffnung der vierten Serie hiesiger Auctionen von Colonial-Wollen ist gestern auf Dienstag, den 31. October festgesetzt worden. Bisherige Zufuhren bestehen in:

Sidney	28,421	Ballen
Port Philipp . . .	20,214	„
Adelaide	5,302	„
Swan River . . .	424	„
Van Diemen's Land	5,858	„
New-Seeland . . .	36,754	„
Cap	55,005	„
zusammen	151,978	Ballen.

und das auszubietende Total, einschließlich aus der vorigen Auctions-Serie übergehaltener 30,000 bis 35,000 B., dürfte 200,000 bis 210,000 B. erreichen. — Der Markt verhielt sich stetig im Laufe der verflossenen sechs Wochen bei guter Nachfrage, hauptsächlich vom Auslande, und Verkäufe per Privat-Contract (obwohl nicht gerade bedeutend, doch bedeutender als gewöhnlich) geschahen zu festen Preisen. Man scheint allgemein der Ansicht zu sein, daß die Schlußnotirungen der vorigen Serie sich in der nächsten behaupten werden. — Die fünfte Serie der Liverpooler Auctionen von ostindischen Wollen, vom 19. bis incl. 23. v. M. umfaßte 16,897 B., von denen 14,739 B. verkauft wurden. Sie war gut besucht und animirt. Alle besseren Classen genossen starken Begehr und lösten unveränderte Juli-Preise, wogegen geringere und fehlerhafte sich durchschnittlich ½ d per Pfd. billiger erstehen ließen. — Die in den Katalogen der diesjährigen ersten fünf Auctions-Serien von ostindischen Wollen erschienenen Quantitäten übertreffen die der entsprechenden fünf Serien in 1875 um circa 10,000 B. — Für die am 26. dss. in Liverpool begonnenen und bis incl. morgen währenden Auctionen von andern Wollen sind

5,215 B.	Mittelmeerländische,	
1,807 „	Spanische und Portugiesische,	
1,082 „	Nord-Afrikanische,	
3,877 „	Peru und Lima,	
271 „	La Plata,	
331 „	Russische,	
750 „	Diverse,	
Zus. 16,335 B,		

angemeldet. — An den ersten zwei Tagen wurden Kamm-Wollen offerirt, von denen ziemlich über ein Viertheil Nehmer fand mit ½ d per Pfd. Abschlag für Egyptische, während andere Gattungen, und namentlich Oporto, durchschnittlich gleiche Preise wie im Juli erlangten. — Die letzten zwei Tage haben hauptsächlich Peru, Lima und nord-afrikanische Wollen zum Gegenstande.

Bielefeld, 30. Sept. Das Garngeschäft behauptet seine bisherige Lebhaftigkeit und wurden in dieser Woche verschiedene größere Posten abgeschlossen. Spinner sind sehr fest. — Das Leinengeschäft ist unverändert und es beschränkt sich der Absatz auf kleine Posten für den augenblicklichen Bedarf.

* **Trautenau**, 2. Oct. Garnmarkt. Bei unveränderten Notirungen waren Umsätze am heutigen Garnmarkte dem jetzigen Wochenbedarfe entsprechend mäßig begrenzt.

* **New-York**, 16. September. Baumwolle. Der Markt verfolgte auch in der verflossenen Woche weichende Tendenz, die am Mittwoch in einem Rückgang von 1/16 c zum Ausdruck gelangte, von welchem der Markt sich nicht zu erholen vermochte; Donnerstags-Schlußnotirung für middling Uplands 11 3/16 c gegen 11 9/16 c vor acht Tagen; Wochen-Umsatz 11,471 Ballen, davon 2337 B. für Export, 8983 B. für Rechnung heimischer Spinner und 151 B. auf Speculation. — Termine mit kurzer Unterbrechung am Montag ebenfalls weichend; die diesswöchentlichen Transactionen beziffern sich auf 81,500 B. Vergleichende Aufstellung der Schlußnotirungen am:

	7.	14.
per Septbr. .	11,17/32—11,9/16	11,13/32
„ Octbr. . .	11,7/16—11,15/32	11 7/32—11,13/32
„ Novbr. .	11,13/32	11 9/32—11,13/32
„ Decbr. .	11,13/32—11,7/16	11,13/32—11,7/16
„ Januar .	11,17/32—11,9/16	11,17/32—11,9/16
„ Febr. . .	11,23/32—11 3/4	11 3/4
„ März . .	11,29/32—11,15/16	11,15/16—11,31/32
„ April . .	12,1/16—12,3/32	12,3/32—12 1/8
„ Mai . . .	12 1/8—12,9/32	12,9/32—12,5/16
„ Juni . .	12,13/32—12,7/16	12,15/32—12 1/2
„ Juli . . .	12,9/16—12,19/32	12,19/32—12 5/8
„ August .	12,11/16—12 3/4	11,23/32—12 3/4

Nach dem Tages-Circular der New-Yorker Baumwoll-Börse betrug die Zufuhr von Baumwolle in sämmtlichen Häfen der Union vom 9. bis 15. September Morgens (fünf Tage) 25,902 B. und seit Beginn der Saison (1. Sept.) bis 15. Sept. Morgens 53,586 B. gegen 49,669 Ballen d. J. in voriger Saison, eine Zunahme von 3917 Ballen aufweisend. — Der Vorrath in New-York betrug am 15. Sept. Morgens 53,786 B. und in sämmtlichen Häfen der Union 123,945 B. — Exportirt wurden aus sämmtlichen Häfen der Union vom 9. bis 15. Sept. Morgens (fünf Tage) nach Großbritannien 6689 Ballen und nach Continental-Häfen 4,622 Ballen. Heute (Freitag) war in Sympathie mit Liverpool der Markt flau und ⅛ c niedriger; middling Uplands 11 5/16 c; heutiger Umsatz 2816 Ballen, davon 33 Ballen für Export, 2571 Ballen für Rechnung heimischer Spinner und 212 Ballen auf Speculation. Termine schlossen still und ebenfalls niedriger; die officiellen Schlußnotirungen sind:

per Sept.	11,7/32 a 11 1/4	per März	11,25/32 a 11,13/16
„ Octbr.	11,7/32 a 11 1/4	„ April	11,31/32 a 12
„ November	11 1/4	„ Mai	12,5/32 a 12,3/16
„ December	11,9/32	„ Juni	12,11/32 a 12 3/8
„ Jan.	11,13/32 a 11,7/16	„ Juli	12 3/8 a 12,17/32
„ Febr.	11,19/32 a 11 3/4	„ August	12 3/8 a 12,11/16

* **Newyork** 16. September. Fremde Webstoffe. Der Umsatz in Seidenwaaren war nicht so befriedigend, als man unter obwaltenden Umständen hätte erwarten sollen. Die Zwischenhändler (Jobbers) sind sehr beschäftigt und zeigt es sich, daß deren Vorrath noch groß genug ist, um die Kunden zu mäßigen Preisen zu befriedigen. Für einzelne Specialitäten wie billige schwarze Gros grain, einige coul. Poult de Soie, sowie schwarze und couleurte Sammete läßt sich zwar ein Aufschlag erzielen, aber immer noch nicht in dem von Europa verlangten Maßstab.

Vergleichende Aufstellung des Import's von Webstoffen:

	1876	1875	1874
Woche beendet	$	$	$
am 15. Septbr.	1,587,057	2,233,077	2,431,288
vom 1. Januar bis 15. Septbr.	62,174,670	80,937,958	84,084,173

Das Geschäft in einheimischen Manufacturwaaren wird am treffendsten charakterisirt durch die scherzhafte Bemerkung eines Referenten des maßgebenden hiesigen Fachblattes: „Prosperität ist thatsächlich chronisch geworden." Baumwollen und Wollenwaaren erfreuten sich zu allmälig anziehenden Preisen anhaltend regen Begehrs und in manchen Fällen ist die Production der Fabriken schon Monate im Voraus verkauft; allgemein wird zugegeben, daß das „Cap Depression" nunmehr glücklich umschifft ist. Der Markt in Providence, Rhode Island, ist sehr fest und schließt in steigender Tendenz, zumal heute bei dem Brand einer dortigen großen Färberei und Bleichanstalt ca. 15,000 Stück Drucktuche zerstört wurden. Unter dem Namen „Laconia Mills" wird einer Mittheilung aus Laconia, New Hampshire, zufolge der seit drei Jahren eingestellt gewesene Betrieb der bisher unter dem Namen „Belknap Mills" bekannten Fabrik demnächst wieder aufgenommen werden. Aus dem Hafen von New-York bestand der letztwöchentliche Export von einheimischen Manufacturwaaren aus 5,795 Colli im declarirten Werthe von 292,174 Doll.

Hopfenbericht. Nürnberg, 30. September. Im Allgemeinen ist der Geschäftsverkehr des Marktes gegen die Vorjahre leblos; während der Exporthandel gänzlich ruht, namhafte Transactionen nicht denkbar sind, sehen die Vertreter dieses sonst so bedeutenden Geschäftes jetzt Hopfen aus den entferntesten Productionsländern der Erde herankommen, welche nur im Nothfalle verwendbar sind und dem Markte nicht zur Zierde gereichen. In der That macht der hohe Preisstand der geringen wie der guten Qualitäten alles Animo im Geschäfte zu nichte, und die Brauerwelt wird unter solch ungünstigen Auspicien für den Hopfeneinkauf die Preise ihres Fabrikats in dieser Saison wahrscheinlich ebenfalls hiernach regeln müssen. Zur Bestätigung dessen darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Handel bis jetzt noch nicht oder nur in kleinstem Maßstabe begonnen hat, seinen Bedarf zu decken; denn die meisten Abschlüsse in Saazer und Spalter Siegelhopfen, welche die höchsten Preise von 500—600 ℳ nachweisen, haben durch Brauer stattgefunden. Der vorgestrige Markt ist ziemlich geschäftslos geblieben; eben so wie die Zufuhr gering war, blieb die Nachfrage sehr vereinzelt, aber die Stimmung für gute trockene Marktwaare, überhaupt fränkische Gebirgshopfen ist eine feste, und gute 187[illegible]er blieben begehrt. Umsatz 30 Ballen, Notirungen lauten: Marktwaare, prima 325—335 ℳ, do. secunda 300—315 ℳ, do. tertia 285—295 ℳ, Hallertauer prima 425 bis 450 ℳ, do. secunda 375—395 ℳ, Württemberger prima 410—440 ℳ, do. secunda 360—390 ℳ, Aischgründer prima 340—350 ℳ, do. secunda 300—320 ℳ, Gebirgshopfen 325—350 ℳ, Badische prima 400 bis 440 ℳ, do. secunda 335—3[illegible]0 ℳ, Elsässer prima fehlen, 340—360 ℳ, do secunda 310—330 ℳ, Altmärker 220—260 ℳ, Belgische 190—225 ℳ, 1875er prima Hopfen 160—180 ℳ, do. secunda und geringe 90—140 ℳ, englische 190—220 ℳ, amerikanische 220—280 ℳ.

Louisville, Ky., 9. September. Tabak. (Wochenbericht.) Die während der Woche im laufenden Monat und Tabaks-Jahr bis dato officiell gemeldeten Verkäufe betrugen:

		Woche.	Monat.	Jahr.
1875—76 . . .	Hdsd.	1443	1731	51,998
1874—75 . . .	„	324	589	26,164
1873—74 . . .	„	2312	4[illegible]07	57,559

Obige Verkäufe theilten sich für die Woche und das Jahr wie folgt in alte und neue Ernte, Original-Inspection und Re-Inspection:

	Woche.		Jahr.		
	Origin.	Wied.-Verk.	Origin.	Wied.-Verk.	Total.
Neue	1302	104	42,671	3847	46,518
Alte	6	31	2328	3152	5480
Total	1308	135	44,999	6999	51,998

Die Umsätze während der Berichtswoche waren um 179 Hdsd. größer als in der Vorwoche. Zufuhren waren nur leicht und im Abnehmen begriffen. Der Markt bewahrte trotz bedeutend besserer Ernte-Aussichten große Festigkeit und macht sich für einige Specialitäten sogar steigende Tendenz bemerkbar. Obgleich die eigentliche Saison noch nicht begonnen hat, macht die Ernte doch schon in einigen Districten merkliche Fortschritte.

New-York, 16. September. Tabak. Kentucky Leaf für Export anhaltend begehrt, während heimische Bedarfsfrage sich nicht merklich gebessert hat; Preise ohne wesentliche Aenderung. In Seedleaf war das Geschäft zu regulären Preisen von mäßigem Umfang; Virginia Leaf fand zu vollem Preise prompten Abzug für heimischen Bedarf. Transactionen während der ersten Hälfte unserer Berichtswoche umschließen: 350 Hdsd. Kentucky leaf zu 6 1/2—16 c, 100 Kisten Seadleaf diverse Partien zu 5—30 c; 100 K. New-England 1874er Ernte zu 10—12 c, 460 Kisten 1875er Pennsylvania zu 22 1/2 bis 25 c 389 K. 1874er bis 75er Ohio zu 5 1/2—7 c; ferner 500 B. Havanna zu 88 c bis 1 Doll. Während der zweiten Wochenhälfte wurden umgesetzt: 450 Hdsd. Kentuckyleaf zu 6—16 c, 100 K. Seadleaf diverse Partien zu 7—30 c, 152 K. 1874er New-England zu 9—15 c; 200 K. 1875er New-England zu geheimen Preisen; 855 K. 1875er Pennsylvania zu 23—25 c, 14 K. 1875er Wisconsin a 7 c, 26 K. 1875er New-Yorker zu geheimen Preisen; ferner 250 B. Havana zu 88 c bis 1.20 Doll.

* **Berlin**, 2. October. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler.) Das Geschäft in der vergangenen Woche entsprach durchaus nicht den Erwartungen, welche man an dasselbe gestellt hatte. Käufer zeigten sich sehr zurückhaltend, deckten meistens nur den nöthigsten Bedarf und hoffen auf baldige billigere Notirungen. Ist in den Preisen auch noch kein wirklicher Rückgang zu constatiren, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die Tendenz nach unten gravitirt. Für allerfeinste Sorten wurden wohl für den Export sehr hohe Preise angelegt, doch waren Umsätze sehr geringfügig. In Mittelsorten fehlt hier Butter zum 120 ₰-Stück, da hierzu geeignete Qualitäten ihrer hohen Notiz halber keine Rechnung geben. In geringen Sorten war in Galizischer Butter wenig Geschäft, da die Offerten dortiger Producenten viel zu hoch normirt sind. — Es notiren ab Versandt-Orte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 135—150, feine Guts- und Pächterbutter 118—125, Pommersche 105—110, Litthauer 111—114, Elbinger 110—120, Schlesische 100, do. feine und feinste 108—115, Westpreußische 95—100, Ostfriesländische 132, Mährische 89, do. feine u. feinste 115, Galizische 80—88 franco hier. — Eierbörse fiel am vergangenen Donnerstag aus. Heute notirene solche 3 ℳ 10 ₰ bis 3 ℳ 20 ₰ pr. Schock. Rollend nach hier aus Galizien ꝛc. 630 Fässer, nach Hamburg 1[illegible]31 Fässer und Kisten, nach Leipzig 61 Fässer.

* **London**, 30. September. (Original-Marktbericht von Friedr. Huth & Co.) Der vorgestrige Bankausweis gestaltete sich etwas ungünstiger als der vorwöchentliche, indem die Total-Reserve sich um 392 818 Lstrl. und deren Verhältniß zu den Verbindlichkeiten ½ Proc. (von 63½ auf 62½) vermindert hatte. Geld war zum Zwecke der gestrigen Regulirungen an der Fonds-Börse in den letzten Tagen in etwas besserer Frage, doch blieb der Bank-Disconto unverändert auf 2 Proc. als Minimum-Satz bestehen. In Folge höherer Cours-Notirungen von Indien ist der Preis von Silber im Laufe der Woche auf 52 9/16 d per Stand. Unze gestiegen und die Gouvernements-Tratten auf Indien wurden zuletzt zu 1 s 8 1/32 d per Rupie genommen. Von mexikanischen Dollars sind in den letzten Tagen bedeutende Posten eingetroffen, jedoch haben darin bis jetzt noch keine Abschlüsse stattgefunden. — Baumwolle. Während dieser Woche traten Spinner in verstärktem Maßstabe als Käufer auf und Umsätze sowohl in Loco- als auch Lieferungswaare sind recht ansehnliche gewesen. Preise schlossen trotzdem auf ungefähr vorwöchentlichem Stande, indem das Angebot ein reichliches war. Die Gesammt-Umsätze in Liverpool belaufen sich auf 87,500 Ballen, von denen 73,930 Ballen von Consumenten, 5960 Ballen von Exporteuren und 7610 B. zu speculativen Zwecken genommen wurden. Die directen Ablieferungen betragen 1440 Ballen; die Gesammt-Ablieferungen der Woche in London und Liverpool 84,634 Ballen. Middling New-Orleans schloß vorgestern zu 6 1/8 d, fair Dholleroh zu 4 7/16 d. Gestriger Umsatz in Liverpool 12,000 Ballen und heutiger, bei stillem Markte, 7000 Ballen. — Manchester. Für Garne besteht recht gute Frage zum Export nach China und Japan, während Tuche minder lebhaft begehrt sind. Im Allgemeinen ist der Markt ruhig, aber fest. — Reis. Schwimmende Ladungen waren in dieser Woche weniger lebhaft begehrt, doch wurden ganz entfernte mit gekommene etwas billiger erlassen werden mußten. So wurden 13 Ladungen, zusammen 14,200 Tons begeben; Rangoon (Rgatsein) an der Küste 9 s 6 3/4 d und 9 s 1 d, entfernte 9 s 6 d, Rgatzouk an Küste 8 s 9 d, August-Versegelung 9 s, Bassein, Mai-Versegelung 9 s 1 1/2 d, September-Versegelung 9 s 4 1/2 d, Nekranzie, Juli-Versegelung 8 s 9 d, Moulmein, August-Versegelung 9 s offene Charters, und 658 Tons Japan, Juni-Versegelung, 1875er Ernte, zu 12 s 6 d für Holland, mit Garantie des Ueberlandmusters. Für Locowaare zeigte sich gute Frage und man nahm 34,500 Säcke, darunter alten Rangoon, zu 7 s 9 d a 8 s, do. Nekranzie 8 s a 8 s 3 d, do. Moulmein 9 s und Japan 12 s 3 d. — Salpeter fand diese Woche willige Käufer und wechselten völlig 7000 Säcke Bengal die Hände und zwar zu 17 s 9 d a 18 s 3 d für 5 7/8 a 3 1/4 Proc. Refraction, und zu 17 s 6 d für 10 a 7 1/8 Proc. Es bleiben jetzt nur wenige Abgeber dazu im Markte und auf Ankunft ist in Folge der höheren Notirungen von Calcutta gar nichts angeboten. — Chili-Salpeter. — Der Markt in Liverpool ist fest, in der Hauptsache veranlaßt durch speculative Frage. Die Notirung loco Liverpool ist 11 s 10 1/8 d a 12 s 3 d und schwimmend für nahe Ladungen 12 s 3 d B. K., 12 s 6 d Continent, und für etwas entfernetere wird mehr gefordert, mit wenig Abgebern. Der einzige Verkauf, welcher in dieser Woche rapportirt wurde, war eine Ladung 500 Tons Juni-Abladung 12 s 3 d B. K., 12 s 6 d Continent. Schwarzer Pfeffer war anhaltend ruhig bei unveränderten Preisen und wurden auf Privatwege circa 1500 Säcke zu 5 7/8 d für Singapore und 5 3/4 d für Penang umgesetzt. Von 1832 Säcken im Auction wurde fast ausschließlich der beschädigte Theil im gleichen Preisverhältnisse begeben. — Weißer Pfeffer. Bei geringerer Frage sind Verkäufe beschränkt gewesen; von 760 Säcken Singapore in Auction nahm man nur circa 250 Säcke zu 6 3/4 d a 6 7/8 d für fair bis good fair und unter der Hand circa 200 Säcke zu 6 5/8 d a 6 3/4 d nach Qualität. — Piment bleibt fest zu letztwöchentlichen Notirungen, zu denen circa 2000 Säcke Käufer fanden. Von 736 Säcken in Auction ging nur der vierte Theil zu 3 1/8 d a 4 d für ordinair bis fair ab. — Nelken. Circa 350 Ballen Zanzibar wurden zu 1 s 1 1/2 d a 1 s 2 d abgegeben. — Cassia Lignea. Es haben Abschlüsse zu 52 s 6 d a 54 s für fair bis good unworked stattgefunden. — Gambier stille bei schwach behaupteten Preisen. Loco nahm man kleine Quantitäten zu 19 s 3 d ex quay und ex-ship 19 s 1 1/2 d; auf Ankunft 100 Tons Juli-Versegelung zu 19 s. — Cocosnußöl. Bei guter Frage hat sich die bereits in voriger Woche angedeutete Besserung der Preise ferner befestigt. Feines Cochin 40 s 6 d a 41 s, Ceylon 37 s 6 d loco sowohl als schwimmend, Mauritius 37 s 6 d, Sydney 37 s a 33 s. — Palmöl fester bei mäßigen Vorräthen; Prima Lagos 38 s a 39 s. — Petroleum etwas stiller, loco 8 3/4 d, October-December 8 3/4 d. Vorrath raffinirt 25,565 Fässer gegen 39,096 Fässer im vorigen Jahre. — Metalle. Kupfer fand mehr Beachtung. Preise von Chili Bars befestigten sich auf 72 Lstrl. a 72 Lstrl. 10 s für g. o. b und 73 Lstrl. 10 s für beste Marken. Chili-Erze 13 s 9 d a 14 s 6 d. Die am 26. September abgehaltene Wallaroo-Auction, bestehend aus 1261 Tons Cakes und 305 Tons Ingots zeigte festen Ton. Die Gebote für Cakes variirten zwischen 77 Lstrl. a 77 Lstrl 15 s, mit Durchschnittspreis von 77 Lstrl 8 s 1 c und für Ingots für 77 Lstrl 17 s 6 d a 78 Lstrl 5 s, mit Durchschnittspreis von 78 Lstrl. 0 s 3 d. Die Käufer waren fast ausschließlich die in Kupfer regelmäßig beschäftigten Exporteure und Händler. English tough 78 a 79 Lstrl., best selected 79 a 80 Lstrl. Indische Platten 82 a 83 Lstrl., Russische 83 a 85 Lstrl. Zinn. Die holländische Auction von 26 September zeigte Durchschnittsresultat von 42 3/4 fl., also in Parität von circa 72 Lstrl. 15 s. Straits fest 71 Lstrl 10 s a 72 Lstrl. notirt, Australisches 71 Lstrl a 71 Lstrl 10 s, englisches Stangenzinn in Fässern 76 a 77 Lstrl. Zink ohne wesentliche Veränderung; gewöhnliche gute schlesische Marken 22 Lstrl. 15 s a 23 Lstrl., englisches 23 Lstrl. 15 s a 24 Lstrl. f o b. notirt. Quecksilber still, 8 Lstrl.

Pest, 30. September. Früchte. Mandeln. Ziemliche Verkäufe zu beinahe unveränderten Preisen. Feigen und Johannisbrod, Pugl., fest. Calamata-Feigen. Die Verkäufe waren im Vergleich zu den zahlreichen Ankünften und den Erleichterungen in den Preisen beschränkt, und dies in Folge der geringen Frage seitens der Fabriken. Corinthen. Laufende Geschäfte bei fortwährend gut gehaltenen Preisen wegen der spärlichen Ankünfte. Verkäufe: 80 Ctl. Mandeln süße Molferta neue zu 76 fl., 50 do. do. do. Bari neue zu 71—72 fl., 50 do. do. do. Sicilien neue zu 75 fl., 80 do. do. do. Dalmatien neue zu 68—70 fl., 1000 do. Johannisbrod Puglien zu 6,75—7 fl., 500 Bari Feigen Puglien zu 15—16 fl., 1250 Ctl. Feigen Calamata zu 17 fl., 200 do. do. Smyrna zu 32—38 fl., 200 do. do. gelöste zu 10 fl., 600 do. Weinbeeren, schwarze Candia, zu 11 fl., 100 do. do. do. Fochien zu 15 fl., 2000 do. Uva passa zu 23 fl., 450 do. Rosinen, rothe Candia, und Admariti zu 21—24 fl., 50 do. do. do. Cidmi zu 27 fl., 150 do. do. do. Jerly zu 25—26 fl., 540 do. do. do. Elemi zu 30—33 fl., 1700 do. do. do. Sultanien zu 30—40 fl. pr. Ctl.

* **New-York**, 15. September. Rio-Kaffee. Die Beschränktheit der Zufuhren bei andauernder Abnahme der Loco-Vorräthe verursachte, daß der Markt auch während dieser Woche sehr fest blieb. Die eintreffenden Zufuhren finden zu höheren Preisen willig Nehmer, wäh-

rend schwimmende Ladungen freier angeboten werden, ohne daß darin bis jetzt größere Abschlüsse stattgefunden haben. Die Frage für den Consum ist etwas schwächer. Von milden Sorten sind namentlich ostindische Kaffees in besserer Stimmung und Preise sind, ohne daß ein bedeutendes Geschäft stattgefunden hätte, im Laufe der Woche um 1—1½ c vorgeschoben worden. Einige Abschlüsse in Padang-Kaffee „to arrive" sollen auf Basis von 20—20½ c gemacht worden sein. — Der hohe Ablauf der am 13. d. M. stattgehabten Maatschappij-Auction hat nicht allein hier einen günstigen Eindruck gemacht, sondern, wie telegraphische Berichte melden, namentlich auch auf die Lage der europäischen Märkte eine vortreffliche Wirkung ausgeübt. — Notirungen: Rio ordinary 15⅜—15¾ c, fair 17½—17¾ c, good 18—18¼ c, prime 18½—18¾ c, Santos fair good 16¾, 17¼ c, Java und Padang 19—23 c, Singapore 17—18 c, Ceylon 16—17 c, Maracaibo 15—17½ c, Laguayra 16—17¼ c, Jamaica 15—16 c, St. Domingo 14½—14¾ c, Portorico 16½—17¼ c, Costa Rica 16 bis 19 c, Mexico 16½—17¼ c, Manilla 15½—16½ c, Angostura 15—17 c, Savanilla 15—17½ c, Curaçao 14½—16½ c Gold. — Statistik von Rio- und Santos-Kaffee in erster Hand:

		Zufuhren:	Verkäufe:	Vorräthe:
New-York	Sack	5500	17,239	22,489
Baltimore	"	13,883	21,585	17,079
New-Orleans	"	—	—	—
Galveston	"	—	—	3,750
	Sack	19,383	38,824	43,318
Schwimmend und ladend für die Vereinigten Staaten bis zum 9. August .				72,246
Gekauft für die Vereinigten Staaten bis zum 9. Septbr.				139,250

Disponibel Gesammtquantum: 254,814 S.

Rotterdam, 30. September. Kaffee. Zu unserem Bericht im gestrigen Blatte haben wir noch Folgendes nachzutragen: Ablieferungen von Kaffee seitens der Niederländischen Handelsgesellschaft während dieses Monats 99,032 B. gegen 58,074 B. zur Zeit 1875. Gegenwärtiger Vorrath auf Zettel 98,107 B. gegen 139,678 B. Ende September 1875. Neuer Vorrath bei der Niederländischen Handelsgesellschaft 203,000 Ballen gegen 428,000 B. zur Zeit 1875. Total-Vorrath in Holland in allen Händen 361,000 B. gegen 611,800 B. gleichzeitig im vorigen Jahre. Segelnd nach Holland bis heute 56,000 B. gegen 103,100 B. zur Zeit 1875.

Amsterdam, 30. September. Banca-Zinn. Im Monat September wurden von der Niederländischen Handels-Gesellschaft abgeliefert 13,091 Blöcke gegen 4800 im September 1875, seit 1. Januar d. J. 94,906 gegen 98,904 in 1875. Zettel-Vorrath 41,567 Blöcke gegen 7500 zur Zeit 1875; unverkaufter Vorrath 38,673 gegen 95,750 Blöcke 1875; segelnd 3500 Pikols gegen 950 Pikols 1875.

Arras, 30. September. Zufuhren von Oillette bedeutend, 6000 Hectoliter, Stimmung ruhig, surfine notirt man 130 Fr., Rüböl 90 Fr. 75 c billiger.

London, 2. October. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 11 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter Schön.

London, 2. October. Zink 22¼ Lstrl. — Kupfer Chili- 72 Lstrl. — Butter, Holsteinische 136 à 138 s. — Zucker flau. — Kaffee fest. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnet fest. (Schlußbericht.) Für Weizen stellen sich die Preise zu Gunsten der Verkäufer. Angekommene Ladungen fest. Mahlgerste williger. Andere Getreidearten wurden zu den Preisen vom letzten Freitag gehandelt. — Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 6600 Stück Hornvieh, 19,000 Schafe, 500 Kälber, 100 Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4 s 6 d à 6 s 2 d, für Hammelfleisch 5 s 6 d à 7 s 2 d, für Kalbfleisch 5 s 6 d à 6 s — d, Schweinefleisch 4 s 6 d à 5 s 8 d.

* **Newyork**, 16. September. Petroleum-Bericht von Herrn B. Huch, Nr. 43 Exchange Place.) Raffinirtes. Abgesehen von einer ruhigeren Stimmung, welche gegen Mitte der Woche durch die zeitweilige Erniedrigung des Antwerpener Markts veranlaßt wurde, ist der Markt bei beschränktem Angebote aus erster Hand fest und (wie aus den täglichen Notirungen ersichtlich) ohne wesentliche Preisänderung geblieben. Die Umsätze der Woche hier und in den Außenhäfen übersteigen kaum 40,000 Faß zu 25¾ c—26 c. — Zu Folge der heutigen höheren europäischen Notirungen war der Markt am Schlusse fester und eher steigend. Heutige Depeschen von Bremen bezeichnen den Versandt dieser Woche mit 44,000 Faß. Raffinirtes Petroleum in Kisten ist aus erster Hand 30—31 c, Contracte 28 bis 29 c notirt; Brillant bleibt fest auf 31—32 c gehalten. — Rohes behauptet einen ruhigen, festen Markt zu 3,95—4,00 Dollar an den Quellen, 14½ bis 15 c hier für loco in bulk und 19 c in Fässern. — Naphtha bedingt 14 c, Residuum 9½ c. — Leere Petroleum-Fässer sind loco auf 1,55 Dollar gestiegen. — Die am 1. September stattgefundene Ausmessung der „tanks" im Westen hat als Resultat einen Total-Vorrath von 3,164,384 Faß rohen Oels ergeben. — Heutige Schlußnotirungen in Newyork, Philadelphia, Baltimore am 26. September:

Notirung um 2 Uhr Nachm.	Rohes Petroleum. in bulk.	in Fässern. (Loco u. September.)	Naphtha.
9. September.	14¼—15	19	14—14½
11. "	—	—	—
12. "	—	—	—
13. "	—	—	—
14. "	—	—	—
15. "	—	—	—

Notirung am 2 Uhr Nachm.	Raffinirtes Petroleum. Newyork.	Philadelphia.	Baltimore.
9. Septbr.	26	25⅞—26	25⅞—26
12. "	—	26	26
12. "	—	—	—
13. "	—	—	—
14. "	—	—	—
15. "	—	—	—

Berliner Viehmarkt, 2. October. Es standen zum Verkauf 2110 Rinder, 7451 Schweine, 1166 Kälber, 6161 Hammel. Auf das heutige Geschäft verfehlte der Quartalswechsel den ungünstigen Einfluß, den er stets für den localen Bedarf ausübt, auch nicht; das Geschäft zog sich sehr in die Länge, die Preise gingen zum Theil zurück und der verbleibende Ueberstand war nicht ganz unbedeutend. Der Auftrieb von Rindern zeigte viel geringe Waare, da ein großer Theil der Producenten des großen Futtermangels wegen ihren Viehstand verringern müssen; 1. Qualität wurde daher im besten Fall mit ca. 60, im Durchschnitt mit 58—59 ℳ bezahlt; II. hielt sich mit Mühe auf 45—47, III. auf 31—34 ℳ pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bei Schweinen konnte nur feinste Waare (beste Mecklenburger) den vorwöchentlichen Preis von 60 ℳ erreichen, Secunda ging auf 53—55, Tertia auf 49—51 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht herunter. Kälber hielten sich auf leidlichen Mittelpreisen. Hammel waren in feiner fetter Waare gar nicht vertreten; schlachtbare Stücken wurden mit 17—18 ℳ per 45 Pfd. bezahlt, geringes Vieh war nicht verkäuflich.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 2. Octbr. Der Ochsenhandel war heute träge; beste Waare 58—64 ℳ, flauere bis 48 ℳ herunter. Marktbestand 1767 Stück, wovon 300 Stück unverkauft blieben. Für England wurden 160 Stück, für den Rhein 340 Stück gekauft. Der Hammelhandel war unverändert matt. Am Markt waren 2324 Stück, davon 475 Stück unverkauft.

Marktberichte. Magdeburg, 3 October. Kartoffelspiritus. Locowaare andauernd begehrt, Termine etwas matter. Loco ohne Faß 52.75 ℳ bezahlt, October 52.50 ℳ, November 51.50 ℳ, November-December 51 ℳ, December-Januar 51 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus gefragt. Loco ohne Angebot. October-Mai 47.5 ℳ

Breslau, 2. October. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. October 49.00. pr. October-November 48.30. per April-Mai 49,70. — Weizen per October-November 186,00. — Roggen per October-November 153,00, per November-December 152,50, pr. April-Mai 155,50. — Rüböl pr. October-November 69,00, per November-December 69,50, per April-Mai 70,00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schön.

Stettin, 2. October. Getreidemarkt. Weizen pr. October-November 198,50, per April-Mai 208,00. — Roggen pr. October-November 145,50, pr. November-December 148,00, pr. April-Mai 154,50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 72,00, pr. October-November 71,50, pr. April-Mai 73,00. — Spiritus loco 49,00, pr. October 48,70, pr. October-November 48,30, per April-Mai 50,10. — Rübsen pr. October 333,00. — Petroleum per October 19,75, pr. October-November 19,50.

Köln, 2. October. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 23,50, fremder loco 21,50, pr. November 19,60, per März 20,60. — Roggen, hiesiger loco 17,75, pr. November 14,60, pr. März 15,60. — Hafer, loco 17,00, pr. November 16,50, per März 16,35. — Rüböl, loco 39,00, per October 38,60, per Mai 37,90.

Bremen, 2. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 20,20, pr. November 20,60, per December 20,80. Fest.

Bremen, 2. October. Tabak. Umsatz 57 Faß Kentucky. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Loco 20 ℳ 20 ₰, November 20 ℳ 60 ₰, December 20 ℳ 80 ₰. — Baumwolle. Umsatz 700 Bl. nordamerikanische auf Lieferung. Ruhig. — Wolle. Umsatz 161 Bll. Buenos Ayres, 29 Ballen Cap. — Schmalz, Wilcox 54 ₰. Fest. — Speck. Unverändert. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

London, 2. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen zu Gunsten der Verkäufer, angekommene Ladungen fest. — Mahlgerste williger. Andere Getreidearten zu letzten Freitagspreisen gehandelt. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 2. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen stetig. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 51 bez. und Br., per October 51 Br., pr. November 51 Br., pr. December 51 Br., pr. Januar 50 Br. Behauptet.

Amsterdam, 2. Oct. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftslos, auf Termine unverändert pr. Novbr. 279, pr. März 295. — Roggen loco unverändert, auf Termine fester, pr. October 180, pr. März 193. — Raps pr. Herbst 420, pr. April 437 fl. — Rüböl loco 42⅞, per Herbst 42¾, per Mai 43⅛.

Paris, 2. October. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. October 27,25, per November-December 27,75, per November-Februar 28,25, per Januar-April 29,00. — Mehl fest, pr. October 59,50, pr. November-December 60,75, pr. November-Februar 61,75, pr. Januar-April 62,50. — Rüböl behauptet, pr. October 91,00, pr. November-December 91,75, pr. Januar-April 93,25, pr. Mai-August 95,00. — Spiritus behauptet, pr. October 54,00, pr. Januar-April 56,25. — Wetter: Schön.

NewYork, 2. Octbr. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11, do. in New-Orleans 10⅞. — Petroleum in New-York 26, do. in Philadelphia 26. — Mehl 5 D 20 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 24 c. — Mais old mixed 58 c. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8⅝. — Kaffee (Rio-) 18. — Schmalz (Marke Wilcox) 11¼ C. Speck (short clear) 8⅞ C. — Getreidefracht 6.

Glasgow, 2. October. Roheisen. Mixed numbres warrants 57 sh. 10 d.

Berlin, 2. October. (Producten-Bericht von Perl u. Meyer.) Wind: NW. Thermometer früh 9 Grad +. Wetter: schön. Die Aufnahme der hiesigen Getreidebestände ergab am 1. October 1876.

	Weizen T.	Roggen T.	Gerste T.	Hafer T.	Erbsen T.
Zu Boden	6346	12,266	187	2516	—
Am Markt	178	1684	—	—	—
Rückständig aus den Canälen	52	1758	70	—	—
Summa	6576	15,708	257	2516	—
dagegen am					
1. Sept. 1876	7496	18,476	136	1676	—
1. Octbr. 1875	10400	5342	657	1674	—

Der heutige Getreidemarkt war von einer sehr festen Stimmung begleitet, verlief aber ohne Lebhaftigkeit. — Für Weizen, wie auch für Roggen auf Lieferung sind etwas bessere Preise angelegt worden, wobei die nahen Sichten, in Folge von Deckungen, bevorzugt waren. Loco-Waare hat es aber trotz der ziemlich guten Beachtung kaum über vorgestrige Preise gebracht. — Für Hafer loco gab es reichliche Anerbietungen, die den vorhandenen Käufern leichter, zum Theil selbst etwas billigere Versorgung gestatteten, im Terminverkehr begegnete man wohl vereinzelt etwas höheren Forderungen, aber zumeist sind nur die ungefähr vorgestrigen Preise maßgebend gewesen. — Rüböl fand guten Begehr, der auch zu etwas besseren Preisen führte. — Spiritus war vorwiegend angeboten und die Preise bewegten sich in langsam nachziehender Richtung.

Weizen loco 180—220 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, weißer poln. — ab Bahn bez., gelber a. Lieferung October 198—200 ℳ bez., per October-November 198—200 ℳ bez., per November-Decbr. 201—202½ ℳ bez., per April-Mai 208—209 ℳ bez. G. 40,000 Ctr.

Roggen loco 147—186 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für neuen inländ. 180—185 ℳ ab Bahn, russischer 147—151 ℳ ab Bahn, neuen russ. 160 bis 164 ℳ ab Bahn bez., a. Lief. pr. October 151½ bis 153 ℳ bez., per October-November 151½—153 ℳ bez., per November-December 151½—153 ℳ bez., per April-Mai 158—159 ℳ bez. G. 135,000 C.

Gerste loco 130—180 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für fein schles. — fein Oderbruch — ab Bahn.

Hafer loco 128—168 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. Für ost- und westpreuß. 146—163 ℳ bez., russischer 135—155 ℳ bez., pommerscher 159—163 ℳ bez., neuen schles. 155—162 ℳ bez., galizischer 145 bis 153 ℳ bez., neuen böhm. 159—163 ℳ bez., poln. —, ungarischer 140—145 ℳ ab Bahn bez., a. Lieferung per October 154½ ℳ bez., per October-November 148½ ℳ bez., November-December 148 ℳ bez., per April-Mai 151½ ℳ bez. G. 2000 C.

Erbsen: Kochwaare 169—200 ℳ per 1000 Kilo Futterwaare 160—168 ℳ per 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Mehl. Wir notiren für Weizenmehl Nr. 0: 28,50 bis 26,50 ℳ bez., Nr. 0 und 1: 26,50—25,00 ℳ bez., Roggenmehl Nr. 0: 25,00—23,50 ℳ bezahlt, Nr. 0 und 1: 23,25—22,00 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 und 1 auf Lief. October 22,50 ℳ bezahlt, per October-November 22,20 ℳ bezahlt, per November-December 22,05—10 ℳ bez., per Decbr.-Jan. 22,10 ℳ bez., Jan.-Febr. 22,10 ℳ bez., April-Mai 22,15 ℳ bezahlt. Gek. — Ctr.

Oelsaaten. Raps —, Rübsen — per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. G. — Ctr.

Rüböl loco ohne Faß 71,5 ℳ mit Faß — pr. 100 Kilo bez., a. Lief. per October 71,8—72—71,8 ℳ bez., per October-November 71,8—72—71,8 ℳ bez., per November-December 72,5—72,7—72,5 ℳ bez., per December-Jan. — ℳ bez., per Jan.-Febr. — ℳ bez., per April-Mai 73,7—73,8—73,7 ℳ bez. alles per 100 Kilo incl. Faß. G. 2100 Ctr.

Leinöl loco 59 ℳ per 100 Kilo incl. Faß.

Petroleum loco 45 ℳ bez., a. Lief. per October 42,5 bis 42,0—42,4 ℳ bez., pr. November 43 ℳ bez., per Octbr.-Novbr. 42,5—42,6—42,4 ℳ bez., per Novbr.-December 42,6—42,8—42,6 ℳ bez., per December-Januar 43 ℳ bezahlt, per Jan.-Febr. 41,5 ℳ bez., pr. 100 Kilo incl. Faß. G. 1150 B.

Spiritus loco ohne Faß 50,5—50,9 ℳ bez., diese Woche zu liefern 50,3 ℳ bez., a. Lief. mit Uebernahme der Fässer per October 51 ℳ bez., per October-Novbr. 50,1—49,7 ℳ bez., per November-December 50,1 bis 49,7 ℳ bezahlt, per April-Mai 52,2—51,8 ℳ bez. Alles per 10,000 Proc. G. 10,000 L.

Getreidebestände in Stettin

	am 1. Octbr. 1876	am 15. Septbr. 1876	am 1. Octbr. 1875
Weizen	11,524 Wspl.	13,063 Wspl.	14,128 Wspl.
Roggen	16,598 "	15,359 "	3,866 "
Gerste	1,021 "	379 "	1,137 "
Hafer	1,370 "	1,287 "	800 "
Erbsen	116 "	147 "	78 "
Wicken	5 "	5 "	3 "
Rübsen	6,808 "	7,577 "	15,242 "

Petroleum, 28. Sept. 37,513 Fß., 14. Sept. 33,779 Fß.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 3. October 1876, Mittags 1 Uhr. Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 220—225 ℳ bez., geringer 155—170 ℳ bez. u. B. Fest.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 183—195 ℳ bez., fremder 155—174 ℳ bez. u. B. Geschäftslos.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 150—174 ℳ bez. u. B. Still.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 162—169 ℳ bez., ungarischer 153—155 ℳ bez. u. B.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 150 ℳ B.
Raps pr. 1000 Ko. netto, loco 340 ℳ bez.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 73 ℳ B., pr. October-November 73 ℳ bez. Höher gehalten.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 51,30 ℳ G. Billiger.

Adv. Cerutti, Secr.

Dresden, 2. October.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 21,75
Cottbus-Groß nh. —,—
do. neue (60% Einz. —,—
Leipzig-Dresdner 236,75
Muldenthal 16.

Eisenb.-Stamm-Prior.
Chemnitz-Aue-Adorf 20,70
Cottbus-Großenh. —,—
do. neue (60% Einz.) —
Lpz.-Gschw.-Menselw. 62.
S.-Th. (Gera-Planen) 25,25
Zwickau-Falkenstein 28,50

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 110.
Chemn. Bankverein 78.
Dresdner Bank 80,50
Geraer Bank —,—
do Hdls- u. Creditb. 51,25
Leipziger Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Sächsische Bank 120,10
do. Creditbank 94,25
Weimarische Bank 46.
Zwick. Bk (50% Einz.) 87,50

Eisenbahn-Prioritäten.
Chemnitz-Komotauer 71.
Lpz.-Dresd. v. 1866 95,75
Muldenthal 100.
Böh Nrdb. 1871 II.E. 76.
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 79.
do. Emission 1871 71.
do. do. 1872 66,25
Dux-Bodenbacher 54,50
do. do. 1871 42,75
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Ldwb. 1. E. 80,50
do. do. II. " 76,50
do. do. III. " —,—
K. Frz.-Jos.-B. 1. Em. 78.
do. 1873 II. " —,—
Kaschau-Oderberg —,—
Kronpr. Rud. 1. Em. 63,50
do. 1869 II. " 60,50
do. III. " 60,25
Oest. Nordwestbahn 77,10
do. do. Lit. B. 60.
Prag-Duxer 1. Em. 23.
do. do. 1872 II.E. —,—
Pilsen-Priesener —,—

Industrie-Actien.
Bayr. Brauhaus 11,50
Erste Culmb. Exportb. 70.
Felsenkeller-Brauer. 26.
Feldschl.-Brauerei —,—
Gambrinus-Brauerei 39.
Geraer Bierbrauerei 104.
Hofbrauhaus —,—
do. St.-Pr.-A. 20.
Löbauer Brauerei —,—
Medinger Brauerei —,—
Moßn. Felsenkellerbr. 14.
Plauen. Lagerk. —,—
Radeberger Bierbr. —,—
Reisewitzer Brauerei 165.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. —,—
Societäts-Brauerei —,—

Continental-Pferdeb. —,—
Elb-Dampfschiff. 130.
Frachtschifffahrt 41,25
Ketten-Schleppschiff. 98,50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt —,—

Chemn. Papierf. 19.
Dresdner do 102,50
Kötitzer do. —,—
Muldenthal do. —,—
Peniger Pat.-Papierf. 40.
Schmitzer Papierfabr. 41.
Thode'sche do. 100.
Ver. Bautzn. Papierf. 100.
Verein. Fabrik. photograph. Papiers —,—
Weißenborner Papierf. 35.

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.) 36.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 12,50
Masch.-B.-A. Golzern 97.
Chemn. Actienspinn. —,—
Sächs. Lederindustrie 17.

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 98.
Potschappel. Kohlenbau-V. —,—
Teutonia —,—

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 3. October. Weizen bfd. Mts. — ℳ — ₰, per October-November 204 ℳ — ₰, November-December 205 ℳ — ₰, pr. Frühjahr 211 ℳ — ₰. — Roggen loco 133 ℳ — ₰, per October-November 143 ℳ 50 ₰, per Nov.-December 155 ℳ — ₰, per Frühjahr 159 ℳ — ₰. — Kündigung: 64. Tendenz: Fest. Spiritus loco — ℳ — ₰, per April-Mai 50 ℳ 70 ₰, per October-November 49 ℳ 60 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 70 ₰. Kündigung: 1. Tendenz: Beschränkt. — Rüböl loco 71 ℳ 70 ₰, per October-November 71 ℳ 70 ₰, per November-December 72 ℳ — ₰, per Frühjahr 73 ℳ 20 ₰. Kündigung: 16. Tendenz: Matter. — Hafer per October 155 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 153 ℳ 50 ₰.

Berlin, 3. October. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 255.	Silberrente 55,30
Oest.-Frz. Stb. 460.	Papierrente 52,40
Lombarden 125.	Disconto-Comm. 115,25
60er Loose 98,60	Dortm. Union 9.
Reichsbank 157,50	Königs- u. Laurahütte 68,30
Rumänier 15,40	Bergische 80.
Gal. Karl-Ludwigsb. 84,75	Mindener 102,75
Rheinische 116,75	

Tendenz: Matt.

Berlin, 3. October, 1 Uhr 50 Min. Nachm.

Oest. Cr.-Act. 245,50	Disconto 116.
" Franz. Staatsb. 480,50	Köln-Mindener 103,25
Lombarden 126,50	Bergische 80.
Galizier —,—	Rheinische 113,80

Tendenz: Beruhigter.

Berlin, 3. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Auss.-Tepl. junge 116.
Berlin-Anhalter 107,10
Bergisch-Märkische 80,10
Berlin-Görlitzer 10,25
Berlin-Potsd.-Magd. 81,50
Berlin-Stettin 120,10
Bresl.-Schw.-Freib. 74.
Köln-Minden 103,25
Galiz. K.-Ludwigsb. 84,20
Halle-Soran-Guben 8,10
Magdeb.-Halberstadt 105,50
Magdeb.-Leipzig 262.
do. Lit. B. 98,50
Mainz-Ludwigsh. 99.
Oberschlesische Lit. A. 135.
Oest. Nordwestbahn 268.
Oest.-Frz. Staatsb. 462.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 127.
Prag-Turnau 40,75
Rheinische 114,25
Rumänier 15,40
Thüringer 130.
do. junge 124,10

Stamm-Prioritäten.
Chemnitz-Aue-Adorf 20,90
Gera-Plauen 25,75
Kohlfurt-Falkenberg 33,75

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 107,50
Chemnitzer Bankverein 78,25
Darmstädter Bank 106.
Deutsche Reichsbank 158.
Disconto-Command. 115,50
Dresdner Bank 80,50
Geraer Bank —,—
Geraer Handels- u. Creditbank 51,60
Gothaer Bank 91.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 67.
Leipziger Vereinsbank 87,60
Leipziger Wechslerbank 72,40

Meininger Creditanst. 77,50
Oesterreich. Credit-Anstalt 247.
Preuß. Boden-Credit 96,50
Sächs. Bank 120,10
do. Creditbank 95,25
Schönheim. Bankv. 28,10
Thüringer Bank 73,80
Weimarische Bank 44,50

Industrie-Actien.
Bonifacius 56,50
Centrum 31,50
Dortmunder Union 8,50
Gelsenkirchen 101,75
Königs- u. Laurah. 68,60
Zimmermann 37,50

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169.
do. 2 M. 168,30
Belg. Bank-Pl. 10 T. 80,90
do. 2 M. 80,50
London k. S. 20,415
3 M. 20,345
Paris k. S. 81,05
Petersburg k. S. 263.
do. 3 M. 260,70
Warschau k. S. 265,80
Wien k. S. 163,40
do. 2 M. 162,40

In- u. ausländ. Fonds.
3proc. Sächs. Rente 71,10
Amerik. 6% Anl. v. 1865 —,—
Oest. Loose v. 1860 99,50
do. Papierrente 53.
do. Silberrente 56.

Sorten.
Napoleonsd'or 16,26
Oesterr. Banknoten 163,80
Russische do. 260,70
Silbergulden —,—

Frankfurt a. M., 3. October. Schlußcourse.

Londoner Wechsel 204,2	3% Sächs. Rente 70½
Pariser " 81.	Staatsbahn 229½
Wiener " 161,80	Darmst. Bank 106.
Oesterr. Cred. 121½	Lombarden 62½
Silberrente 55⅛	Reichsbank 156⅝

Tendenz: Matt.

Hamburg, 3. October. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Act. 121¼	London k. S. 20,45
Staatsbahn 573.	London 3 M. 20,34
Lombarden 155.	Disconto 3¾

Tendenz: Matt.

Wien, 3. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 63,30	Galizier 205,70
Silberrente 67,75	Napoleonsd'or 9,57
1860er do 108,50	Ducaten 6.
Bank-Actien 845.	Silber 103.
Credit-Actien 151,20	Wechsel auf London 125.
Anglo-Austr.-B. 79,70	Nordwestbahn 126,25
Lombarden 67.	Union-Bank 58,25
Staatsbahn 281,50	Deutsche Reichs-Banknoten 61,45

Tendenz: Spielwerthe gehalten.

Paris, 3. October, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106 — Staatsbahn 572,50. — Lombarden —,—.

Liverpool, 3. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Fester. — Preise: Gut behauptet. — Heutiger Import 300 Ballen, hiervon 300 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 3. October. (Schlußbericht) Der Markt schloß in schwacher Haltung. Umsatz 10,000 Ballen. Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

New-York, 2. October. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 10⅛, niedrigste 10, Wechsel auf London in Gold 4 D 83 C, Goldagio 10, 5% Fonds von 1885 113, do. 5% fund. 114½, 5% Fonds pr. 1887 115¼, Erie-Bahn 9⅞, Central-Pacific 109⅛, New-York Centralbahn 97⅝.

Schifffahrtsberichte. Boston, 30. Septbr. Der Cunard-Dampfer „Batavia" traf von Liverpool ein.

Montreal, 30. September. Der Allan-Dampfer „Corinthian", von Glasgow kommend, traf ein.

New-York, 30. September. Der Union-Dampfer „Dakota" und der White-Star-Dampfer „Britannic" sind von Liverpool eingetroffen.

Quebec, 30. September. Der Allan-Dampfer „Moravian", von Liverpool kommend, ist angekommen.

New-York, 1. October. Der National-Dampfer „Holland" ist von London eingetroffen.

— 2. October. Der Dampfer „Egypt" von der National-Dampfschifffahrts Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Hamburg, 2. October. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Pommerania", welches am 21. September von New-York abgegangen, ist laut Telegramm heute um 2½ Uhr Morgens Lizard passirt.

Liverpool, 2. October. Der Dampfer „Africa" ist von der Westküste Afrikas angekommen.

Plymouth, 2. October. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Pommerania", am 21. September von New-York abgegangen, ist heute Morgen 6½ Uhr hier angekommen und überbringt 25,000 Doll. an Contanten.

Queenstown, 2. October. Der Inman-Dampfer „City of Chester" und der Cunard-Dampfer „Russia", beide von New-York kommend, trafen ein.

Leipziger Börsen-Course am 3. October 1876.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,10 G.
	l. S. p. 2 M.	168,15 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,05 G.
	l. S. p. 3 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,43 G
	l. S. p. 3 M.	20,33 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81 G.
	l. S. p. 3 M.	80,60 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	162,25 G
	l. S. p. 2 M.	160,20 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M.5000-1000	71,15 P.	[71,40 P à 500 M.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94 G	
3	do.	do. do. -	100—25	94 G.	à 50 Th. 95 bz
4	do.	do. do. - 1855	100	83 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	98 G	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1859—68	do.	96,70 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,70 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97,70 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,70 G	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	98,50 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,40 G.	à 50 Thlr. [97,25 P
5	do.	do. do. - -	500	102,60 G.	
5	do.	do. do. -	100	102,60 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	88 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	96 G.	
4	do.	do. Anl. d. s. S.-Schl. E.	100	104 G.	
4½	do. / 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. L. u. II. E. / do. do. III. -	do.	101,50 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,75 G	
3½	do.	do. do.	100—12½	90 P.	à 100 Th. [89 P
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Eisenb. S. I.	500	96,25 [illegible]	
4	do.	do. do. S. II.	100	96,25 P.	
3½	do.	Bresl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	83,50 bz	
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	87 G	
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G.	
4	do.	do. do.	M2000—500	94 G.	à 500 M. 95 G
4	do.	do. do.	500—25 Thlr u. 100 M.	96 G.	
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1856	500 u. 100	94,25 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4	Jan. Juli	Verl.Credbr. d. B. d. L.-Cr.-Ver. i. S.	do.	94,25 G.	
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
	do.	do. verloosb.	M.1000—100	96,50 G	
5	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	98,50 G	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.	
5	do.	do. do. 1878	400	100 G.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,50 G	
5	do.	do. do.	do.	102 G.	
4	do.	Anl. d. Gemm.-Bk. d. K.S.	500 M.	95,50 G	
4½	do.	do. do.	100	101 G.	
5	do.	do. do.	do.	103 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Gmt. Bd. Cr. A.-G. à 120 Thlr rücks.	1000—50	99 P	
5	do.	do. do. do.	do.	107 G.	
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102,50 G. gr. 102,15 P	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	101,50 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	99 G.	
5	Div.	do. do. do.	do.	100,40 G	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102 G.	
4½	Febr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Schuldsch. d. Mansf. Gwsch.	200	99 G.	
5	[illegible]	do. do.	1000—200	101,50 P.	
5	do.	do. do. Em. 1878	M5000—500	102 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 G.	
4½	do.	do. do.	do.	95,50 G	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,25 G	
4	do.	do. do.	500—50	96,75 bz	
4½	do.	do. do.	500—100	102 G	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M.1000—100	101,75 G	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,75 P	
4½	do.	Chemnitzer do	M1500—300	101,50 bz u. P.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 bz	
3½	do.	K.Pr.Staats-Schuld-Sch.	1000—25	93,25 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—100	97 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,80 G	
4	Febr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	118,40 P.	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121 G.	
4	Jan. Juli	K.H.St.-Eisenb.-Anl. v75	M2000—200	94,10 G	
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	107 P.	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. -	1000—100	101,40 G.	
5	do.	do. à 1[illegible] III. B.	3000—300	101,25 P.	
4½	do.	do. à 110 Thlr	1000—100	96 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	85 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.		
4½	Jan. Juli / Apr. Oct.	Oest. Silberrente	10000—1000	56 bz
4½	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	52,40 G
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C. M.	98 P
fco.		do. Cr.-Loose(M.p.St.)	100 fl. P.	312 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	99 bz
fco.		do. L. v. 1864(M.p.St.)	100 - -	258 P
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	69,50 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	—
5	Mrz. Sept.	do. do. - 1866	do.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	99,50 P.
5	do.	do. do.	300	99,50 P.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	87,75 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	102 P.
5	do.	Wiener Communal-Anl	1000—200 fl.	100,25 P.
6	do.	Amerik. 6%Anl. pr. 1881	1000, 500	105,60 P.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	100,30 G.
6	Mai Nov.	do. - do. - -	25 Dollar G	99,20 G
5	1/2 5/8 11	do. 5% do. Fund		103 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,27 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,75 G.
Zerschnittene Ducaten pr. 500 Gramm brutto		—
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do.	do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	168 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.		168 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W		163,80 G.
Russische do. do.	pr. 100 R.	264,50 G.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100,50 P.
9	8½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	117 G.
4	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	80 P.
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	107 bz u. G.
	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	—
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
1½	3	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	82 bz
9½	9	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	120,50 G.
2½	2	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	32,75 P.
7½	5½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	74 G.
4½	3½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	49,50 P.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	16 P.
10½	11½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	192 P.
7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	92 P.
5	5	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		85 P.
5	5	5	1.Apr.76	do. do. 80% Einz.		87 P.
8½	8	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	86 P.
4½	5½	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	84,50 G.
3	1½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	8,25 G.
6⁹/₁₀	4⁹/₁₀	4	do.	Köln-Minden	200	103,50 G.
5	5	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	236,40 bz u. G
3	6	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	106,50 P.
14	14	4	do.	do. Leipzig	do.	264 P.
4	4	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	98,40 G.
6	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	99,50 P.
12	10½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	136 P.
12	10½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	9½	1	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
8	3	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	41 P.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	108,50 G.
8	8	4	do.	Rheinische	250	116 P.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	2½	4	1. Jan.	Rumänische	100	15,75 P.
1½	0	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	8½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	130,40 bz
5	5	5	1. Mai 75	do. 70% junge	do.	123 bz u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L.B.(Gth.-Lnf.)4% gar.	do.	90,50 G.
4½	4½	4½	do.	do. L.C.(Gera-Eich.)4½% -	do.	99,50 P
4½	4½	4½	do.	Weim.-Gera (4½% gar.	do.	56 P.

				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
6½	5½	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	101,75 bz
5	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	21 bz u. G.
6	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	91 G.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge	do.	88,75 bz u. G.
—	5	5	1. Juli	do. do. 80% Einz.	do.	88 G.
—	5	fco.	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	25,50 G.
5	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	21 P.
2½	0	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	40,30 P.
3½	2	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	62 G.
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	70 P.
8	8	8	do.	Rumänische	150	66 P.
5	2½	5	do.	Weimar-Gera	200	26,50 P.
5	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst.	do.	23,50 G.

				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	108,50 bz
12	7	4	do.	Berlin, Disc.-Ges.-Anth.	200	—
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	78 G.
4½	2½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	68 G.
10	8	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	106 P.
5	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	6½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	104 P.
4½	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	80 G.
8	6	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	80 P.
2½	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	51,25 G.
7	6	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	91 G.
7½	6½	4	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	110 bz u. G.
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	99 P.
5	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	67,50 G.
5	3½	fr.		do. Vereins-Bank	200	87,50 bz u. G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.B. 40% E. 100Mk. zurückb.pr.St.M.	100	20 G.
5	4	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	72 bz u. G
4	3	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	77,30 P.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—
4½	5	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		—
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollgez.	3000 M.	157,50 P.
10½	10	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	120,25 P.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	95 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	25 P. l. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringer Bank	do.	—
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische do.	100	45 P.
0	0	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	90 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins.-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	75 P.
5	3	—		Mariengrube b. do.	do.	120 P.
4	0	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 G.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	93 G.
Thlr	M			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 G
—	—	—		Deutschland	do.	75 G.
170	365	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	3250 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	85 P.
104	65	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	675 G.
119	80	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	810 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	178 P.
150	55	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	1000 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	515 G.
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	21 G.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	60 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	775 G.
90	60	—		do. Schader	270	660 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do.v.1871	300	204 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	6 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	40 G.
—	—	—		do. II.	450	200 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	15,50 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	31 G.
480	365	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4075 G.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	95 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	48 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	48 P.
—	—	—		do. do. S.IV.I.Sch.	300 Ex.	180 P.
				Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 Thlr		1730 P.
301	50	—		Zwickau-Oberhohndorf	380	1900 G.
372	250	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	2400 G.

Bank-Disconto, Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 7% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins.-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 P.	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	93 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,25 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,75 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,75 P.	
4½	2/1 1/7	do. - C.	5000-500M.	98,50 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,10 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300M	91,25 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,500,300M	98,25 bz u. G	
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	67 G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	95 G.	[illegible] [p. 1. Juli 76
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,50 G	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100T.	97,60 bz u. G	
3½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	114,70 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	96 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,75 G	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,50 G.	
5	do.	do.	500, 100	102,75 bz u. G	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	94,50 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 300	98,20 G	
4	do.	do. do. - B.	do.	85,90 bz u. P.	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	98,80 G	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	97 P	kl. 97 G
4½	do.	do. III. -	do.	96,50 G	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 P.	
5	Jan. Juli	do.	do.	102,25 P.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500,1000M.	102,90 P.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	99,75 G	
4½	do.	do. - H.	do.	101,25 G	
5	do.	do.	do.	101,50 G	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Alt.-Kiel	do.	99,25 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	100,50 G	
4	do.	do. III. -	do.	95,75 bz u. P	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,50 G	
4½	do.	do. V. -	do.	100,50 P.	
4½	do.	do. VI. -	5000, 1500 500 M.	100,50 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	89,25 P.	

		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.			
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101 G	
5	do.	do. II. -	do.	99,50 P.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	94,50 P.	
5	do.	do. - - 1871	do.	92,75 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	91,50 G.	
5	do.	do. - - 1874	do.	95 bz	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	77 bz	
5	do.	do. Em. 1871	do.	69 bz u. P.	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	85 G	
5	do.	do. Em. 1872	do.	81 G	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	78,90 bz	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	71,90 P.	
5	do.	do. - - 1872	do.	66,65 bz u. G.	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	48,25 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100T.	56 P.	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	41 G.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	41 P.	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	57,25 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	80,75 P.*	
5	do.	do. II. -	do.	77 P.	
5	do.	do. III. -	do.	75 P.	
5	Febr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	74 G	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	71,50 G.	
5	do.	do.	do.	67 bz u. G	
5	do.	do. Em. 1872	do.	62 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	87 P.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	77,75 P.	
5	do.	do. do. Em. 1878	do.	74,25 P.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	55,50 P.	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	64 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	62 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	59,50 G.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	64,50 P.	
5	do.	do. II. -	do.	65,75 P.	
5	do.	do. Jassy	do.	58,50 P.	
5	do.	do. Em. 1873	do.	54,25 G.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	34,80 G	fr. Z. a. Ct. v. 1. Spt. 74
5	do.	do. Em. 1872	do.	11 P.	
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	55,50 P.	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	16,75 G	fr. Z. a. Cp. v. 1. Juli 74
5	do.	do. II. Em.	do.	—	
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,20 P	
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	71 P	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	59,75 G	
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	78,20 G	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	55,50 P	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	57,50 G	
5	do.	Prag-Dux	do.	23,50 bz	fr. Z. [illegible]
5	do.	do. II. Em.	do.	18,50 P.	v. 1. Ja[illegible]
5	do.	Prag-Turnau	do.	80 G.	
5	do.	do. Em. 1870	do.	74,50 P	
5	do.	do. - 1872	do.	67 G	
5	do.	do. - 1874	300 M.	76 G	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	71 P	

*Notiz v. 2. 80,75 P.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	6	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	110 P.
6	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	36 G
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	—
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	—
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	145 G
4	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	97,25 P.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	85 G
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6500 G
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	105,75 bz
6½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	93,50 G.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	97 G.
7½	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	do.	24 P.
12	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	191 G
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior I.	do.	101,25 P.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101 P.
9	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	74 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	97 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Bock i. Döbeln)	do.	—
0	4	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Einz.	1200 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	92,75 P.
7	7	5	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	103,50 G.
0	3	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	700	45 G.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.